



Foto: iStock/ollo

Frédéric Martel hat ein aufsehenerregendes Buch über die Auswirkungen versteckter Homosexualität in der katholischen Kirche geschrieben. Lesen Sie online eine erste Einschätzung dazu von P. Franz-Xaver Hiestand SJ, mehr dann in der nächsten Ausgabe. www.pfarrblattbern.ch

Beim Wort Kindesmissbrauch zuckt die Seele zweimal zusammen – das zweite Mal an der Unterstellung, es könne einen rechten Gebrauch von Kindern geben.

Peter Horton

Sexuelle Gewalt

Vom 21. bis 24. Februar findet im Vatikan die «Tagung zum Schutz von Minderjährigen in der Kirche» statt. Der Kriminalpsychologe Thomas Müller erklärt, was in Pädophilen vorgeht und wieso Kirchenstrukturen solches Verhalten begünstigen. Im Interview erläutert Agnell Rickenmann, Regens des Priesterseminars Luzern, wie Priester heute auf den Zölibat vorbereitet werden. **Seiten 2 bis 5**

Mehr zum Thema online:

www.pfarrblattbern.ch

Jazz und Kirche

Wieso sollten Sie eine Jazzvesper besuchen? Die Sängerin Franziska Brücker im Interview. **Seite 36**

Spiritualität

P. Bruno Brantschen SJ erklärt, wie man Spiritualität im Alltag positiv einbauen kann. **Seite 37**

Slowenien

Was ist der Weltgebetstag der Frauen und was hat dieser Tag mit Slowenien zu tun? **Seiten 38, 39**

Sexualisierte Gewalt an Kindern

«Für eine Neigung ist man nicht verantwortlich, für eine Tat sehr wohl»

Papst Franziskus und die Präsidenten der verschiedenen Bischofskonferenzen aus aller Welt beraten im Vatikan, wie Minderjährige in der Kirche vor sexuellen Übergriffen geschützt werden können. Im Interview beleuchtet der österreichische Kriminalpsychologe Dr. Thomas Müller das Thema sexualisierter Gewalt an Kindern aus professioneller Perspektive. Er hat auch in der Schweiz bei der Aufklärung schwerwiegender Verbrechen mitgewirkt.

Interview: Anouk Hiedl

«pfarrblatt»: Wie und warum kommt es zu sexuellen Übergriffen an Kindern?

Dr. Thomas Müller: Das sind in der Regel geplante und wohl überlegte Handlungen, auch wenn es von aussen einen anderen Eindruck erwecken kann. Die Kriminalistik ist sehr lange davon ausgegangen, dass sich Sexualstraftäter ihre Opfer nach Alter, Geschlecht, Haarfarbe oder Aussehen aussuchen. Heute sehen wir aus unzähligen Interviews in Hochsicherheitsgefängnissen: Das Auswahlkriterium ist die eigene Risikoeinschätzung, wann ich wo mit wem eine Handlung begehen kann und dabei mein eigenes Risiko minimiere. Kinder sind leichter zu kontrollieren als Erwachsene, ebenso schutzbedürftige, sehr alte, schwache oder geistig beeinträchtigte Personen.

Institutionen wie Kirche, Schule, Vereine und Spitäler scheinen sexuelle Übergriffe an Kindern zu begünstigen. Warum funktioniert gerade dort die «innere Schranke» nicht?

Zum einen, weil sich Personen mit einer ganz speziellen devianten Neigung – auch wieder wegen der Risikobeurteilung – ganz gezielt solche Institutionen als Arbeitsplatz aussuchen, und zum anderen, weil gerade diese Institutionen eigentlich einen hohen moralischen Stellenwert in der Gesellschaft haben. Schlicht, man traut Personen, die dort arbeiten, ein einschlägiges Verhalten nicht zu. Die Täter missbrauchen daher zweimal: das Opfer selbst und das Vertrauen der Gesellschaft, was eigentlich als besonders verwerflich gelten sollte. Nun tritt bei internem Bekanntwerden solcher Fälle in der Regel ein psychologisch nachvollziehbarer, für die Institution selbstzerstörender Mechanismus ein: Die Institution muss unter allen Umständen geschützt werden. «Der Verlust von wenigen ist die Rettung vieler» – es scheint, man opfere lieber das Opfer nochmals, als durch das Verhalten des Täters schädigende Auswirkungen auf die Institution zu riskieren. Dieser Mechanismus ist der Mantel des kollektiven Schweigens. Dieser wird dann wieder von potenziellen Tätern ausgenutzt, um sich neue Opfer zu suchen. Stellen Sie sich vor – der Vergleich ist mit Vorsicht zu geniessen: Diebstahl wird in einem be-

stimmten Geschäft kaum geahndet, auch wenn man dabei ertappt wird. Wo, glauben Sie, wird in Folge mehr gestohlen: in diesem oder einem anderen Geschäft?

Gibt es typische Profile und Handlungsmuster pädophiler Täter?

Es gibt kein typisches Profil, jede Tat ist einzigartig und widerspiegelt ein ganz individuelles Bedürfnis des Täters. Die Tat selbst, der Planungsgrad, die Durchführung, das verbale, physische und sexuelle Verhalten und die Kombination aus allen drei Verhaltensbereichen zeigt das Ausmass der Wut, des Hasses, des Kontroll- und Machtbedürfnisses des Täters. Die Kriminalpsychologie analysiert die Tatbegehung und das Verhalten, um dann auf das Bedürfnis, und damit auch auf die Gefährlichkeit des Täters schliessen zu können. Allerdings muss auch mit aller Deutlichkeit festgehalten werden: Es gibt unzählige pädophil veranlagte Personen, die nie ein Kind schänden oder sexuell missbrauchen würden, und es gibt genügend Kinderschänder, die keine pädophile Neigung haben. Letztere handeln nach der Maxime: «Erlaubt ist, was gefällt – ein Kind steht zur Verfügung, ich habe Macht darüber, mein Risiko ist gering, ich hole mir, was mir zusteht.» Gebete und Andachten helfen in diesem Falle sehr wenig. Sie stellen eigentlich den dritten Missbrauch innerhalb einer einzigen Straftat dar; zuerst das Kind, dann das Vertrauen der Gesellschaft und zum Schluss den moralischen Schutz des Vertrauens.

Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen dem Pflichtzölibat katholischer Priester und sexueller Gewalt an Kindern innerhalb der Institution Kirche?

Nein, denn nicht jeder, der asexuell leben sollte, missbraucht automatisch ein Kind. Eines ist aber auch klar: Den Sexualtrieb können Sie nicht einfach ausschalten, weil Sie dazu durch Verordnung angehalten werden. Es benötigt eine sehr starke Disziplin und auch den inneren Willen, die enormen Kräfte der Sexualität in einen anderen – eben den behütenden, pflegenden, schützenden, tröstenden, sozialen oder auch fürsorglichen – Bereich zu verschieben. Diener Gottes zu sein, bedeutet, sich selbst für andere zurückzustellen, auch in der Sexualität. Aber wer prüft das, wenn jemand an die Pforte klopft und sagt: Ich möchte Priester sein. Nachvollziehbare und unab-

hängige Kontrollen darüber, wer in das Haus Gottes als Diener eintreten möchte, dürfen keinesfalls heruntergefahren werden, weil es zu wenig Bewerber gibt, denn das wäre ja gleichzusetzen mit einer Fluggesellschaft, die auch Taube, Blinde und hoch risikoreiche Persönlichkeiten zu Piloten ausbildet, weil es ein-

Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld

Gemäss Angaben der Schweizerischen Bischofskonferenz (SBK) sind von 2010 bis 2017 jährlich 9 bis 115 **Meldungen** sexueller Übergriffe im kirchlichen Umfeld eingegangen. Der **Zeitpunkt** der gemeldeten Übergriffe liegt grösstenteils vor 1961 oder zwischen 1961 und 1980. Für die Jahre 2015 bis 2017 sind je acht, sieben und fünf Fälle verzeichnet. Je 83 der gemeldeten **Opfer** sind Kinder bis 12 Jahre oder zwölf- bis 16-jährige Knaben und 28 zwölf- bis 16-jährige Mädchen. 98 der gemeldeten Übergriffe wurden an Erwachsenen verübt. Zu 19 Opfern sind die Angaben unvollständig oder unbekannt. Die meisten **Täter** sind männlich. Verzeichnet sind 141 Übergriffe von Priestern und 93 von Ordensmännern, Diakonen und Laientheologen. In 26 Fällen waren Ordensfrauen oder Laientheologinnen übergriffig. Die **Art** der Übergriffe reicht von sexuell gefärbten Äusserungen oder Gesten und unerwünschten Avancen (86) über sexuelle Handlungen (53) und sexuelle Nötigung (55) bis hin zu Beischlaf im Rahmen eines Abhängigkeitsverhältnisses (15), Vergewaltigung (10) und Schändung (13).

Massnahmen der SBK

- Diözesane Ansprechstellen für Opfer, für den Kanton Bern: www.bistum-basel.ch (Rubriken Services, Beratung)
- Richtlinien der Schweizer Bischofskonferenz für das Vorgehen nach und die Prävention von sexuellen Übergriffen in der Seelsorge
- Seit 2016: Genugtuungsfonds für Opfer verjährter sexueller Übergriffe im kirchlichen Umfeld ah

Weitere Informationen

www.bischoefe.ch/fachgremien/sexuelle-uebergrieffe



Dr. Thomas Müller, 2016 an der Pädagogischen Hochschule Zürich (Keystone/René Ruis).

fach zu wenig gute Bewerber gibt. Wer – in Gottes Namen – würde noch in dieses Flugzeug steigen?

Sind pädophile Täter therapierbar?

Für eine Neigung ist ein Mensch nicht zur Verantwortung zu ziehen, für eine Tat sehr wohl. Einmal mehr: Es gibt genügend pädophil veranlagte Menschen, die sich mit ihrer Fantasie zufriedengeben. Allerdings gehen wir vom heutigen Stand der kriminalpsychologischen Wissenschaft davon aus, dass Täter, die ausschliesslich sexuelle Handlungen mit Kindern durchführen (Preferential Pedophiles), sowie sexuelle Sadisten als nicht therapierbar gelten.

Was können potenzielle Täter, Institutionen und die Gesellschaft präventiv tun?

Worauf wollen Sie in einer aufgeklärten Gesellschaft eher verzichten bzw. was ist Ihnen mehr wert: dass kein weiteres Kind miss-

braucht, sexuell, körperlich und/oder seelisch geschändet wird und sein gesamtes Leben damit zu kämpfen hat, oder dass Sie der humanen, aufgeklärten und sehr menschenrechtskonform ausgelegten Annahme Folge leisten, jeder Mensch könne sich ändern, und dass eine Gesellschaft nicht das Recht hat, einen Einzelnen so zur Rechenschaft zu ziehen, dass er nie mehr eine gleiche oder ähnliche Straftat begehen kann? Beantworten Sie mir diese Frage, und ich beantworte die Ihre. Jede Gesellschaft hat die Straftaten, die Gesetze und die Kultur, die sie verdient.

Zur Person

Hon. Prof. Mag. Dr. Thomas Müller, 54, ist Mitarbeiter am Institut für Wissenschaft und Forschung in der Sicherheitsakademie des österreichischen Bundesinnenministeriums sowie selbstständig als gerichtlich beeidigter und zertifizierter Sachverständiger im Fachgebiet Kriminalpsychologie tätig. Von 1993 bis 2005 hat er den Kriminalpsychologischen Dienst des Bundesministeriums für Inneres in Wien geleitet.

Priestertum und Zölibat

Aufräumarbeit in der Kirche

Vor dem Hintergrund der Skandale um sexuelle Gewalt in der Kirche fragen wir den Leiter des Priesterseminars St. Beat Luzern, Dr. Agnell Rickenmann, wie Priester heute auf den Zölibat vorbereitet werden und was sich in der Ausbildung geändert hat.

Interview: Andreas Krummenacher

«pfarrblatt»: Mit welchen Gefühlen sehen Sie der vatikanischen «Tagung zum Schutz von Minderjährigen in der Kirche» entgegen, was erwarten Sie?

Agnell Rickenmann: Ich versuche zuerst, mich davor zu hüten, übertrieben viel zu erwarten: Also etwa im Sinne der Illusion, dass damit dann alle Probleme gelöst seien, oder die katholische Kirche alle ihre Strukturen verändere. Aber: Ich denke, dass die Kirche damit ein gutes Signal setzt, in dem Sinn, als dass sie sich endlich wirklich und ehrlich mit dem dornenvollen Thema auseinandersetzt. Und das tut die Kirche als «Ganzes», indem sie sich ernsthaft vor den Augen der ganzen Welt bemüht, die schlimmen Erfahrungen und Tatsachen nicht unter den Teppich zu kehren, sondern endlich offensiv einen Riegel zu schieben – wie immer dann auch Massnahmen und Entscheidungen aussehen mögen.

Was lösen Berichte über Missbräuche bei Ihnen als Priester aus?

Es ist für mich besonders stossend und schmerzhaft, wenn sich Priester oder kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Missbräuche oder ähnliche Grenzüberschreitungen zuschulden kommen lassen. Viel an Glaubwürdigkeit geht dabei verloren. Es ist inzwischen bekannt, dass aber nicht nur zölibatär lebende Mitarbeiter der Kirche sich solches Fehlverhalten zuschulden kommen liessen, sondern auch verheiratete. Es handelt sich hier also nicht einfach um das Thema Zölibat, sondern viel weiter um eine Frage der Kultur der Strukturen und die Frage, ob das

System angstbesetzt verschlossen oder kommunikativ offen ist auch im Umgang mit der Frage von Affektivität und Sexualität. Dies gilt gleichermaßen für zölibatäre wie auch für verheiratete Männer.

Wird jemand speziell geprüft, wenn er Priester werden will? Gibt es ein Aufnahmeverfahren und ist dabei Sexualität ein Thema?

Natürlich tun wir heute in der Ausbildung von Priestern alles, um zu verhindern, dass Männer mit Problemverhalten in den kirchlichen Dienst aufgenommen werden, dazu gibt es verschiedene Kriterien. Zuerst muss jemand einen guten Leumund mitbringen, von Menschen, die ihn kennen, aus der persönlichen Umgebung und etwa aus der Pfarrei, wo jemand aufgewachsen ist. Dann gibt es die Vorsichtsmassnahmen, die heute in unserer Diözese flächendeckend auf alle angewendet werden, so muss jemand beim Eintritt ins Priesterseminar einen Betreibungsregisterauszug, einen Strafregisterauszug und einen Sonderprivatauszug abliefern, damit klar ist, dass hier keinerlei Vorbelastungen vorliegen. Der Sonderprivatauszug zeigt uns, dass jemand nicht straffällig geworden ist mit einem Verhalten (Missbrauch), was sonst gegenüber schutzbedürftigen Personen (z. B. Kindern, kranken Menschen) ein klares Berufsverbot bedeutet.

Wie geht das im Verlauf der Ausbildung weiter, wie werden die Männer auf das Leben im Zölibat, ohne Sexualität, vorbereitet?



Dr. Agnell Rickenmann (55), aus Solothurn. Matura in Einsiedeln, Studium in Theologie und Philosophie in Rom und Strassburg. 1989 wurde Agnell Rickenmann zum Priester geweiht. 1990–1993 war Agnell Rickenmann Vikar an der Dreifaltigkeitspfarre in Bern. Er hatte verschiedene Pfarrstellen und Dekanatsleitungspositionen inne, und nahm akademische Lehrtätigkeiten an den Universitäten Lugano und Luzern wahr. 2001–2006 war Agnell Rickenmann Generalsekretär der Schweizer Bischofskonferenz. Er ist Domherr des Standes Solothurn und Mitglied im Bischofsrat. Seit September 2017 ist Agnell Rickenmann Regens, also der Leiter, des Seminars St. Beat in Luzern.

Es ist das einzige Priesterseminar des Bistums Basel, zum dem auch der Kanton Bern gehört.

Auf der Website des Seminars steht, dass es darum gehe, «Menschen für die Weitergabe des Evangeliums und für den Aufbau der kirchlichen Gemeinschaft auszubilden und vorzubereiten». Im Jahr 2013 wurde das Priesterseminar komplett reorganisiert. Es ist heute auf verschiedene Standorte in Luzern verteilt und wird vom Regens und von einem Ausbildungsteam geleitet. Ausbildungsleiterin ist Dr. Elke Freitag, Mentorin ist Dr. Jeanette Emmenegger und Spiritual ist P. Edwin Germann. Derzeit sind rund 100 Studierende für den kirchlichen Dienst im Bistum Basel in Ausbildung. Davon sind 10 bis 15 Personen Priesteramtskandidaten. Das Ausbildungsteam betreut daneben auch Pastoralassistent*innen, Studierende der Religionspädagogik und künftige Diakone. Es wird versucht, «alle Gruppen auf ihren spezifischen Berufsweg vorzubereiten und dabei die Gemeinschaft im Blick zu behalten».

kr



Ein Mann protestiert während einer Nachtwache in Santiago de Chile gegen sexuelle Ausbeutung und für Transparenz in der katholischen Kirche.

Reuters/Ivan Alvarado

Es ist klar, dass die bereits genannten Kriterien noch nichts definitiv über die Eignung von Priesteramtskandidaten zu einem zölibatären Leben aussagen. Wir, d.h. der Regens, der Spiritual, die geistlichen Begleiter, das Ausbildungsteam der Diözese, die Professor*innen an der Universität, sprechen heute diese Thematik von verschiedenster Seite an. Da sind die Standortgespräche, die bei Priesterkandidaten sicher auch dieses Thema beinhalten, dann gibt es verschiedene Austausch- und

«Ich wünschte mir grundlegend einen grosszügigeren, unverkrampfteren Umgang mit den Themen Sexualität und Zölibat.»

Dr. Agnell Rickenmann

Informationsanlässe zum Thema Affektivität und Spiritualität, besonders nennen möchte ich das Wochenende für Seminaristen, bei dem in Begleitung eines Psychologen unter den Studenten offen über den Umgang mit Sexualität und Zölibat gesprochen wird und auch Hilfestellungen angeboten werden. In der geistlichen Begleitung durch den Spiritual ist dies im persönlichen Gespräch sicher ein Thema. Ebenso wird von allen (nicht nur Priesterkandidaten) der Besuch des Präventionskurses «Nähe–Distanz» verlangt, ohne all diese Elemente kommt jemand nicht weiter. Zudem kann manches auch in alltäglichen,

zwischenmenschlichen Gesprächen thematisiert und im Seminar in einem ungezwungenen Rahmen auch die zölibatäre Lebensform eingeübt werden.

Hat sich aufgrund der sexuellen Übergriffe in der Vergangenheit und der Berichterstattung darüber in der Ausbildung etwas verändert?

Ja, eindeutig, und zwar in zweierlei Hinsicht: Zum einen ist der Druck, unter Generalverdacht zu stehen, manchmal belastend, nicht nur für uns Auszubildende, sondern auch für die Studenten. Zum andern ist es aber auch ein Segen: genauer hinzuschauen und von Anfang an einen anderen Umgang mit der Körperlichkeit zu lernen, Dinge, Beobachtungen und unverzichtbare Verhaltensregeln klar anzusprechen gehören heute zur Grundausrüstung der Ausbildung. Dazu gehören verschiedene Lernelemente zu einem guten Umgang mit Nähe und Distanz in der seelsorgerlichen Arbeit.

Wie war das in Ihrer Studienzeit?

Meine Generation wurde thematisch wenig und ungenügend auf die zölibatäre Lebensform vorbereitet, vor allem auch im Hinblick darauf, dass sich seit mehr als einer Genera-

tion das Verhältnis zum Leib grundlegend verändert hatte. Zu meiner Zeit merkte ich, dass das Thema bei unseren Auszubildern aufgrund einer gewissen Ratlosigkeit vor diesem Wandel tabu oder angstbesetzt war, entsprechend verkrampft reagierten wir wohl auch in unseren ersten Jahren als junge Priester.

Braucht es nicht tiefgreifende Strukturreformen in der Kirche und Wahlfreiheit hinsichtlich der Lebensform bei Priestern? Das Thema wird sich nicht einfach so in Luft auflösen.

Es mutet mich etwas naiv an, zu meinen, dass man mit Strukturreformen allein oder der bestmöglichen Ausbildung diese Probleme auf einen Schlag lösen könnte. Wir Auszubildner wissen beispielsweise nie, wie sich jemand persönlich weiterentwickelt und was topmotivierten Leuten im Leben alles widerfährt. Mein Wunsch wäre, dass die Kirche im Umgang mit dieser Thematik zu einer neuen Klarheit kommt: Ich wünschte mir grundlegend einen grosszügigeren, unverkrampfteren Umgang mit den Themen Sexualität und Zölibat, eine Offenheit durchaus in Klarheit und Respekt vor dem Leben, vor verschiedenen Lebensformen und Ehrfurcht auch im Reden miteinander und übereinander – und dies in jeder Hinsicht.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Pastoralraumleitung vakant
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Redaktion dieser Seiten
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr)
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 «pfarrblatt», Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
 031 327 50 50
 redaktion@pfarrblattbern.ch

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 55
www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
andre.flury@kathbern.ch, 031 300 33 43
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 41
angela.buechel@kathbern.ch
 Angelina Güntensperger, 031 300 33 40/67
kircheindialog@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Maya Abt Riesen
maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45
 Peter Neuhaus, 031 300 33 44
peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch
Leitung: Jürg W. Krebs, 031 300 33 48
Sekretariat: Sonia Muñoz
 031 300 33 65/66

Alters- und Freiwilligenarbeit:

Barbara Petersen, 031 300 33 46
Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51
Migration: Eveline Sagna-Dürr
 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60
 Anouk Haehlen, 031 300 33 58
 Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat: Rita Obi, 031 300 33 65

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Kantonale Arbeitsstelle und Spielmaterialverleih:
 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Samstag, 23. Februar, 19.30

«Aufstehen» – Lesung und Konzert

Die Schauspielerin Dorothee Reize liest in der Kirche St. Josef Köniz berührende Texte zu ebensolchem Saitenspiel.



In der Konzertreihe «Aufstehen» liest Schauspielerin Dorothee Reize in Köniz.

Dorothee Reize liest Texte von Borchert, Brecht, Cardenal, Kurz, Marti, Seattle und Sölle – Gabrielle Brunner (Violine), Monika Urbaniak Lisik (Violine), Sasha Neustroev (Cello) und Ivan Nestic (Kontrabass) spielen Werke von Telemann, Biber, Denisov, Brunner und Pleyel.

Freier Eintritt – Kollekte

Sonntag, 24. Februar

Eine Kollekte gegen Armut

Jede Pfarrei in der Region Bern führt einen Sozialdienst. Neben fachlicher Begleitung sind auch finanzielle Unterstützungen möglich. Das Kirchenopfer vom 24. Februar kommt dieser Einzelfallhilfe zugute – für Menschen, die in akuter Not stecken.



Foto: Stefan Maurer

Armut ist stumm. Nicht wenige Menschen leiden darunter und reden nicht darüber. Häufig wird der Druck auf sie unerträglich. Einige finden den Weg zur Sozialberatung in ihrer Pfarrei. Die Sozialarbeitenden vor Ort begegnen tagtäglich Menschen in echten Notlagen. Oft suchen die Betroffenen erst spät Unterstützung, denn niemand wird freiwillig arm. Die Pfarrei-Sozialdiens-

te bieten ein offenes Ohr und eine kompetente Beratung. Sie können auch eine finanzielle Hilfestellung gewähren, wovon viele nichts wissen. So unterstützen sie beispielweise die Finanzierung von REKA-Ferien für überlastete Familien in Not oder übernehmen die Kosten für einen notwendigen Deutschkurs.

Ermöglicht wird diese wichtige Unterstützung auch durch die Kollekte für die Einzelfallhilfe, die am 24. Februar in den Pfarreien aufgenommen wird. Die Dankbarkeit der unterstützten Personen ist gross. Eine Sozialarbeiterin erhielt folgende Zeilen von einer Klientin: «Ich möchte Ihnen aufrichtig danken, dass Sie dem Gesuch entsprochen haben. Dank Ihrer Grosszügigkeit und Hilfe lebe ich mit weniger Sorgen. Ihre finanzielle und moralische Unterstützung erleichtert meinen Geist und die grosse Last meines Lebens. Ihre Hilfe bringt mich dazu, meine Seele zu retten, mein Leben und die Schweiz zu lieben. Sie motiviert mich, mehr zu tun, um meine Ziele zu erreichen und in Frieden zu überleben.»

Info: www.kathbern.ch/fasa

**3. März, Pfarrei Bümpliz
 7. bis 9. März, Stadt Bern**

Bärner Fasnacht

In Berner Pfarreien finden seit Jahrzehnten Fasnachtsveranstaltungen statt. So waren die zugewanderten katholischen Frauen und Männer in der Bundesstadt auch kräftig mitbeteiligt, als 1982 die erste Fasnacht der neuen Zeit in Bern stattfand.



Einst waren es ein paar Einzelmasken und mutige Guggenmusiker, die sich verkleidet in Berns Gassen wagten. Darunter gar mancher ehemaliger Claironspieler, der früher in der lokalen Jungwacht in der Pfarrei Märsche geblasen hatte und nun keine Mühe hatte, auch eine Trompete an den Mund zu führen. Berner Jubla-Scharen hatte schon in den 70er-Jahren fasnachtsähnliche Veranstaltungen durchgeführt, während gleichzeitig Berns Nonkonformisten um Sergius Golowin und die Härdlütli erste Fasnachtsbälle in der Bundesstadt organisierten. So wuchs allmählich eine Fasnacht heran, die heute als drittgrösste der Schweiz gilt und unter den Lauben eigene pffiffige musikalische und politische Traditionen entwickelt hat. Neben Bern (7. bis 9. März) steigen in der ganzen Region von Ostermundigen bis Münchenbuchsee lokale Fasnachten, die selbst in Thun oder Langnau zu gleichem Treiben animiert haben.

Der Fasnachts-Gottesdienst in Münsingen wurde bereits Anfang Februar gefeiert. In der Bümplizer Pfarrei St. Antonius findet dieser am 3. März um 11.00 mit der Guggemusig Bäregrabbeschränzer statt.

Info: www.fasnacht.be

Samstag, 4. Mai, 12.00–24.00

«Cantars Prélude» sucht Helfende

Das Kirchenklangfest «Cantars» in der Berner Dreifaltigkeitskirche freut sich nicht nur auf viele Besucherinnen und Besucher. Gesucht sind auch helfende Hände vom Bistro bis zur Kasse.



22 Chöre mit 700 Mitwirkenden aus dem Kanton Bern – die Dreifaltigkeitskirche wird am 4. Mai zum Zentrum der Chormusik. Im Halbstundentakt treten nicht nur klassische Kirchenchöre auf, sondern da konzertiert auch ein Pop- und Gospelchor, es singen Chöre der eritreischen oder der philippinischen Gemeinschaften, und gregorianische Gesänge verbinden sich mit Orgelimprovisation. «Cantars Prélude» folgt dieses Jahr auf das national veranstaltete Kirchenklangfest von 2015 und bildet gleichsam den Auftakt für das nächste «Cantars» im Jahr 2021.

Das Organisationskomitee des Chor-Festivals hofft nicht nur auf zahlreiche Gäste in der Dreifaltigkeitskirche, sondern sucht zurzeit noch rund 40 Freiwillige, die sich am 4. Mai zumindest zwei Stunden lang für das Fest engagieren. Einsatzwillige und Einsatzfreudige für Kirche, Kasse, Bistro und Begleitarbeit melden sich gerne direkt bei susi.haller@sunrise.ch – Dankeschön!

Der Flyer zu «Cantars Prélude» vom 4. Mai in Bern steht hier bereits zum Download bereit: www.kathbern.ch/cantars

Unterstützung für den «Drahtesel»

Integration und Ausbildung mit Perspektive

Die Katholische Kirche Region Bern unterstützt regelmässig soziale Unternehmen. Ende 2018 zum Beispiel das Projekt «Lehre für alle» des «Drahtesels» im Berner Liebefeld.



Eine zweijährige praktische Ausbildung im Verkauf (PrA nach Insos) macht Ali Ahmed im «Dreigänge»-Laden des «Drahtesels» im Berner Liebefeld.

Die bernische Stiftung Sinnovativ wurde in den 1980er-Jahren von initiativen Leuten aus Katholisch-Bern gegründet. Seit Jahrzehnten führt sie mit dem «Drahtesel» ein Unternehmen im Berner Liebefeld, das vielfältige Integrations- und Arbeitsprojekte durchführt. Dazu gehört auch das Projekt «Lehre für alle»: Es verschafft Jugendlichen, die eigentlich wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, einen Ausbildungsplatz. Sie können hier eine Lehre absolvieren, welche ihren Anforderungen entspricht. Das sind zum Beispiel zweijährige Praktische Ausbildungen im Verkauf oder in der Administration oder eine Grundbildung mit eidg. Berufsattest als Büroassistentin. Der «Drahtesel» schafft mit dem Projekt zehn zusätzliche Arbeitsplätze in den Bereichen Gastro, Verkauf, Hauswirtschaft oder Administration samt digitaler Vernetzung. Die Arbeitsplätze im Liebefeld sind vorwiegend im neuen «Dreigänge» angesiedelt, einem Begegnungsort mit Laden, Restaurant und kulturellen Angeboten, der eng verbunden ist mit der bekannten Velorecycling-Werkstatt und dem Schwesterunternehmen «Velafrica», das gebrauchte Fahrräder in afrikanische Entwicklungsprojekte exportiert.

Der Kleine Kirchenrat beschloss Ende 2018 eine Unterstützung von 20 000 Franken an dieses wichtige Sozialprojekt des «Drahtesels». Während des vergangenen Jahres wurden damit insgesamt rund 290 000 Franken aus diesem «Topf» an externe soziale und diakonische Projekte vergeben. Die Katholische Kirche Region Bern ist damit eine wichtige Unterstützerin von innovativer Integrations- und Sozialarbeit in Bern und Umgebung.

Info: www.sinnovativ.ch

Katastrophenhilfe Sulawesi

Nach dem Erdbeben vom September 2018

50 000 Franken pro Jahr stehen der Katholischen Kirche Region Bern pro Jahr für Soforthilfe in Notlagen zur Verfügung. 10 000 davon sprach der Kleine Kirchenrat Ende 2018 an die Caritas-Arbeit in Indonesien nach Erdbeben und Tsunami auf der Insel Sulawesi.



Foto: Caritas

Weit über 2000 Todesopfer, 4600 Schwerverletzte und mehr als 68 000 zerstörte Häuser – das war etwa die Bilanz der Tsunami- und Erdbeben-Katastrophe vom 28. September 2018 auf der Insel Sulawesi in Indonesien. Über 200 000 Menschen waren auf humanitäre Hilfe angewiesen. Caritas Schweiz leistete Nothilfe.

Die Westküste von Sulawesi wurde von einer gewaltigen Flutwelle getroffen. Vorausgegangen waren zwei heftige Erdbeben. Es traf die Menschen wie aus dem Nichts, ohne Vorzeichen und Warnsystem. Alle rannten um ihr Leben. Besonders schwer betroffen wurde die touristische Küstenstadt Palu mit ihrer belebten Strandpromenade. Die Wucht der 800 Stundenkilometer schnellen Wassermassen riss Menschen, Häuser und Autos mit sich. Auch Krankenhäuser, Hotels und Einkaufszentren stürzten ein. Das Elektrizitätsnetz, die Wasser- und die Treibstoffversorgung brachen zusammen.

Viele Überlebende haben alles verloren, sie starten von null. Die meisten der Menschen, die ihr Obdach verloren haben, leben in einem von etwa 900 inoffiziellen Flüchtlingscamps in Zelten. Die Vereinten Nationen schätzten, dass über 200 000 Menschen in den betroffenen Gebieten Nothilfe brauchten, darunter 46 000 Kinder und 14 000 alte Menschen. Die im November eingetretene Regenzeit verschlimmerte die Situation der Menschen zusätzlich, da es immer wieder zu Überflutungen kommt.

Caritas Schweiz unterstützt die Menschen im Rahmen von zwei Hilfsprojekten, ihre Grundbedürfnisse zu decken und sich von der Katastrophe zu erholen. Die Hilfe von Caritas Schweiz kommt Menschen in den ländlichen Bezirken Sigi und Donggala zugute. Caritas Schweiz hilft insbesondere 2000 Familien, die ihr Haus und ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben und nun in temporären Siedlungen in Zelten leben. Dafür ist auch der Beitrag von Katholisch-Bern gedacht.

Info: www.caritas.ch/was-wir-tun

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò

Suore San Giuseppe di Cuneo, collaboratrici pastorali e catechiste
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41

3007 Bern

031 381 31 06

Fax 031 381 97 63

info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57

3012 Berna

031 381 87 55

com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 23 febbraio

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 24 febbraio

VII Domenica del T. O./C

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

bilingue, nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Venerdì 1° marzo

1° venerdì del mese

15.00 S. Messa in lingua italiana
presso il Domicil Schwabgut a Bümpliz

Sabato 2 marzo

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 3 marzo

VIII Domenica del T. O./C

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione, segue
alle 13.00 «pranzo in famiglia»

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa
St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 6 marzo

Le Ceneri

19.00 S. Messa
con imposizione delle Ceneri,
nella chiesa della Missione

Venerdì 8 marzo

19.15 Via Crucis in chiesa

Invito a Pranzo

Domenica 3 marzo alle 13.00

La Missione cattolica invita tutti a trascorrere un pomeriggio dedicato alla famiglia. Il pranzo non ha un costo fisso, ognuno può dare un'offerta. Tutto il ricavato sarà poi devoluto a famiglie in difficoltà. La giornata sarà animata con balli, canti e karaoke dal duo Gianni e Mario. Annunciansi!

Catechesi – adulti

Tutti i lunedì del mese di marzo alle 19.15 a **Berna**. Tutti i martedì del mese di marzo alle 19.30 a **Bümpliz**. Tutti i mercoledì del mese di marzo alle 17.30 a **Ostermundigen**. Guida gli incontri di catechesi p. Enrico Romanò. Un cordiale invito.

Lectio di Quaresima



Lectio di Quaresima

Incontri per

Leggere,
Studiare,
Pregare,
Meditare,
Vivere la Parola di Dio...

Le date:
Giovedì 07 Marzo
Mercoledì 13, 20 e 27 Marzo
Mercoledì 03 e 10 Aprile

Ore 19.30

Chiesa della Missione
(Bovetstrasse 1 - 3007 Berna)

Durante gli incontri della Lectio di Quaresima abbiamo la possibilità di leggere; studiare; pregare; meditare per poi vivere la Parola di Dio ...
Le date sono le seguenti: giovedì 7 marzo; mercoledì 13, 20 e 27 marzo; mercoledì 3 e 10 aprile alle 19.30, nella chiesa della Missione.
Siamo cordialmente invitati.

Via Crucis in Quaresima

Berna, chiesa della Missione
ogni venerdì alle 19.15
Bümpliz, parrocchia St. Antonius
ogni martedì alle 19.00

Prossimi appuntamenti

Genitori – un cammino di fede:
7° incontro, sabato 9 marzo alle 16.30.
Diaconia FAC: domenica 10 marzo alle 17.00.
Consiglio Pastorale CPM: martedì 12 marzo alle 20.00

Nel sito web della Missione www.missione-berna.ch/it/agenda trovate l'Agenda di tutte le attività, sempre aggiornato.
Vi invitiamo pertanto, a consultarlo.

Per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland vi invitiamo a consultare il sito: www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Berna-Ostermundigen

Sophiestrasse 5

3072 Ostermundigen

www.kathbern.ch/mcle-berna

031 932 16 06

Misionero: Padre Oscar Gil

oscar.gil@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristanes:

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

maciel.pinto@kathbern.ch

Secretaria: Nhora Boller

nhora.boller@kathbern.ch

lunes y miércoles: mañanas

Música: Mátyás Vinczi

vamatyi@gmail.com

076 453 19 01

Domingos misas:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Bienvenidos a este misión tu casa

Sábados 23 febrero, 2 y 9 marzo

15.00 Catequesis

Domingo 24 febrero

10.00 Misa Ostermundigen

11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo comunitario

12.15 Misa en Thun

16.00 Misa en la Trinidad

Lunes 25 febrero y 4 marzo

18.00 Rosario y completas

Martes 26 febrero y 5 marzo

18.00 Rosario y completas

Miércoles 27 febrero

18.00 Rosario y completas

Viernes 1 y 8 marzo

12.30 Almuerzo comunitario

15.00 Exposición del Santísimo

16.00-18.00 Confesiones

18.30 Rosario y Bendición

19.00 Santa Misa

Domingo 3 marzo

10.00 Misa Ostermundigen

11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo comunitario

16.00 Misa en la Trinidad

Miércoles 6 marzo

Con imposición de las Cenizas

18.30 Viacrucis

19.00 Santa Misa

Domingo 10 marzo

Con imposición de las Cenizas

10.00 Misa Ostermundigen

11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo comunitario

12.15 Misa en Thun

16.00 Misa en la Trinidad

El tiempo de Cuaresma es tiempo propicio para afinar los acordes disonantes de nuestra vida cristiana y recibir la siempre nueva, alegre y esperanzadora noticia de la Pascua del Señor.

La Iglesia en su maternal sabiduría nos propone prestarle especial atención a todo aquello que pueda enfriar y oxidar nuestro corazón creyente ¡Vuelve!, sin miedo, a participar de la fiesta de los perdonados!



¡Vuelve!, sin miedo, a experimentar la ternura sanadora y reconciliadora de Dios.

Deja que el Señor sane las heridas del pecado y cumpla la profecía hecha a nuestros padres:

«Les daré un corazón nuevo y pondré en ustedes un espíritu nuevo: les arrancaré de su cuerpo el corazón de piedra y les daré un corazón de carne»

(Ez 36,26).

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano
P. Arcangelo Maira
P. Pedro Granzotto

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas Comunidades todos os sábados

18.00 Thun – Pfarrei St. Martin

20.00 Interlaken –

Pfarrei Heiliggeist

18.00 Solothurn –
Igreja dos Jesuitas

Todos os domingos

11.30 Bern – Pfarrei St. Marien

18.00 Biel – Pfarrei St. Marien

2º, 4º e 5º domingo de cada mês

19.00 Meiringen – Pfarrei Guthirt

16.00 Gstaad

Nossos serviços:

Batismo

Casamentos

Benção da casa e da família

Confissões

Preparação ao batismo

Crisma

Catequese para crianças e adultos

Estudo bíblico

Preparação ao matrimônio

dentre outros serviços ...

Santo Padre frisou a necessidade de rezar, uma vez que nenhuma oração fica sem ser ouvida, Deus sempre responde.

O Papa Francisco deu continuidade ao ciclo de catequeses sobre a oração do Pai Nosso. Ele frisou a necessidade de sempre rezar, uma vez que a oração transforma a realidade e jamais permanecerá sem ser ouvida. Não se sabe o tempo, mas Deus sempre responderá à oração, afirmou. No Evangelho de Lucas descreve a figura de Jesus em uma atmosfera densa de oração, ressaltou o Papa. Ele explicou que cada passo da vida de Jesus é impulsionado pelo sopro do Espírito, que o guia em todas as ações. «Jesus reza no Batismo no Jordão, dialoga com o Pai antes de tomar as decisões mais importantes, retira-se, muitas vezes, na solidão a rezar, intercede por Pedro que dali a pouco o negará. Até mesmo a morte do Messias é imersa em um clima de oração, tanto que as horas da paixão aparecem marcadas por uma calma surpreendente.» É no Evangelho de Lucas que

aparece o pedido dos discípulos, «Senhor, ensina-nos a rezar.» Segundo Francisco, esse é um pedido para os fiéis fazerem também hoje. E Jesus ensina aos seus com quais palavras e sentimentos devem se dirigir a Deus; e a primeira parte deste ensinamento é justamente o Pai Nosso. «Nós podemos estar todo o tempo da oração com aquela palavra somente: «Pai.» E sentir que temos um pai: não um patrão nem um padrao. O cristão se dirige a Deus chamando-O, antes de tudo, de «Pai.» Jesus também faz entender, que Deus responde sempre; nenhuma oração ficará sem ser ouvida, porque Deus é Pai e não esquece seus filhos, às vezes pode parecer que uma oração não tenha resultado, mas nessas situações Jesus diz para insistir e não dar-se por vencido. Jesus prometeu o dom do Espírito Santo a cada homem e a cada mulher que reza. Nunca se esqueçam que a oração muda a realidade. Ou muda as coisas ou muda o nosso coração. Ao final da oração, Há um Pai que espera tudo e todos com os braços escancarados.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche

Eymattstrasse 2 b

12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A

09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

19.30 Jeden 1. Montag

17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz poslanice svetog Pavla apostola Korinćanima

Braćo! Prvi čovjek Adam, postade živa duša, posljedni Adam-duh životvorni. Ali ne bi najprije duhovno, nego naravno pa onda duhovno. Prvi čovjek od zemlje, zemljan; drugi čovjek – s neba. Kakav je zemljani, takvi su i zemljani, a kakav je nebeski, takvi su nebeski. I kao što smo nosili sliku zemljana, nosit ćemo i sliku nebeskoga. 1 Kor 15,45–49

Iz Evandjelja po Luki

U ono vrijeme: Reče Isus svojim učenicima:

«Vama koji slušate velim: Ljubite svoje neprijatelje, dobro činite mrziteljima, blagoslivljajte one koji vas proklinju, molite za one koji vas zlostavljaju.

Onome tko te udari po jednom obrazu, pruži i drugi, i onomu tko ti otima gornju haljinu, ne krati ni donje. Svakomu tko od tebe ište, daj, a od onoga tko tvoje otima, ne potražuj. I kako želite da ljudi vama čine, tako činite i vi njima.»

Ako ljubite one koji vas ljube, kakvo li vam je uzdarje? I grešnici ljube ljubite-lje svoje. Jednako tako, ako dobro činite svojim dobročiniteljima, kakvo li vam je uzdarje? I grešnici to isto čine. Ako pozajmljujete samo onima od kojih se nadate dobiti, kakvo li vam je uzdarje? I grešnici grešnicima pozajmljuju da im se jednako vrati.

Nego ljubite neprijatelje svoje. Činite dobro i pozajmljujte ne nadajući se odatle ničemu. I bit će vam plaća velika, i bit će sinovi Svevišnjega, jer je on dobrotiv i prema nezahvalnicima i prema opakima. Budite milosrdni kao što je Otac vaš milosrdan. Lk 6, 27–36

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 32

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missionen Cattolica Italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider; Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE MISSIONEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plapallil,
Cheleraim 1, 6213 Knutwil,
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4,
3072 Ostermündigen, 031 371 16 04

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaithasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis,
077 972 69 01

Eucharistiefiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan,
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern,
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Offene Stellen

Röm.-kath. Kirchgemeinden
Dreifaltigkeit

Jungearbeiter*in 70%

Bewerbung bis 11. März 2019

Röm.-kath. Kirchgemeinden
Dreifaltigkeit

Vikar/Kaplan 100%

Bewerbung bis 11. März 2019

Details zu diesen Stellen finden Sie online: www.kathbern.ch/stellen

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer
Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46

hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer
031 664 02 56

patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan
031 632 17 40

isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80

nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

vakant

Gottesdienste

[www.insel.ch/
gottesdienst.html](http://www.insel.ch/gottesdienst.html)

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden 2. Donnerstag, 16.30

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Isabelle Senn Dr. theol.

031 307 14 32

Fabian Schäuble dipl. theol.

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30

Christliche Meditation

Dienstag, 12.15

Praystation: Gottesdienst

in vielfältigen Formen

Dienstag, 13.00

Mittagstisch

(im Semester)

Mittwoch, 07.00

Laudes

Erdende Beerdigungen

Man könnte es, unwissend, als makabres Hobby bezeichnen oder als Spleen: die Patientin, die in der Zeitung regelmässig die Todesanzeigen studiert und dann Beerdigungen fremder Menschen besucht. Mich hat es zuerst verblüfft, und dann hat es mir sehr eingeleuchtet und mich berührt. Hier kommt die Frau selbst zu Wort: «Ich musste in schwierigen Jahren von vielem schmerzhaft Abschied nehmen und mich ganz neu finden. Weit weg von den Orten, die mich gefangen hielten, fand ich schliesslich meine Ausgewogenheit wieder. Aber ab und zu kommt tiefer Schmerz und Trauer hoch. Wenn ich die Verletzungen spüre und wenn ich mich zu verlieren drohe, mich aufgabe oder nicht mehr bei mir bin. In so einem Moment habe ich dann während der Beerdigung einer alten Frau, die ich erst kurz zuvor kennengelernt hatte, erfahren, wie wohl-tuend, geradezu heilend dieser Trau-ergottesdienst für mich war. Ich fand im Ablauf der Beerdigung, mit den Or-gelklängen, dem Gebet und dem Erzählen über die Verstorbene ein mich heilendes und erdendes Ritual. In diesen Gottesdiensten finde ich den Trost, Frieden und die Versöhnung mit mir und meinem Leben. So gehe ich nun in regelmässigen Abständen zu

einem Trauergottesdienst, ohne dass ich die Verstorbenen und ihre Angehörigen kenne. Ich fühle mich danach immer getragen über mehrere Tage und Wochen.»

Ich sehe die Frau vor mir, wie sie diskret hinten in der Kirche Platz nimmt und sich hineinnehmen lässt in den fremden, doch bergenden Resonanzraum. Die Menschen zeigen sich im Moment des Abschieds und der Trauer verletzlich, weich, untereinander solidarisch und verbunden. Ein seltenes und wohlthuendes Abbild einer Gemeinschaft. Ein menschliches Leben wird in all seinen Facetten, mit allem Schönen und Schweren, Gelungenem und Misslungenem, Hoffnungen und Abbrüchen, gewürdigt und Gott anbefohlen. Das eigene Leben erscheint nun eingebettet in einem Ganzen, das uns übersteigt und das uns umfasst. Es wird um den Beistand in der Zeit der Trauer und Neuausrichtung gebeten. All dies tut auch mir gut. Vielleicht werde ich es der Patientin einmal gleich-tun, dann, wenn Kostbares ins Wanken gerät oder Liebes Risse bekommt. Auf jeden Fall bin ich dankbar für die wert-vollen Schilderungen von manchmal unkonventionellen Bewältigungsstrategien, die ich als Spitalseelsorger täglich mitbekomme und erfahre.
Pfr. Kaspar Junker, ref. Seelsorger,

Praystation

Jeden Dienstag, 12.15

Innehalten in der Mitte des Tages, Atem holen, auftanken und Weite erfahren: Gottesdienst in vielfältigen Formen.

Vortreffen Gefängnisbesuch

Mittwoch, 27. Februar, 17.30

Gespräch mit einem Gefängnisseelsorger und einem Insassen in Witzwil am Montag, 11. März, um 17.00.

Wie verändert das Gefangensein das eigene Ich? Anmeldung:
fabian.schaeuble@aki-unibe.ch.

Ich – einfach verbesserlich?

Donnerstag, 28. Februar, 18.30

Wie entwickelt sich unsere Persönlichkeit im Laufe des Lebens? Und können wir diesen Prozess beeinflussen? Ein Vortrag von Psychologieprofessorin Dr. Pasqualina Perrig-Chiello.

«Wir sind das Volk!»

Populismus – was nun?

Mittwoch, 6. März, 19.00

Offener Gesprächsabend in der Heiligeistkirche mit Frank Richter, Bürgerrechtler und Theologe aus Dresden, und Anna de Quervain, Operation Libero.

Der ostdeutsche Theologe und Bürgerrechtler Frank Richter spielte

schon bei der Wende 1989/90 eine wichtige Rolle und hat auch heute im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen um Pegida und AfD eine wichtige und integrierende Stimme. Ein Buchtitel von Richter lautet «Hört endlich zu! Weil Demokratie Auseinandersetzung bedeutet». Richter setzt sich als entschiedener Demokrat dafür ein, dass das Gespräch mit den Anhänger*innen von Pegida und ähnlichen Gruppe gesucht wird. Veranstaltende des offenen Gesprächsabends sind die beiden Hochschuleelsorgen, das aki und das Reformierte Forum, sowie die Fachstelle OeME der ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn und die Offene Kirche Heilig Geist.

Mit Populist*innen reden?

Donnerstag, 7. März, 18.30

Ein Gespräch mit Frank Richter aus Dresden über das, was Demokratie lebendig hält. Die Veranstaltung findet statt im Reformierten Forum, Länggassstrasse 41.

Player 2: Press Start

Freitag, 8. März, ab 17.00

Gemütlicher Gameabend zum Ausprobieren, Spielen und Gewinnen: Mit PS4 Virtual Reality, Wii U, Mini (S)NES und Nintendo Switch.

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer

031 370 71 15

Annelise Willen

031 370 71 12

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

«Politischer Populismus»

Für die einen ist der Populismus ein Schreckgespenst, das in ganz Europa und weltweit die Demokratien bedroht. Andere halten ihn für ein leeres Schlagwort. Wir beschäftigen uns zusammen mit Expert*innen mit dem Thema. Diskutieren Sie mit!

Mittwoch, 6. März, 19.00

«Wir sind das Volk!»

Populismus – was nun?

mit dem Bürgerrechtler Frank Richter, Dresden; Response und Verortung im Schweizer Kontext:

Anna de Quervain, Operation Libero

Mittwoch, 3. April, 19.00

Populistische Rhetorik

Ein kritischer Einblick mit Franziska Schutzbach, Autorin und Soziologin, Basel

Mittwoch, 15. Mai, 19.00

Populismus – was sollen wir tun?

Podium mit Berns Jungparteien: Laura Schuler, JUSO Stadt Bern; Lia Zehnder, Junge Grüne Kanton Bern; Loris Urwyler, Jungfreisinnige Kanton Bern; Nicolas Huissoud, Präsident Junge BDP Kanton Bern; Patrick Zemp, Generalsekretär der Jungen SVP Kanton Bern

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1

031 380 51 00

Di bis Fr 09.00–12.00

www.haus-der-religionen.ch

info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Thementag «Kult-Bilder»

Körperbilder, Textbilder, Selbstbilder, getanzte Bilder, Mandalas malen oder Henna-Tattoos stehen zur Auswahl in den Workshops des Thementags vom Sonntag, 3. März (13.00–22.00). Unter anderem wird die Geschichte vom Goldenen Kalb in Textwerkstätten der drei abrahamitischen Religionen gelesen und anhand von Quellentexten diskutiert. Rahmen und Höhepunkt des Thementages bildet die Vollendung des grossen Sandmandalas, das in der Halle des Hauses der Religionen während dreier Tage von Mönchen von Rabten Chöling erschaffen und um 17.00 in einer feierlichen Zeremonie vollendet, von Ehrw. Gonsar Rinpoche gewidmet und aufgelöst wird. Ein Filmabend lädt schliesslich nach dem Apéro riche zu Akiro Kurosawas Traumbildern ein.



Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes

Johannerstrasse 30

031 300 70 20

www.kathbern.ch/heiligkreuz

heiligkreuz.bremgarten@

kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20

Di 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter

031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,

Theologen / Bezugspersonen

031 300 70 25

Pater R. Hüppi,

Priesterlicher Dienst

031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 24. Februar

11.00 Eucharistiefeier

mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 28. Februar

09.00 Kommunionfeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Sonntag, 3. März

11.15 Eucharistiefeier

mit Krankensalbung

mit Pater Ruedi Hüppi

Mittwoch, 6. März

19.00 Eucharistiefeier

zum Aschermittwoch

mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 7. März

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Krankensalbung

Nach dem Gottesdienst am **Sonntag, 3. März, 11.15!** in Bremgarten besteht die Gelegenheit, die Krankensalbung zu empfangen. Das Sakrament der Krankensalbung ist eine Stärkung für Gesunde und Kranke, sie verleiht uns Kraft für den weiteren Lebensweg.

Weltgebetstag – Freitag, 1. März

Frauen aus **Slowenien** haben die Liturgie zum diesjährigen ökumenischen Weltgebetstag vorbereitet. Zum Thema «Kommt, alles ist bereit» finden folgende Feiern statt:
19.00, ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld
20.00, ref. Kirche Meikirch
Frauen und Männer aller Konfessionen sind dazu herzlich eingeladen.

**Treffpunkt Neue Horizonte
Sounds of Silence**

Bei der Ausstellung «Sounds of Silence» können Besucher*innen in eine dreidimensionale Welt eintauchen, die eindrucksvolle Hörerlebnisse bietet und die schönen und schrecklichen Seiten der Stille aufzeigt.

Treffpunkt: **Dienstag, 5. März, 13.45**

direkt beim Museum für Kommunikation, Helvetiastrasse 16 in Bern.

Anmeldung bis 4. März an

Alba Refojo, 031 300 70 23 oder

alba.refojo@kathbern.ch

Kosten: Fr. 15.–/Person

Achtung: Beschränkte Gruppengrösse, Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Vorschau Fastenpasta

Mit dem Motto «Zu Gast bei Maria und Martha» feiern wir den ökumenischen Gottesdienst am **Sonntag, 10. März, 11.00** in der Kirche St. Johannes. Anschliessend, **ab ca. 12.00, gibt es Fastenpasta.** Am Tisch der Solidarität können wir gemeinsam ein feines Teigwarengericht und Salat geniessen. Richtpreis: Fr. 10.–, für Kinder bis 12 Jahre die Hälfte. Der Erlös geht vollumfänglich an Projekte der Fastenkampagne. **Wir bitten um Anmeldung ans Sekretariat bis am 1. März:** heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch oder 031 300 70 20

Zitat

Bischof Ambrosius von Mailand schrieb im 4. Jahrhundert: «Nicht von deinem Eigentum lässt du dem Armen etwas zukommen, sondern du gibst ihm zurück, was ihm gehört. Denn was allen gemeinsam zum gemeinschaftlichen Gebrauch gegeben wurde, eignest du dir selbst an. Die Erde gehört allen und nicht nur den Reichen.»

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Gemeindeleitungs- assistentin:

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Iwan Gerber, Lernender

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi, 14.00–17.00
Do 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr 09.00–12.00/14.00–16.00

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

P. Antoine Abi Ghanem,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 18

Dominique Jeannerat,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

René Setz
031 313 03 42

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Daniela Köferli und

Angelika Stauffer
031 313 03 45

Norbert Nagy
031 313 03 16

Markus Portmann
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristane

031 313 03 43

079 445 46 75

Franz Xaver Wernz
Martino Fiscalini

Raumverwaltung

Matthias Koch
077 489 62 33

Samstag, 23. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Familie Erb-Lichtenberg

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Ursula Fischer

20.00 Konzert mit Jugend-

Gitarrenorchester

Sonntag, 24. Februar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

mit Evergreens

Predigten: Ursula Fischer

Montag, 25. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Februar

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Daniel Koenig, ev.-ref., Krypta

Donnerstag, 28. Februar

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. März

Herz-Jesu-Freitag

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 2. März

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

16.30 Eucharistiefeier mit

Krankensalbung

Predigt: Père Antoine

Sonntag, 3. März

Krankensonntag

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier mit

Krankensalbung

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Père Antoine

Montag, 4. März

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 5. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 6. März

Aschermittwoch

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Maria und

Thomas Solèr-Müller

17.00 Aschermittwochfeier

für Kinder, im Kryptahof

18.30 Eucharistiefeier bilingue

mit der Männerschola

18.30 Kein ökum. Gottesdienst

Donnerstag, 7. März

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Père Antoine

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 8. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Kollekten

23./24. Februar

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – Werdende Mütter

Mitverantwortung und Einsatz für das ungeborene und geborene Leben.

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind/SOS Future mamen gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in Not geraten sind. Trotz der Mutterschaftsversicherung drohen nach wie vor viele junge Familien durch die Maschen des sozialen Netzes zu fallen.

2./3. März

Mission St. Anna, Luzern

Im Jahr 1927 verliessen die ersten vier St.-Anna-Schwestern die Schweiz, um mit den Ärmsten zu leben. In all den Jahren ist dank ihrer Arbeit ein gewaltiges Werk entstanden.

Heute sind in Indien rund 900 Schwestern in 60 Niederlassungen tätig und haben ihr Wirken auf Ostafrika ausgedehnt. Die Schwestern arbeiten in Spitälern, medizinischen Hilfszentren, Schulen, Heimen und in der Sozialarbeit – vor allem für Frauen und Kinder.

Musik

Samstag, 23. Februar, 16.30

Gitarrenmusik mit einem Jugend-Gitarrenorchester

Samstag, 23. Februar, 20.00

Konzertprojekt mit einem Jugend-Gitarrenorchester

Sonntag, 24. Februar, 11.00

Der **Dreifchor** singt die «Deutsche Messe» von Franz Schubert und von John Rutter «The Lord keep you and bless you». Leitung: Kurt Meier

Sonntag, 24. Februar, 20.00

mit Evergreens

Aschermittwoch, 6. März, 18.30

Die **Männerschola** singt das Proprium vom Aschermittwoch.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiter zu pflegen.

Dreif-Kaffee

Sonntag, 08.45–11.00

24. Februar, mit der Gruppe Tansania

3. März, mit Kolping

Dienstag, 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Getauft wurde: Timo Klein

Erlenweg 40, 3005 Bern

Ökumenische Kinderkirche

Samstag, 23. Februar

10.30–11.30 Heiliggeistkirche.

Thema: «Sansarinaga und der fliegende Büffel»

Sansarinaga ist ein fröhlicher Junge, aber er hat niemanden zum Spielen. Die anderen Kinder im Dorf haben nämlich alle einen Büffel, auf dem sie reiten, nur er nicht. Darum lässt Sansarinaga sich etwas einfallen ...

Meditatives Tanzen für Frauen

Montag, 25. Februar

19.15 bis ca. 20.40 in der Rotonda.

Mit Ruth Businger, 031 911 19 72.

Kinderfasnacht

Wir feiern Kinderfasnacht des Eltern-Kind-Treff am **Mittwoch, 27. Februar, 09.30–11.30** in der Rotonda.

Alle Kinder sollen verkleidet kommen. Wir freuen uns sehr auf einen lustigen und fröhlichen Vormittag.

Angelika Stauffer und Valentin Dick

Herz-Jesu-Freitag, 1. März

Gelegenheit zu stillem Gebet vor dem Allerheiligsten in der Kirche.

Informiert beten – betend handeln



So lautet der Leitgedanke des Weltgebetstages, einer **ökumenischen Bewegung**, die mehr als 100 Jahre alt ist und schon vor dem Ökumenischen Rat der Kirchen gegründet wurde. Heute wird der Anlass in über 170 Ländern gefeiert, jeweils am ersten Freitag im März.

Bern Dreifaltigkeit

Der Weltgebetstag ist ein «Fenster zur Welt». In jedem Jahr gestaltet ein anderes Land die liturgische Vorlage, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wird.

In diesem Jahr bereiten Frauen aus **Slowenien** den Gottesdienst vor. Wer daran teilnimmt, begibt sich auf eine Reise, bei der nicht nur religiöses Brauchtum, sondern auch geografische Schönheiten und kulturelle Eigenarten entdeckt werden können. Mit seinen spezifischen Landesinformationen leistet der Weltgebetstag auch einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für nationale Herausforderungen und globale Zusammenhänge. Singend und betend wollen wir uns an diesem Tag von Gottes Wort bewegen lassen und mit einer Kollekte Zeichen setzen für Hoffnung und Solidarität.

Ganz im Sinne der slowenischen Lösung **«Kommt, alles ist bereit»** sind wir eingeladen, diesem Ruf zu folgen und am Weltgebetstag teilzunehmen, der heuer am **Freitag, 1. März**, um **18.00** in der **reformierten Kirchengemeinde Petrus** gefeiert wird.

Ursula Fischer

Krankensalbung: 2./3. März

Die Krankensalbung wird gespendet am Samstag nach dem **16.30-** und am

Sonntag nach dem **11.00-**Gottesdienst.

«Zoff im Seniorenheim»

Aufführungen unserer Theatergruppe Dreifaltigkeit

Samstag, 2. März, 19.00

Sonntag, 3. März, 15.00

Montag, 4. März, 15.00

Ort: in der Rotonda

Eintritt frei – Kollekte

Im gemütlichen Seniorenheim «Glückliche Sunneschyn» herrschen turbulente Zustände, seit zwei neue Heimbewohner eingezogen sind:

- **Ida Fürchtegott** ist der festen Überzeugung, dass man sie dauernd bestiehlt und ihr dazu erst noch ans Leben will.

- **Dorothea Ochsner** betont immer wieder ihre vornehme Herkunft.

- **Alma Bischof** versucht immer, es allen Leuten recht zu machen, und
- **Lino Krähenbühl**, befreundet mit Alma, bringt die Bewohner mit seinem Geschwafel über andere Leute und deren Verwandtschaft total zur Verzweiflung.

- Die Pflegerin **Maria Müller** versucht in dem Durcheinander die Übersicht zu behalten und den Humor nicht zu verlieren.

- Und **Andreas Keller** als neuer Fusspfleger setzt dem Ganzen das i-Tüpfelchen auf. Viel Spass!

Herzensgebet

Dienstag, 5. März, 18.00–19.00

in der Rotonda, Sulgeneckstrasse 13. Mit der Kontemplationsleiterin Regula Willi, Bern.

Aschermittwoch, 6. März

14.30 Eucharistiefeier

mit Aschenausteilung

18.30 Eucharistiefeier bilingue

mit Aschenausteilung

Feier zum Aschermittwoch für Familien

Herzliche laden wir Sie zu der Feier ein am **Mittwoch, 6. März**, um **17.00** im Kryptahof. Gemeinsam wollen wir die Fastenzeit beginnen und uns darauf vorbereiten.

Alle bekommen ein Aschenkreuz auf die Stirn, welches uns daran erinnert, dass zum Leben auch der Tod gehört.

Fastensuppen

Während der Fastenzeit gibt es jeweils am Freitag ab 11.30 in der Rotonda eine feine Fastensuppe.

Daten: 8./15./22./29. März

und am 5. und 12. April

Es gibt kein Reissessen dieses Jahr.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique

francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Célébrations

Mardi et jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Samedi

18.00 Basilique de la Trinité

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Dimanche 24 février

09.25 Oratoire

(centre paroissial, 1^{er} étage)

Rencontre Éveil à la foi

Dimanche 3 mars

09.30 Basilique de la Trinité

Participation du Chœur africain

Mercredi 6 mars

18.30 Basilique de la Trinité

Célébration bilingue d'entrée en

Carême avec imposition des cendres

Temps liturgique et collectes

Dimanche 24 février

7^e dimanche du Temps de l'Église

Collecte: FASA, Service social des

paroisses de Berne

Dimanche 3 mars

8^e dimanche du Temps de l'Église

Collecte: fonds paroissial d'entraide

communautaire

Intentions de messe

Samedi 23 février

Intentions particulières

Mardi 26 février

Intention particulière

Samedi 2 mars

Francesco et Luciano Cattaneo

Paroissienne défunte

Vendredi 1^{er} février

Jeanne Schwab; paix à son âme!

Vie de la paroisse

Catéchèse (1^{er}–4^e)

Lundi, 17.00

Catéchèse (5^e–6^e)

Samedi 23 février, 10.00

Chœur africain

Lundi, 19.00

Salle paroissiale

Chœur St-Grégoire

Jeudi, 19.00

Salle paroissiale

Les Aiguilles d'or

Mercredi 27 février, 14.30

Salle paroissiale

Catéchistes

Mercredi 27 février, 17.30

Centre paroissial

Femmes d'ici et d'ailleurs

«La vie après la mort»

Jeudi 28 février, 14.00

Salle paroissiale

Conseil de paroisse

Jeudi 28 février, 19.00

Salle 112

Autour de la Parole

Mercredi 6 mars, 14.30

Salle paroissiale

Préparation des légumes

pour la soupe de Carême

Jeudi 7 mars, 14.00

salle paroissiale

Bienvenue à toute personne

intéressée!

Adoration du Saint-Sacrement

Du jeudi 7 mars au Jeudi saint

18 avril, 15.00–16.00

Oratoire (centre paroissial, 1^{er} étage)

Soupe de Carême

Vendredi 8 mars, 11.30–13.00

Centre paroissial, Rotonde

Bénéficiaires par le groupe Partage et

Développement: Sr Denise Yarou (Bé-

nin), Sr Francine Vohaginirina (Mada-

gascar), Sr Rose Hangnoun (Bénin)

Vin terrestre, vin céleste ...

Une invitation à la sobre ivresse, tel est le thème de la récollection de Carême que j'animerai avec M^{me} **Thérèse Williner** les **martis 5 mars et 16 avril**

(19.00, salle paroissiale). Présente

aussi bien dans la mystique que dans

l'iconographie, la symbolique de la

vigne et du vin occupe une place

culturelle et culturelle depuis l'Antiquité.

Nous aborderons ce thème à partir

des Écritures bibliques et islamiques.

Soyez les bienvenus. Abbé Christian

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und Beratungsdienst

Sylvia Rui
031 910 44 03

Religionsunterricht/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal

031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 24. Februar

09.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi)

11.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 26. Februar

08.30 Kommunionfeier,
vorbereitet und mitgestaltet
von Frauen der Pfarrei

Donnerstag, 28. Februar

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 1. März

19.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit Oskar Neuhaus und
Sohn Martin; Dreissigster
Marie-Louise Zemp-Bucher

Sonntag, 3. März

09.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung (P. R. Hüppi)

Dienstag, 5. März

08.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. März

14.30 Eucharistiefeier
mit Aschenausteilung (P. R. Hüppi)
20.00 Kommunionfeier
mit Aschenausteilung (P. Hengartner)

Donnerstag, 7. März

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 23. Februar

18.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi), in der ref. Kirche

Montag, 25. Februar

19.30–20.30 Meditation in Stille

Montag, 4. März

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 2. März

17.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung (P. R. Hüppi)
in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 24. Februar

10.30 Ökum. Gottesdienst
anschliessend Mittagessen, mit
Pfr. B. Kunz und U. Schaufelberger,
in der ref. Kirche

Gottesdienste

Weltgebetstags-Gottesdienste

Am **Freitag, 1. März**, finden die tradi-
tionellen ökumenischen Weltgebets-
tags-Gottesdienste statt. Unter dem
Motto «Kommt, alles ist bereit» haben
Frauen aus Slowenien Texte für die
Liturgie erarbeitet. In unserem Pfarrei-
gebiet sind folgende Feiern:
Münchenbuchsee: 19.00, ref. Kirche
Moosseedorf: 19.00, Kirchgemeinde-
haus
Kirchlindach: 19.00, im Pfrundhaus
Rapperswil: 19.00, ref. Kirche
Jegenstorf: 19.30, Kirchgemeindehaus

Krankensalbung

Nach dem Gottesdienst am **Sonntag,
3. März, 09.30**, in Zollikofen besteht
die Gelegenheit, das Sakrament der
Krankensalbung zu empfangen.

Aschermittwoch

Zur Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
laden wir am **Mittwoch, 6. März,
14.30**, in die Franziskuskirche ein. Am
Abend um **20.00** ist eine Kommunion-
feier mit Aschenausteilung.

Ökum. Gottesdienste

Die ökum. Fastenkampagne beginnen
wir am **Sonntag, 10. März**, mit öku-
menischen Gottesdiensten in allen
Gottesdienstorten unserer Pfarrei.
Genaueres im nächsten «pfarrblatt».

Wandergruppe

Wanderung Arni/Tanne–Moosegg–
Feldbach–Emmenmatt am **5. März**.
Wir treffen uns 10.50 am Bahnhof Zol-
likofen, Abfahrt 11.06 Gl. 2, Umstei-
gen Wankdorf ab 11.15, Konolfingen
an 11.33. Ab 11.36 Gl. 5 nach Biglen,
Biglen/Postauto ab 11.58 nach Arni
oder Tanne; Rückfahrt ab Emmenmatt
jede Stunde .10 und .39.
Hinfahrt: Libero Zone 6, Fr. 7.00, Rück-
fahrt: Libero Zone 7, Fr. 8.10; Wander-
zeit ca. 3 Std. Wanderleiter
Leo Casanova, 031 534 78 34

Gegen Rassismus

Kunst erleben = Vielfalt erleben,
Workshop, **Sonntag, 24. Februar,
13.30–15.30**, im Johanneszentrum,
Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgar-
ten. Gemeinsam mit dem Künstler
Stefan Jeker können junge Menschen
(15 bis 22 Jahre) die Interkulturalität
im gemeinsamen Spiel positiv erfah-
ren. Wir erleben die Tanz-Kampf-
Kunst Capoeira aus der Nähe und ent-
wickeln gemeinsam eine Botschaft
gegen Rassismus.
Keine Kosten. Infos bei Leo Salis

Firmung 17+

Wir starten mit dem **Aschermitt-
wochgottesdienst, 6. März, 19.50**,
(Besammlung) Kirche St. Franziskus
in die Fastenzeit, anschliessend
thematische Vertiefung bis 21.50.
Es freuen sich Brigitte und Leo.

Senioren

Seniorentisch

Am **Mittwoch, 27. Februar**, sind Sie
zum Mittagessen in den Pfarreisaal in
Zollikofen eingeladen. Melden Sie
sich bis am Montag, 25. Februar, im
Sekretariat (031 910 44 00) an und
vergessen Sie nicht, falls nötig, den
Fahrdienst anzufordern.

Spielend älter werden

Am **4. März, von 14.30 bis 17.00**, fin-
det im Pfarreisaal St. Franziskus der
Spielnachmittag für Senioren und Se-
niorinnen statt. Wir laden alle Spiel-
freudigen zu diesem anregenden und
unterhaltsamen Miteinander ein!

Jassabend

Montag, 4. März, 20.00, Restaurant
Bahnhof, Zollikofen. Auskunft:
Guglielmo Barnetta, 031 869 36 06.

Gruppe Fidelio

Die Gruppe Fidelio trifft sich am
Freitag, 8. März, 19.30, im Lindehaus
zu Gespräch und Beisammensein.

Franziskus-Chor

Zum 60-Jahre-Jubiläum der Franzis-
kuskirche gibt der Franziskus-Chor am
Samstag, 19. Oktober, 18.00 ein
Kirchenkonzert mit Orchester.
Wer bei diesem Konzert als **Gastsän-
ger*in** mitsingen will, ist zu Chorpro-
ben herzlich willkommen; jeweils am
Dienstagabend, 20.00–21.30, im
Pfarreisaal Zollikofen. Die nächsten
Proben 26. Februar, 5./12. März.
Auskunft bei Anett Rest, 031 381 30 83,
anettrest@bluewin.ch

Aus dem Pfarreileben

Todesfälle

Am 27. Januar ist Marie-Louise Zemp
(97) aus Kirchlindach verstorben. Am
7. Februar ist Fridolin Noser (77) aus
Münchenbuchsee verstorben.
Gott nehme sie auf in seinen Frieden
und schenke den Angehörigen Trost
und Kraft.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann

031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Jonathan Gardy

031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Anneliese Stadelmann

031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug

031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez

031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen

031 930 87 00

Mo–Mi 08.30–12.00

14.00–17.00

Do–Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth

031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 23. Februar

10.00 Ökumenische Kinder-Kirche

Drazenka Pavlic/Aline Berger

in der reformierten Kirche

11.00 Taufe von

Leonie Rimensberger

18.00 Santa Messa

Sonntag, 24. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Taufe von Beyene Tesfamicael

Mittwoch, 27. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Freitag, 1. März

18.15 Weltgebetstag

in der reformierten Kirche

Samstag, 2. März

17.00 Taufferinnerungsfeier

für Erstkommunikant*innen

Jonathan Gardy/Brigitte Schweizer

18.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Sonntag, 3. März

09.30 Kommunionfeier

Rita Iten

Mittwoch, 6. März

09.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Ittigen

Sonntag, 24. Februar

11.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Donnerstag, 28. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

19.30 Meditation

Sonntag, 3. März

11.00 Kommunionfeier

Rita Iten mit Rise-up-Liedern

Jahrzeit für Stephan Burger

Donnerstag, 7. März

10.00 Kommunionfeier

Jonathan Gardy im Tilia

Taufen

Am 23. Februar werden Leonie, Tochter von Urs und Katarina Rimensberger, Ittigen, sowie am 24. Februar, Beyene, Sohn des Seare Tesfamicael und der Senait Markos, Ostermundigen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Leonie und Beyene sowie ihre Familien.

KinderKirche

Samstag, 23. Februar, 10.00, reformierte Kirche Ostermundigen, ökumenischer Anlass

Die Geschichte vom blinden Mann Bartimäus aus Jericho wird uns begleiten. Wir werden auch basteln und ein Apéro zusammen geniessen.

Alle Kinder von 3 bis 9 Jahren sowie ihre Begleitpersonen sind herzlich eingeladen.

Kommt, alles ist bereit!

Die Liturgie wurde von Frauen aus Slowenien vorbereitet. Über Konfessionsgrenzen hinweg setzen wir am Weltgebetstag vom 1. März ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander.

Die Feier (inkl. Ländervorstellung und slowenischen Essens) findet von 18.15 bis ca. 20.30 im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche Ostermundigen statt (Obere Zollgasse 15).

Gemeinschaftstag Erstkommunion

Am 2. März in Ostermundigen und am 9. März in Ittigen treffen sich die Erstkommunionkinder unserer Pfarrei in Begleitung von ihren Eltern zum Gemeinschaftstag. An diesem Nachmittag dürfen die Kinder mit ihren Eltern gemeinsame Stunden in verschiedenen Ateliers verbringen. Unter anderem erfahren sie im Atelier Taufe spannende Dinge über die Taufe, und im Atelier Wandbild gestalten sie ein grosses Gemeinschaftsbild für ihre Erstkommunion. Den Nachmittag schliessen wir mit einer Taufferinnerungsfeier ab. Wir freuen uns auf lebendige und fröhliche Begegnungen und wünschen den Eltern und Kindern ein freudiges und bereicherndes Zusammensein.

Rise-up-Lieder singen

Wer Lust hat, die neueren Rise-up-Lieder, die im Gottesdienst gesungen werden, vorher etwas einzuüben, kommt am Sonntag, 3. März, um 10.45 in die Kirche in Ittigen. Dann machen wir eine kurze Probe!

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 5. März, «der Saane entlang»: Mühleberg–Laupen BE; 10,0 km; 2 Std. 30; auf 60 m; ab 130 m; Besammlung alle: 09.50 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Abfahrt: 10.08 Bern HB, Gleis 12 AB ab; 10.17 Bern Brünnen ab; 10.35

Mühleberg, Post an; Kosten: ca. Fr. 15.00. Anmeldung bis 1. März an hans.wiedemar@bluewin.ch; 031 302 64 38; 079 740 90 70.

Altern – aufregend anders

Donnerstag, 14. März, 19.00, Guthirt Ostermundigen
Die Gemeinschaft der Frauen Ostermundigen lädt zu einem Vortrag mit Carmen Frei, Gerontologin, ein. Sie ist eine erfahrene Lebensberaterin, die über Themen wie Altern einst und heute, die Lebensphase Altern vital und sinnvoll gestalten sowie über den Wert von Bildung im Alter referiert. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Besuchsgruppe Ittigen

Ein Gruss zum Geburtstag, ein Besuch, eine Karte, ein kleines Geschenk – einfach ein Zeichen, dass die Pfarrei einen nicht vergessen hat. Sechs engagierte Mitglieder aus unserer Pfarrei haben im vergangenen Jahr rund 150(!) «Geburtstagskinder» besucht. Manchmal war niemand zu Hause und beim zweiten Versuch wurde das Geschenk im Briefkasten deponiert. Manchmal waren die Besuchten eher überrascht, vielleicht sehr zurückhaltend, aber oft haben sich sehr schöne Begegnungen und Gespräche ergeben. Diese Besuche, dieses «Nicht-vergessen-Werden» ist für viele Menschen sehr wertvoll ... und in unserer Pfarrei ist es ein wichtiger Dienst. Ich danke den Mitgliedern der Besuchsgruppe Ittigen ganz herzlich für ihr Engagement. «Ich war alt und ihr habt mich besucht» (nach Mt 21).

Kollekten 2018

Die Pfarrei Guthirt ist sehr spendefreudig! Mit Bar-Kollekten in den Gottesdiensten und Opferkerzen kamen folgende Beträge zusammen:

Kollekten: ca.	35 000.–
Madagaskar: ca.	5 000.–
Fastenopfer: ca.	5 000.–
Opferkerzen: ca.	10 000.–
Antoniuskasse: ca.	2 800.–

Mit diesen Geldern konnten wir verschiedenste Menschen und Projekte unterstützen. Danke für Ihre Solidarität!

Frühlingsfest und Pasta

Bitte folgendes Datum vormerken: Samstag, 23. März, Frühlingsfest und Pasta-Essen.

Köniz St. Josef

Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehe
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum
Kehe
Mättelstrasse 24
3122 Kehe
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer-Al-Khalil (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72

Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Ute Knirim (UK)
031 970 05 73

Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehe
031 960 14 64

Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Martin von Arx (MvA)
031 970 05 81

Leonie Läderach (LL)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Kraus
031 960 14 63

Ana Isabel Pelaez
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

Sakristan/Raumreservation
Köniz
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

Sakristan/Raumreservation
Wabern
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 23. Februar
17.00 Eucharistiefeier (MB)

Sonntag, 24. Februar
09.30 Eucharistiefeier (MB)
18.00 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 26. Februar
18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 27. Februar
09.00 Kommunionfeier (CV)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 1. März
19.00 Keine ökumenische Vesper
19.30 Weltgebetstag der Frauen
Thomaskirche Liebefeld

Samstag, 2. März
10.00 Chiuche – ungerwägs
mit de Chlyne
Reformierte Kirche Köniz
17.00 Kommunionfeier (CV)
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 3. März
09.30 Kommunionfeier (CV)

Dienstag, 5. März
18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 6. März
09.00 Kommunionfeier zum
Aschermittwoch (UK)
mit Ascheausteilung;
anschl. Kaffeestube FrauenForum
14.30 Eucharistiefeier im Alters-
und Pflegeheim Tilia Köniz (MB)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 8. März
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 28. Februar
19.00 «I d'Mitti cho»

Donnerstag, 7. März
19.00 «I d'Mitti cho»

Wabern

Sonntag, 24. Februar
11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 26. Februar
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 1. März
10.00 Ökumenischer Wortgottes-
dienst in Kühlewil, Pater Markus Bär
und Andrea Figge, ref. Pfarrerin
18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend Rosenkranz

Sonntag, 3. März
11.00 Kommunionfeier (CV)

Dienstag, 5. März
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Mittwoch, 6. März, Aschermittwoch
19.00 Gottesdienst im ÖKI,
siehe Fastenzeit
20.30 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Freitag, 8. März
18.30 Eucharistiefeier (MB)
mit Ascheausteilung
anschliessend Rosenkranz

Kehe

Sonntag, 24. Februar
10.00 Reformierter Gottesdienst

Donnerstag, 28. Februar
09.00 Morgengebet

Freitag, 1. März
19.00 Ökumenischer Welt-
gebetstag, Agnes Komárek und
Dora Hürlimann

Sonntag, 3. März
10.00 Kein Gottesdienst

Mittwoch, 6. März
19.00 Aschermittwochfeier (SK)
mit dem Pfarreirat Kehe

Donnerstag, 7. März
09.00 Morgengebet

Aktuelles St. Josef

«Aufstehen» – Lesung und Konzert
Samstag, 23. Februar, 19.30

Konzertreihe in Köniz
Dorothee Reize spricht Texte von
Borchert, Brecht, Cardenal, Kurz,
Marti, Seattle und Sölle.

Gabrielle Brunner und Monika Urbani-
ak Lisik spielen Werke von Telemann,
Biber, Denisov, Brunner und Pleyel.

Eintritt frei – Kollekte
Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 25. Februar, 09.30
Leitung: D. Egger, Kosten Fr. 30.–
**HV der Katholikenvereinigung
Köniz KVK**

Dienstag, 26. Februar, 20.00
Jassen

Mittwoch, 27. Februar, 13.30
Für Senior*innen im Pfarreisaal

Heilmeditationskurs in Köniz
«Die erdende Kraft unseres Körpers»
Anmeldeschluss: 28. Februar
Info: Flyer, Homepage-Download,
www.inspirierend.info

Chiuche – ungerwägs mit de Chlyne
Samstag, 2. März, 10.00
In der ref. Kirche Köniz

Ökumenische Feier für Kinder von
0 bis 6 Jahren in Begleitung von
Erwachsenen, anschliessend Znüni
mit Spiel- und Bastecke.

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 1. März
«Kommt, alles ist bereit»
Frauen aus Slowenien haben die
Liturgie erarbeitet.
19.00 Kehrsatz – ÖKI
19.30 Liebefeld – Thomaskirche
19.30 Schwarzenburg – Käppeli
20.00 Guggisberg – Kirche

Fastenzeit

«Gemeinsam für starke Frauen.
Gemeinsam für eine gerechte
Welt.» Unter diesem Motto steht die
diesjährige 50-Jahre-Jubiläumskam-
pagne von Fastenopfer und Brot für
alle. Frauen und ihr Einsatz für Men-
schenrechte und Umwelt stehen 2019
im Zentrum. Unsere Pfarreien betei-
ligen sich und laden zu unterschiedli-
chen Veranstaltungen ein:

Gottesdienste am Aschermittwoch
09.00 Kirche St. Josef

14.30 Alterszentrum Tilia Köniz
19.00 ÖKI Kehrsatz, mit Fahrdienst
ab Kirche St. Michael nach Kehrsatz
und zurück; Anmeldung bis Montag-
mittag, 4. März, 031 960 14 60.

Versöhnungsweg Kirche St. Josef
Mittwoch, 6. März bis Sonntag,
14. April

10 Stationen laden zur Auseinander-
setzung mit dem Thema «Blick in den
Spiegel oder erkenne dich selbst» ein.

Ökum. Suppentag im Liebefeld
Samstag, 9. März, 11.30

in der Thomaskirche, Liebefeld
**Ökum. Gottesdienst zum Beginn
der Fastenzeit in Wabern**

Sonntag, 10. März, 10.00
in der ref. Kirche Wabern

**Ökum. Gottesdienst in Schwarzen-
burg mit Suppenmittag**

Sonntag, 10. März, 10.00
im ref. Kirchgemeindehaus

Ök. Gemeinschaftssuppe in Wabern
Freitag, 15. und 22. März, 11.30–13.30
im Pfarreiheim St. Michael.

**Pastaplausch und Spielcasino
in Köniz**

Samstag, 16. März, 18.00

Organisation: Katholikenvereinigung
Köniz und Firmlinge

Voranzeige

Leselust in Köniz

Freitag, 15. März, 19.00: Wir beschäfti-
gen uns mit Romanen zum Thema
Migration und Integration. Vincenzo
Todisco liest aus seinen Büchern «Roc-
co und Marittimo» und «Das Eidech-
senkind». Organisation: Arbeitskreis
Religion-Migration, FrauenForum Kö-
niz, Frauen St. Michael, Gruppo Terza
Éta und Literaturkreis der Frauen.

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarradministrator
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

**Jugend-, Katechese- und
Familienarbeit**
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter
079 623 24 54
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist, 031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
Regula Herren
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Patricia Walpen
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
(Raumreservierungen)
Ivan Rados, St. Mauritius
079 274 70 89
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 23. Februar
16.00 Kommunionfeier im Domicil
Schwabgut (ks)

Sonntag, 24. Februar
09.30 Eurachistiefeier mit der
Missione (mw) in deutscher und
italienischer Sprache.

Mittwoch, 27. Februar
18.30 Kommunionfeier (je)
19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 1. März
09.00 Kommunionfeier (mw)
19.30 Ökum. Weltgebetstag
in der reformierten Kirche Bümpliz

Samstag, 2. März
18.00 Eucharistiefeier (ks, ruh)

Sonntag, 3. März
09.30 Messa di lingua Italiana
11.00 Fasnachts-Gottesdienst (ks,
ruh) mit den Bärenggrabenschranzern

Aschermittwoch, 6. März
18.30 Eucharistiefeier mit
Ascheausteilung (ruh, je)
19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 7. März
10.00 Kommunionfeier
im Domicil Baumgarten (ks)

Bethlehem

Samstag, 23. Februar
18.00 Kommunionfeier (ks)

Sonntag, 24. Februar
09.30 Kommunionfeier (ks)

Dienstag, 26. Februar
09.15 Eucharistiefeier (ruh)

Sonntag, 3. März
10.00 Ökum. Gottesdienst (je,
Pfr. Böhm) in der Kirche Mühleberg

Dienstag, 5. März
09.15 Kommunionfeier (kg)
Gestaltet von der Frauengruppe

Freitag, 8. März
19.00 Ökum. Feier zur Grab-
aufhebung (Pfr. Hubacher, kg)
Kirche Wohlen

Taufe

Im Januar wurde Joshua Okafor
getauft. Wir wünschen Joshua und
seiner Familie Gottes Segen.

Veranstaltungen Bümpliz

Montag, 25. Februar
15.00 Frauengemeinschaft Haupt-
versammlung, anschl. gemütliches
Zusammensein zum Gedankenaus-
tausch mit Imbiss

Dienstag, 26. Februar
10.00 Sprechstisch: Frauen aus aller
Welt üben Deutschsprechen

Mittwoch, 27. Februar
14.00 Gruppo Terza Età: Tombola
Donnerstag, 28. Februar

17.00 Sprechstisch: Männer aus aller
Welt üben Deutschsprechen

Dienstag, 5. März
10.00 Sprechstisch: Frauen aus aller
Welt üben Deutschsprechen

20.00 Infoabend Versöhnungsweg
Mittwoch, 6. März
16.00 Sprachencafé im ref. Kirchg-
meindehaus in Bümpliz

14.30 Senior*innen-Nachmittag:
Wir spielen gemeinsam Lotto

Donnerstag, 7. März
17.00 Sprechstisch: Männer aus aller
Welt üben Deutschsprechen

Bethlehem

Dienstag, 26. Februar
12.15 Ökumenisches Mitenandässe
im Saal des ref. Kirchengemeindehauses
Bethlehem

14.30 Gruppo Donne

Mittwoch, 27. Februar
18.30 Frauenlesetreff, «Die Land-
karte der Liebe» von Lucy Clarke

Donnerstag, 28. Februar

14.00 Frauengruppe
Tea-Room Krähenbühl in Kerzers
Siehe Aushang oder Homepage

Freitag, 1. März
19.30 Tanzen für alle

Samstag, 2. März
14.00 Workshop Step Weiter-
bildung für Leute ab 16

Dienstag, 5. März
14.30 Gruppo Donne

Freitag, 8. März
19.30 Tanzen für alle

Infoanlass zur Versöhnungswoche

Auch dieses Jahr findet in St. Antonius
die Versöhnungswoche ab 12. März
statt. Am **Dienstag, 5. März**, um
20.00 laden wir zum **Informations-
abend im Pfarreiheim St. Antonius**
ein. Diese Information ist für alle Inter-
essierten, und speziell für Eltern und
Begleitpersonen der Kinder der
4. Klasse, welche in diesem Jahr den
Versöhnungsweg zum ersten Mal
besuchen. Flyer: Schriftenstand und
www.kathbern.ch/bernwest.

Workshop Step

Junge Pfarreimitglieder, welche sich
freiwillig engagieren wollen, werden
in ihrer Rolle als Leiter*in sensibilisiert
und begleitet. Sie können so in Zu-
kunft bei Projekten aktiv mitwirken
und erhalten einen Nachweis als
Atelierleiter für «freiwillig engagiert».
Nähere Infos gibt Kathrin Ritler,
079 488 19 18.

Ökumenischer Ausflug nach Biel und Grenchen

Am Samstag, 23. März, findet der öku-
menische Ausflug statt. **Anmelde-
schluss** ist der **18. März** beim Sekreta-
riat der Pfarrei St. Antonius oder
St. Mauritius.

Weltgebetstag

«Kommt, alles ist bereit!»
Einladung zum Weltgebetstags-Got-
tesdienst am **Freitag, 1. März, 19.30**
in der **reformierten Kirche Bümpliz**.
Das Thema der Liturgie steht in einem
Gleichnis aus dem Lukasevangelium
14,15–24: Darin vergleicht Jesus das
Reich Gottes mit einem Gastmahl.
Alle eingeladenen Gäste lassen sich
entschuldigen, darauf lädt der Gast-
geber Menschen, die am Rande der
Gesellschaft leben, ein. Was sagen
uns die slowenischen Verfasserinnen
der Liturgie dazu? Welche Botschaft
lesen wir aus dem Gleichnis?
Die ökumenische Weltgebetsgruppe
Bümpliz hat sich mit dem spannenden
Thema befasst und lädt Sie ein, sich
mit uns Gedanken über das Gleichnis
zu machen.
Wir freuen uns auf Sie.

Fastengruppe

Die Fastenzeit gibt uns Gelegenheit,
uns spiritueller und körperlicher auf
Ostern vorzubereiten. Eine schöne
Art, dies intensiv zu durchleben, ist
Heilfasten. Ich lade alle Interessierten
zu einer Woche des Fastens – mit
täglichen spirituellen Impulsen – vom
17. bis am 23. März ein.
Melden Sie sich bitte bei Joël Esch-
mann (joel.eschmann@kathbern.ch,
031 996 10 88). Weitere Informationen
folgen.

Homepage

Informationen zu unseren Gottes-
diensten und Veranstaltungen finden
Sie auch auf der Homepage
www.kathbern.ch/bernwest.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87
Maria Regli
031 330 89 84

Priesterlicher Dienst

P. Anton Eicher

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Astrid Mühlemann
Marion Ackermann
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 23. Februar
18.00 Gottesdienst

Sonntag, 24. Februar
09.30 Gottesdienst

Montag, 25. Februar
16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 26. Februar
09.00 Eltern-Kind-Treff
18.30 Öff. Plenumsveranstaltung
zur Liegenschaftsstrategie,
KGH Johannes

Mittwoch, 27. Februar
09.00 Eltern-Kind-Treff
15.00 Modulkurs «Boys Only»,
in Florians Dojo im KGH Steigerhubel
20.00 Chorprobe, Saal 1

Donnerstag, 28. Februar
09.30 Gottesdienst
14.30 Monatstreff 60plus,
Erzählung mit Musik, Saal 1

Freitag, 1. März
09.30 Eltern-Kind-Treff
17.00 Modulkurs «Wonder
Women», St. Marien
20.00 Kirchenkino, Markuskirche

Samstag, 2. März
10.00 Modulkurs «Boys Only»,
in Florians Dojo im KGH Steigerhubel
18.00 Gottesdienst

Sonntag, 3. März
09.30 Gottesdienst

Montag, 4. März
15.00 Café Mélange, Saal 1
16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 5. März
09.00 Eltern-Kind-Treff

Aschermittwoch, 6. März
09.00 Eltern-Kind-Treff
15.00 Eucharistiefeier
mit Austeilung des Aschekreuzes
20.00 Chorprobe, Saal 1

Donnerstag, 7. März
09.30 Kein Gottesdienst

Freitag, 8. März
09.30 Eltern-Kind-Treff
19.00 Fastenandacht,
Johanneskirche

Gottesdienste: I. Cherubini
(23./24. Februar), P. A. Eicher, M. Ruch
(2./3. März). **Kollekte:** Einzelhilfe
(23./24. Februar), Bahnhofhilfe
Pro Filia (2./3. März)

Öff. Plenumsveranstaltung
zur Liegenschaftsstrategie
Wie sollen die Räumlichkeiten der drei
Kirchen im Berner Nordquartier in
Zukunft genutzt werden? An dieser
öffentlichen Veranstaltung werden
diverse Szenarien vorgestellt und dis-

kutiert. Kommen Sie vorbei, Sie sind
herzlich eingeladen mitzuwirken.
Dienstag, 26. Februar, 18.30–21.00,
Kirchgemeindehaus Johannes

Monatstreff 60plus «Wo Liebe ist,
da ist auch Gott». Geschichte von
L. Tolstoi, umrahmt von Klaviermusik.
Donnerstag, 28. Februar, 14.30, KGH
St. Marien.

Aschermittwoch 6. März, 15.00,
Gottesdienst mit Austeilung des
Aschekreuzes als Zeichen der Um-
kehrbereitschaft. Mit P. Anton Eicher
und Manfred Ruch.

Fastenkalender In der nächsten
«pfarrblatt»-Ausgabe finden Sie den
Fastenkalender, einen persönlichen
Wegbegleiter durch die Fastenzeit.

Fastenopfer/Brot für alle
Der ökumenische Gottesdienst zur
Eröffnung der diesjährigen Kampagne
findet statt am Sonntag, 10. März,
09.30, Markuskirche.

Frauengemeinschaft «Adieu» – Die
Frauengemeinschaft hat sich nach 86
Jahren aufgelöst. Herzliches Vergelts
Gott für das Vertrauen in den Vor-
stand. Für die Frauengemeinschaft,
Hildi Zimmermann

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarrteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75

(Di bis Do)
Astrid Mühlemann
Katechetin
031 839 55 75

(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Cramer
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 23. Februar
18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Sonntag, 24. Februar
10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Mittwoch, 27. Februar
09.00 Eucharistiefeier, Pater Hüppi
18.30 Stille und Meditation

Freitag, 1. März
19.30 Weltgebetstag der Frauen
in der ref. Kirche Worb

Samstag, 2. März
18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)
Jahrzeit für Marguerite Halter, Worb

Sonntag, 3. März
10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Aschermittwoch
Mittwoch, 6. März
18.30 Stille und Meditation
(im Pavillon)
19.00 Kommunionfeier
(Der Gottesdienst am Morgen
fällt aus)

Russische Lieder
erklingen im Gottesdienst am **Sonn-**
tag, 24. Februar. Der russische Chor
Voskressenije unter der Leitung von
Jurij Maruk singt geistliche und welt-
liche Lieder. Der Name des Chores
bedeutet übersetzt «Auferstehung». Mögen die russischen Lieder unsere
Herzen mit österlicher Vorfreude er-
füllen und uns staunen lassen, wie
gross der musikalische Reichtum der
russisch-orthodoxen Tradition ist.

Weltgebetstag
Am **Freitag, 1. März,** feiern wir den
Weltgebetstag der Frauen um **19.30**
in der **ref. Kirche in Worb.** Dieses
Jahr nimmt er uns mit nach Slowenien.
Alle sind herzlich eingeladen zu die-
sem Gebet rund um den Globus und
zum anschliessenden Aperitif. Das
Vorbereitungsteam freut sich auf Ihre
Teilnahme.

Aschermittwoch
Am **Aschermittwoch, 6. März,** findet
der Gottesdienst um **19.00** statt. Un-
ser Kirchenchor gestaltet diesen Got-
tesdienst mit Gesängen von Franck,
Mendelssohn und Scholefield mit.

Fastenwoche 2019
In einer Gruppe mit spirituellen Impul-
sen und gemeinsamer Meditation zu

fasten, ist manchmal einfacher und
tiefer als allein. Wir beginnen am
Aschermittwoch. Weitere Infos auf
dem Flyer.

Kinderhüten
am Montagmorgen sucht Verstär-
kung – Freiwilligenengagement
Jeden zweiten Montagmorgen wird
von 08.30 bis 11.15 Verstärkung beim
Kinderhüten gesucht.
Auskunft bei Johanna Falcon, Prakti-
kantin Soziale Arbeit (Mo und Do)

Sounds of Silence
heisst eine interessante Ausstellung
im Museum für Kommunikation in
Bern. Wer Sounds of Silence (kosten-
los und ohne Kommentare) erleben
will, muss manchmal gar nicht so weit
weg fahren. Jeden Tag besuchen
Menschen unsere Kirche und genie-
sen einige Augenblicke der Stille.
Miteinander Stille erfahren ist jeweils
mittwochabends um 18.30 möglich.
Am Samstag, 2. März, kann im aki
Bern von 10.00–17.00 ein Wüstentag
besucht werden, den Peter Sladkovic
leitet. Oder: immer am ersten Mitt-
woch des Monats von 07.00 bis 07.30
meditieren Männer miteinander in der
Offenen Kirche Heiliggeist am Bahn-
hof Bern.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch
Pfarrleitung
Felix Klingenberg
Theologin
Judith von Ah
Religionspädagogin
Nada Müller
Ökum. Jugendarbeit
Pierino Niklaus
www.echoecho.ch
Sekretariat
Eliane Bächler
Mo, Di, Do 08.30–12.00
und 13.00–17.30

Sonntag, 24. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Mittwoch, 27. Februar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/N. Müller, J. von Ah
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Freitag, 1. März

14.30 Feier des Weltgebetstags
Saal Heilsarmee,
Schulhausgasse 20, Münsingen
19.30 Feier des Weltgebetstags
reformierte Kirche Wichtrach

Samstag, 2. März

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 3. März

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg
16.00 Messa in lingua italiana

Dienstag, 5. März

19.30 Meditation
mit M. Scherrer

Aschermittwoch, 6. März

08.30 Gottesdienst
mit Aschenweihe
Wortfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 7. März

14.30 Rosenkranzgebet

Jugendarbeit echo: WG-Woche

23. bis 30. März
Pfadiheim Münsingen
Den Alltag selbstständig gestalten und zusammen absprechen, wer wann abwäscht, einkauft, kocht – und endlich einmal Ruhe gibt!
Das ist die WG-Woche für Jugendliche ab der 8. Klasse. Tagsüber gehen alle zur Schule oder zur Arbeit, ins Training, in den Instrumentalunterricht. Aber das ist nicht alles. Einkufen, kochen, putzen und aufräumen müssen in der WG-Woche nämlich alle.
Jeden Abend wird in der WG-Runde besprochen, wie der nächste Tag organisiert wird. Die WG-Woche ist eine Chance, aus dem Alltag was ganz Besonderes zu machen und mit andern zusammen eine gute Zeit zu verbringen.
Zusammen zu wohnen und zu leben macht Spass, ist manchmal aber auch eine ziemliche Herausforderung und ganz sicher eine wichtige Erfahrung. Die WG-Woche wird organisiert von echo, der offenen Jugendarbeit der katholischen und reformierten Kirche Münsingen. Infos gibt es beim Jugendarbeiter Pierino Niklaus, www.echoecho.ch, 079 288 44 67, Instagram «pierinojugendarbeitecho» oder facebook.com/echoecho.ch.

Beichte und so

Gebeichtet im Sinne eines Gesprächs mit einem Priester in einem Beichtstuhl wird in der Pfarrei praktisch nicht mehr. Es gibt jedoch vielfältige Formen des Nachdenkens über das eigene Leben, des beratenden Gesprächs, des Zuspruchs von Vergebung:

Da gibt es den **Versöhnungsweg**, den die Kinder der 4. Klasse mit einer erwachsenen Bezugsperson gehen. Ein Stationenweg durch Kirche und Pfarrezentrum. An verschiedenen Stationen wird im Gespräch über das Verhalten in Familie, Schule und Freizeit nachgedacht. Am Ende dieses Weges steht ein zusammenfassendes Gespräch mit der Seelsorgerin oder dem Seelsorger, welches mit einem Vergebungsgebet abgeschlossen wird.

Da gibt es die **Versöhnungsfeier**, welche vor Ostern und Weihnachten angeboten wird. Sie besteht aus einem Impuls, ausgehend von einem biblischen Text, einem Besinnungsteil, bei dem anhand von Fragen übers eigene Leben nachgedacht werden kann, und einem Vergebungsgebet, das zum Neuanfang ermutigt.

Da gibt es das **Seelsorgegespräch** mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger. Es ist eine Form des beratenden Gesprächs, das unkompliziert und rasch abgemacht werden kann, kostenlos ist und auf Wunsch auch anonym geführt werden kann. Dort kommen nicht selten Verantwortung, Schuld und Vergebung zur Sprache. Je nach Situation wird ein solches Gespräch mit einem Gebet, einem Zuspruch der Vergebung abgeschlossen.

Dass vielfältige Formen das frühere Beichten ablösen oder ergänzen, ist etwas sehr Traditionelles. Die Rituale rund um Vergebung und Versöhnung haben sich im Verlaufe der Kirchengeschichte extrem gewandelt. So ruft das Konzil von Toldeo (589) zur Ausrottung der aufkommenden Einzelbeichte auf, dieser «schändlichen, abscheulichen und übermütigen Neuheit».

Meditation

Dienstag, 5. März, 19.30
Chorraum der Kirche
Leitung: M. Scherrer

Frauen begegnen sich

Donnerstag, 7. März, 09.00–11.00
ref. Kirchengemeindehaus Münsingen
Aufräumen, aussortieren, aufbewahren

Todesfall

23.01.: Heidi Däppen-Fässler (1943), Alterssitz Neuhaus, Münsingen
früher: Thalgutstrasse 29, Wichtrach

Wortimpuls

Dienstleistung

Eine Dienstleistung erbringen, einen Dienst erweisen, dienen.

Heisst, gut arbeiten, zuverlässig, glaubwürdig.

Heisst, fachlich kompetent sein, Bedürfnisse erkennen, Unausgesprochenes beachten.

Heisst, sich einordnen in das Miteinander verschiedenster Dienste, mit andern Dienstleistungserbringern zusammenarbeiten, sich nicht als alleine kompetent und für alles zuständig sehen.

Heisst, dazulernen, sich entwickeln, an Kritik wachsen.

In einer ausdifferenzierten Gesellschaft, in der vieles professionalisiert ist, ist auch von den Kirchen kompetentes, glaubwürdiges, verlässliches Wirken zu erwarten.

Durchdachter Religionsunterricht genauso wie kompetente Seelsorge und soziale Beratung. Sorgfältige Rituale genauso wie ehrliche Öffentlichkeitsarbeit. Die Achtung der Freiheit des Einzelnen genauso wie Formen der Mitentscheidung.

Felix Klingenberg

Weltgebetstag-Feiern

Freitag, 1. März, 14.30
Heilsarmee Münsingen
Freitag, 1. März, 19.30
reformierte Kirche Wichtrach
Freitag, 8. März, 19.00
reformierte Kirche Münsingen
Die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstags wurde von Frauen aus Slowenien vorbereitet.
Sie findet am 1. März um 14.30 in Münsingen und um 19.30 in Wichtrach statt. Am 8. März, um 19.00, ist in der reformierten Kirche Münsingen eine weitere Weltgebetstagsfeier, welche von Schulkindern mitgestaltet wird.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi 09.00–11.00, 14.00–16.00
Fr 09.00–11.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 24. Februar

10.00 Eucharistiefeier
anschliessend Pfarreikaffee
Kollekte: Einzelfallhilfe,
Fachstelle Sozialarbeit

Donnerstag, 28. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 29. Februar

09.15 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 1. März

09.15 Eucharistiefeier

19.30 Weltgebetstag:

Liturgie aus Slowenien,
in der reformierten Kirche

Sonntag, 3. März

Krankensonntag

09.15–09.45 Beichtgelegenheit

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Schweizerisches Katho-
lisches Bibelwerk

19.00 Jubilate-Taizéfeier

mit Abendmahl in der reformierten
Kirche

Aschermittwoch, 6. März

19.00 Eucharistiefeier

mit Ascheausteilung

Donnerstag, 7. März

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 8. März

09.15 Rosenkranzgebet

Korrigenda

Es ist die **52.** Hauptversammlung der
Vereinigung des Pfarr-Rektorates Belp
Gürbetal und findet am **Sonntag,
10. März, 11.00** im Pfarreiheim statt.

L'amore è forte come la morte – tutto passa, l'amore resta.

Abschied genommen haben wir von
Herrn Carmelo Riggio, geb. am
30.7.1963, verstorben am 28.1.2019 in
Reggio di Calabria, Italien.

Herr Riggio weilte während seiner
Schul- und Jugendjahre in Belp. Die
letzten Monate verbrachte er nach
längerer Krankheit in einem Pallia-
tiv-Spital in Süditalien. Die Schwester
Filippa und der Sohn Giuseppe sind in
Belp wohnhaft.

Rückblick Hauptversammlung

Kirchenchor: Am 18. Januar fand die
51. Hauptversammlung statt. Nach ein-
em besinnlichen Einstieg von Pfarrei-
leiterin Regina Müller gedachten wir
unseres verstorbenen Präsidenten
Marcel Boinay.

Der Jahresbericht der Dirigentin und
das ausgeglichene Budget wurden
mit Applaus angenommen.

Leider konnte der Vorstand nicht
mehr vollständig neu besetzt werden,
weshalb der Chor als Verein aufgelöst
werden muss.

Unser Chor ist eine wichtige soziale
Komponente für alle Mitglieder und
es wird uns allen schwerfallen, nach
Pfingsten nicht mehr jeden Dienstag
zusammenzukommen, um zu singen
und Neuigkeiten auszutauschen. Aber
bis dahin haben wir ein reichhaltiges
Programm vorzubereiten: den Gottes-
dienst vom 10. März, die Karfreitagsli-
turgie, das Konzert am Kirchenklang-
fest cantars und den abschliessenden
festlichen Pfingstgottesdienst.
Sie sind herzlich eingeladen zu
den Proben am Dienstagabend
20.00–22.00!

Auskunft: Ariane Piller, 031 352 94 87

«Kommt, alles ist bereit»



Weltgebetstag aus Slowenien

**Freitag, 1. März, 19.30,
in der reformierten Kirche**

Das ökumenische Vorbereitungsteam
freut sich über Ihr Kommen.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon
031 791 10 08
manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 24. Februar

09.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/J. von Ah)

Dienstag, 26. Februar

19.30 Rosario

Donnerstag, 28. Februar

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 3. März

10.30 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/M. Simon)

Dienstag, 5. März

19.30 Rosario

Aschermittwoch, 6. März

19.00 Gottesdienst
(Wortfeier/M. Simon)

Donnerstag, 7. März

14.00 Rosenkranz

Veranstaltungen

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 19.00, kath. Kirche
Ein ökumenisches Vorbereitungsteam
hat sich eingehend mit der Liturgie
aus Slowenien beschäftigt und gestal-
tet die Feier zusammen mit der Trach-
tengruppe Konolfingen. Im Zentrum
steht ein Gleichnis aus dem Lukas-
evangelium (14,15–24): Darin ver-
gleicht Jesus das Reich Gottes mit ein-
em Gastmahl. Alle eingeladenen
Gäste lassen sich entschuldigen; dar-
auf lädt der Gastgeber Menschen, die
am Rande der Gesellschaft leben, ein.
Was sagen uns die slowenischen Ver-
fasserinnen der Liturgie dazu? Welche
Botschaft lesen wir aus dem Gleich-
nis? «Kommt, alles ist bereit!» An-
schliessend sind alle zum Beisammen-
sein bei slowenischen Spezialitäten
herzlich eingeladen.

Ökum. Fastensuppengottesdienst

Sonntag, 10. März, 09.30, ref. Kirche
Seit 50 Jahren gibt es die Ökumeni-
sche Kampagne mit ihrem Fastenka-
lender – um die Öffentlichkeit in der
Schweiz zu sensibilisieren für Not und
Unrecht in armen Ländern dieser
Welt. Viele Entwicklungsprojekte wur-
den seither unterstützt – und fast im-
mer waren Frauen dabei die tragen-

den Säulen. Und sie sind gleichzeitig
diejenigen, welche am stärksten unter
der Not leiden.

Für uns ein Grund, die Frauen zum
Thema dieses Gottesdienstes zu ma-
chen – wenn auch notgedrungen aus
der Sicht von Männern Ein Gottes-
dienst, der zu reden gibt! Mit Gemein-
deleiter Manuel Simon, Pfr. Samuel
Burger, dem Kirchenchor und Heinz
Balli an der Orgel. Ab ca. 11.00 wird
im Kirchengemeindehaus ein einfaches
Fastensuppe-Zmittag serviert. Der
Reinerlös geht an die Aktion «Brot für
alle». Herzlich willkommen!

Mitteilungen

Verstorben

30.1.: Alfons Huber (*1942), wohnhaft
gewesen in Oppligen.
Gott schenke den Angehörigen
Hoffnung und Trost.

Willkommen

Wir heissen unsere zwei neuen Lektö-
rinnen, Emma Graf (Grosshöchstetten)
und Monika Feusi (Häutligen), herzlich
willkommen. Die beiden Frauen wer-
den im Laufe des 1. Halbjahrs resp.
des 2. Halbjahrs ihren liturgischen
Dienst beginnen. Vielen Dank für eure
Bereitschaft.

PASTORALRAUM
Oberaargau
www.kathlangenthal.ch
Pfarrer
Domherr Alex L. Maier
 alex.maier@
 kathlangenthal.ch
 032 631 24 10
Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96
Diakon
Giovanni Gadenz
 giovanni.gadenz@
 kathlangenthal.ch
Pastoralassistent
Niklaus Hofer
 niklaus.hofer@
 kathlangenthal.ch
 079 603 47 87
Leitung Katechese
Esther Rufener
 esther.rufener@
 kathlangenthal.ch
 079 530 97 33
Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
 wangen@
 kathlangenthal.ch
 032 631 24 10

cher Konfessionen trägt in vielen Bereichen gute Früchte. Viele konfessionsverbindende Ehen legen landauf, landab lebendiges Zeugnis für den Glauben an den einen Herrn Jesus Christus ab, und dass katholische Christen reformierte Gottesdienste (und umgekehrt) mitfeiern, ist eine grosse Bereicherung.

Aber dürfen Katholik*innen in reformierten Gottesdienst auch zum Abendmahl hintreten?

Ein Blick in die weite Welt des Internets gibt eindeutig Antwort. Auf www.katholisch.de, dem Internetportal der katholischen Kirche in Deutschland, steht auf die im Titel gestellte Frage: «Der Empfang des evangelischen Abendmahles ist für einen Katholiken untersagt. (...) Der Hauptgrund dafür ist die fehlende apostolische Sukzession. Die katholische Kirche – aber auch die Orthodoxen oder Anglikaner – berufen sich darauf, dass sich die Weihe ihrer Bischöfe in einer ununterbrochenen Kette bis zu den Aposteln zurückverfolgen lässt. Den Bischöfen und Pastoren der evangelischen Kirchen fehlt diese «Legitimation», sodass es sich nicht um Weihen im katholischen Sinne handelt. Eine Folge ist, dass auch die Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi in den nachreformatorischen Kirchen ungültig ist. Der heilige Papst Johannes Paul II. (1978–2005) hat in seiner Enzyklika «Ecclesia de Eucharistia» (2003) noch einmal bekräftigt, dass ein katholischer Gläubiger nicht die Kommunion in einer Gemeinschaft empfangen könne, «der das gültige Sakrament der Weihe fehlt» (Nr. 46). Ein zweiter Grund für die untersagte Teilnahme am Abendmahl besteht im unterschiedlichen Eucharistieverständnis. Unwahr ist allerdings, dass Protestanten generell nicht an die reale Gegenwart Christi im Abendmahl glauben. Zwar sehen einige evangelische Freikirchen darin nur eine symbolhafte Gedächtnisfeier, die Lutheraner aber glauben wie die Katholiken an eine Realpräsenz. Unterschiede stecken hier im Detail. Katholiken gehen von einer vollständigen und dauerhaften Wandlung der Substanz von Brot und Wein in Leib und Blut Christi aus (Transsubstantiation), Lutheraner sprechen von einer Allgegenwart (Ubiquität) oder der Einheit von Leib und Blut Christi in Brot und Wein (Konsubstantiation). Die evangelische Kirche hat mit der Interkommunion allerdings kein Problem. Sie erlaubt den Katholiken, bei

ihnen das Abendmahl zu empfangen.»

Mit dieser Hintergrundinformation wird der Einladung des Vorbereitungsteams zum Langenthaler Weltgebetstag, in der es heisst «Als zentrales Element wird ein Abendmahl nach reformiertem Ritus gefeiert, das heisst, jeder und jede ist ungeachtet seiner oder ihrer Konfession herzlich willkommen!», hofentlich die Spitze genommen **und es braucht sich keiner und keine zu ärgern.**

5 x Aschermittwoch

An Aschermittwoch feiern wir im Pastoralraum Oberaargau fünf Gottesdienste, in denen wir uns zu Beginn der 40 Tage mit dem Aschekreuz bezeichnen lassen. **09.00** in Herzogenbuchsee, **14.00** im dahlia Wiedlisbach, **19.00** in Langenthal und Wangen, **19.30** in Huttwil. Der Aschermittwoch ist gebotener **Fast- und Abstinenztag** – eine Erklärung dazu finden Sie auch auf dem Gottesdienstflyer für die Monate Februar und März.

Wir dürfen Gutes tun

7. Sonntag im Jahreskreis (23./24. Februar) Gassenküche Langenthal.

8. Sonntag im Jahreskreis (2./3. März): **Benediktus-Stiftung** des Klosters Engelberg (OW), **Aschermittwoch: Fastenopfer.**

Klausurtagung

Das Pastoralraumteam geht vom 28. Februar bis 2. März in Klausur. Wir sind froh, dass P. Romuald am Samstag, 2. März, in Langenthal die Vorabendmesse hält, und danken ihm herzlich für seinen Einsatz.

Gesucht

Raumpfleger*in (17%)

für die Kirche St. Christophorus in Wangen an der Aare.

Weitere Hinweise finden Sie unter www.kathlangenthal.ch – Kirchgemeinde – offene Stellen.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bis spätestens 15. März an: Patrik Rüttimann, Verwalter, Hasenmattstr. 36, Postfach 1154, 4900 Langenthal

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
 062 922 14 09
langenthal@kathlangenthal.ch

Sekretariat

interimistisch
 Di 09.30–11.00

Raumreservationen

Michael Schuhmacher
 062 922 83 88
kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 23. Februar

16.15 Beichte

17.00 Messe

Sonntag, 24. Februar

08.30 Messe (hr)

10.30 Messe

Dienstag, 26. Februar

09.00 Messe

Freitag, 1. März

19.30 Weltgebetstag im

Zwinglihaus

Samstag, 2. März

16.15 Rosenkranz

17.00 Langenthal

Sonntag, 3. März

08.30 Messe (hr)

10.30 Messe und KiGo

16.30 Messe (i)

Mittwoch, 6. März

18.15 Beichte

19.00 Messe

Roggwil

Sonntag, 24. Februar

11.00 Messe (d/i)

Samstag, 2. März

15.30 WGT mit Kindern

Sonntag, 3. März

08.45 Messe

Bibel-Teilen

Am **Freitag, 22. Februar**, ist um **17.00 Bibel-Teilen** im Untergeschoss von Maria Königin.

Beichtgelegenheit

Beichtzeiten in Maria Königin sind am **Samstag, 23. Februar**, **16.15** und am **Aschermittwoch, 6. März**, **18.15**.

Kommt, alles ist bereit!



In verschiedenen Kirchen des Oberaargaus finden am ersten Freitagabend im März die **Weltgebets-tagsfeiern** statt. Die Liturgie für dieses Jahr wurde von Frauen aus Slowenien vorbereitet und wird von lokalen ökumenischen Teams gefeiert. Mehr zu diesem Anlass und zum Thema der diesjährigen WGT-Liturgie lesen Sie im Mantelteil dieser «pfarrblatt»-Ausgabe.

Unter den Gottesdiensten der vier Pfarreien finden Sie auch die WGT-Feiern in den Standortgemeinden unserer sechs Kirchen am Freitagabend bzw. Samstagnachmittag.

Abendmahl für Katholiken?

Gottseidank sind die Zeiten vorbei, in denen sich die Christen untereinander bis aufs Blut bekämpft haben. Die ökumenische Zusammenarbeit verschiedener christli-

Besuch beim Nachtwächter

Am **Dienstag, 26. Februar**, besucht die Kolpingfamilie den **Nachtwächter in Beromünster**. Abfahrt beim Kirchgemeindehaus Langenthal ist um 19.00.

WGT mit Kindern

Am **Samstagnachmittag, 2. März**, findet in Br. Klaus, Roggwil, eine ökumenische Weltgebetstagsfeier statt, zu der **speziell auch Kinder** eingeladen sind.

KiGo

Schon bald, am **3. März**, ist wieder der erste Sonntag im Monat: In Maria Königin findet darum zeitgleich zur Eucharistiefeier in der Pfarrkirche im Untergeschoss der **Kindergottesdienst** statt. Das KiGo-Team freut sich, während des Wortgottesdienstteils der Messfeier mit vielen Kindern einen altersgerechten KiGo zu feiern und zur Gabenbereitung wieder in der Kirche zu sein. **Herzlich willkommen!**

Voranzeigen

Via Crucis

Die **Kreuzwegandacht in italienischer Sprache** findet in der Fastenzeit ab 13. März jeweils am Mittwoch um 19.00 in Maria Königin statt.

Syrien vor dem Krieg

Am Mittwochnachmittag, 13. März, lädt **Frohes Alter 3 x 20** zu einem Vortrag mit Andi Blum ins Kirchgemeindehaus ein.

Exerzitien im Alltag

Unterlagen zu den **sechswöchigen Exerzitien**, die zwischen Ende April und Anfang Juni jeweils am Dienstagabend in Langenthal angeboten werden, finden Sie im Schriftenstand und auf der Website.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37
herzogenbuchsee@
kathlangenthal.ch
Sekretariat
Anna Di Paolo-Broggi
Mi 09.00–11.00
Fr 14.00–16.00

Sonntag, 24. Februar
11.00 Messe

Freitag, 1. März
19.00 Weltgebetstag in der
reformierten Kirche

Sonntag, 3. März
11.00 Wortgottesfeier,
Jz für Zygmunt Malina

Mittwoch, 6. März
09.00 Messe

Busse ≠ Busse

Anlass dieser Zeilen ist nicht die österliche Busszeit, die am Aschermittwoch beginnt, sondern die wegen des Umbaus unseres Kirchgemeindehauses prekäre Parkplatzsituation bei Herz-Jesu.

Im christlichen Kontext meint «Busse»: «Wiedergutmachung für ein begangenes Unrecht. Busse darf nicht allein im Kopf geschehen, sondern muss sich äussern in Taten der Liebe und im Engagement für andere. Auch indem man betet, fastet und Arme seelisch und materiell unterstützt, tut man Busse. Busse wird oft falsch verstanden, sie hat nichts mit Selbstbeschimpfung und Skrupulanten-tum zu tun. Busse ist kein Brüten darüber, was ich für ein schlechter Mensch bin (vgl. YOUCAT 230).» Wenn Sie wegen falschen Parkierens Ihres Wagens eine Busse bekommen, haben Sie zwar auch materielle Unterstützung zu leisten, aber die Parkbusse wird wohl nicht, wie im YOUCAT erwähnt, befreiend sein und eine Ermutigung, neu anzufangen. Um Ihnen unnötigen Ärger und der Polizei die Arbeit des Bussenverteilens zu ersparen, erinnern wir Sie daran, dass auch für Gottesdienstbesucher*innen die Verkehrsregeln gelten.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 962 14 36
huttwil@kathlangenthal.ch
Sekretariat
Anna Di Paolo-Broggi

Sonntag, 24. Februar
09.00 Messe

Freitag, 1. März
19.30 Weltgebetstag

Sonntag, 3. März
09.00 Wortgottesfeier

Mittwoch, 6. März
19.30 Wortgottesfeier

Freitag, 8. März
18.00 Kreuzwegandacht (hr)

Info Fastenwoche

Nach dem Aschermittwochgottesdienst ist um 20.15 im Pfarrsaal von Bruder Klaus der **Infoanlass** für die **ökumenische Fastenwoche**, die vom 29. März bis 5. April in Huttwil stattfindet. Weitere Unterlagen finden Sie auf der Homepage und im Schriftenstand.

Kreuzwegandacht

Am Freitag, 8., 15., 22., 29. März sowie 5. und 12. April, beten wir um 18.00 in der Kirche den **Kreuzweg in kroatischer Sprache**.

Gesucht sind ...

... **Parkplatzanweiser*innen** zur Verstärkung des eingespielten Teams! Bei Interesse für diesen Dienst bei grossen Anlässen (u.a. Erstkommunion, Firmung), melden Sie sich bitte im Sekretariat. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen.



Unsere **Katechetinnen** am 9. Februar beim Zmittag in **Einsiedeln**

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
032 631 24 10
Fax 032 631 05 10
wangen@kathlangenthal.ch
Sekretariat
Bernadette Bader-Ingold
Mi 09.00–11.00
Do 09.00–11.00
14.00–16.00
Missione Cattolica Italiana
Solothurn
032 622 15 17

Sonntag, 24. Februar
09.00 Beichte
09.30 Messe in Wangen

Mittwoch, 27. Februar
09.30 Fiire mit de Chline
in Wangen

Freitag, 1. März
20.00 Weltgebetstag,
reformierte Kirche Wangen

Sonntag, 3. März
09.30 Messe mit Kranken-
salbung in Niederbipp

Mittwoch, 6. März
14.00 Wortgottesfeier im
dahlia Wiedlisbach
19.00 Messe in Wangen

80. Tag der Kranken

Im Ritus der Krankensalbung heisst es: «Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.»

Am **Sonntag, 3. März**, findet in der Schweiz zum 80. Mal der **Tag der Kranken** statt.

In der Pfarrei St. Christophorus begehen wir diesen Aktionstag auch dieses Jahr in der Eucharistiefeier und spenden in der Messe in Heiligkreuz das **Sakrament der Krankensalbung**.

An diesem Sonntag fährt auch der Fahrdienst von den Altersheimen dahlia Wiedlisbach und Niederbipp sowie vom Jurablick nach Heiligkreuz.

Christina Kunz Hohler an der Orgel und die Flötistin Kathrin Oplatka werden den Gottesdienst mit Werken aus **Barock und Klassik** musikalisch gestalten.

Pastoralraumpfarrer

Benedikt Wey
Burgdorf
benedikt.vey@
kath-burgdorf.ch
034 422 22 95

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
donsya@gmail.com

Missione

Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

**Leiter Katechese/
Jugendarbeit**

Markus Schild
Burgdorf
markus.schild@
kath-burgdorf.ch
034 422 85 12

weltweit für die Verbesserung der Lebenssituationen von benachteiligten Frauen und Kindern stehen. Zu unserer Feier in Langnau mit anschliessend slowenischen Köstlichkeiten laden wir alle ganz herzlich ein!

**Gedanken zum
Krankensonntag**

Am Sonntag, 3. März, denken wir an die Kranken in unseren Pfarreien und in den Familien. Der Tag der Kranken wurde 1939 von dem gleichnamigen, gemeinnützigen Verein ins Leben gerufen, um auf die Bedürfnisse von Erkrankten aufmerksam zu machen und für die Anerkennung aller Menschen, welche sich für Erkrankte einsetzen. Oft nehmen sich erkrankte Menschen, die in der Arbeitswelt noch voll integriert sind, kaum eine Auszeit. Ist es, weil sie um ihren Job bangen, weil sie Angst haben, als unzuverlässig hingestellt zu werden? Doch es ist eine Tatsache, dass immer mehr Menschen an Burn-out leiden, dass besonders Jugendliche oft dem Druck nicht mehr standhalten können und Suizid begehen. Oder ältere Menschen, die durch ihre Gebrechlichkeit und verschiedenen Altersbeschwerden oft als überflüssiges Anhängsel der Gesellschaft betrachtet werden. Sie überlegen sich, mithilfe einer Sterbeorganisation aus dem Leben zu scheiden. Dann gibt es die, die von einer Krankheit gezeichnet sind und die manchmal wie Aussätzige behandelt werden.

Der Tag der Kranken will uns zum Nachdenken anregen, über uns selbst, über die Begrenztheit unseres Seins, über Menschen, denen es nicht so gut geht oder die früher oder später von uns Abschied nehmen müssen. Der Tag der Kranken will uns darauf hinweisen, dass die Würde eines Menschen nicht davon abhängt, ob er krank, jung, alt oder noch voller Energie ist. Der Tag der Kranken will uns Gelegenheit geben, uns ganz bewusst für Menschen einzusetzen, denen es körperlich und seelisch nicht gut geht.

Um Ihnen für all die Zeit und Raum zu geben, laden wir Sie in Langnau herzlich zum Gottesdienst mit Krankensalbung ein, am Samstag, 2. März, 17.00. In dieser Feier bitten wir Gott um Hilfe und Kraft und lassen uns stärken durch das Sakrament der Krankensalbung.

**Langnau
Heilig Kreuz****3550 Langnau**

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkruz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung**Theologin/Koordinatorin**

Gaby Bachmann
034 402 20 82

Leitender Priester

Benedikt Wey
034 408 20 821

Sekretariat

Jayantha Nathan

Katechese

Benedikt Wey
Markus Schild
Monika Ernst
Susanne Zahno

Samstag, 23. Februar

**17.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
Don Waldemar

Sonntag, 24. Februar

**09.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
Pfr. Benedikt Wey
Kollekte: Aids und Kind

Mittwoch, 27. Februar

**19.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier**
in tamil. Sprache
Pfr. Douglas

Freitag, 1. März

**20.00 Weltgebetstag
in der kath. Kirche**
C. Herren/M. Stettler

Samstag, 2. März

**17.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier und
Krankensalbung**
Pfr. Benedikt Wey

Sonntag, 3. März

**09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier**
Pfr. Benedikt Wey
Kollekte: Immensee –
Mission Zimbabwe

Aschermittwoch, 6. März

**09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier**
Austeilung der Asche
Pfr. Benedikt Wey

Kleinkinderfeier

Samstag, 9. März, um 09.30
Zum Thema «D Blueme erwache»
sind alle Kleinkinder zum Feiern
eingeladen:

S isch Fröhlig, dusse
teuet alles läbe.

D Spinnele faht a ds Netzli wäbe,
ds Spätzli wott es Näschtli boue.
I cha mym liebe Gott vertraue.
Ds Blüemli tuet erwache
u i cha vor Fröid lache.

Beginn der Fastenzeit

Am Wochenende vom 9./10. März beginnt die ökumenische Kampagne Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein. Bereits seit 50 Jahren engagieren sich Menschen, um die breite Öffentlichkeit für die Ungerechtigkeiten zu sensibilisieren, die dazu führen, dass 800 Millionen Menschen in Hunger und Armut leben müssen. In diesem Jahr wird der Blick vor allem auf die Frauen gerichtet, denn gerade sie sind oft sehr erfinderisch und ausdauernd, wenn es darum geht, dem guten Leben auf die Sprünge zu helfen. Das diesjährige Hungertuch, das auch in unserer Kirche aufhängt, geht der Frage nach: «Mensch, wo bist du?» Für den Künstler Uwe Apold ist dies die Ausgangsfrage des Bildes. Er lädt uns ein, im Entdecken und Entschlüsseln seines Bildes unsere eigenen Antworten zu finden. Als Hilfestellung liegen Meditationsbüchlein auf. Darin finden Sie Texte von Hildegard Aepli. Diese schaffen einen persönlichen Zugang zum Bild.

Das Pastoralteam Emmental wünscht Ihnen inspirierende Entdeckungen beim Betrachten des Hungertuches und eine besinnliche Vorbereitung auf Ostern. Gaby Bachmann

Anlässe und Gottesdienste in der Fastenzeit – Voranzeigen**14. März**

19.30 Vortrag im Pfarreisaal Utzenstorf zum Thema: Beichte/Versöhnung, ein Sakrament in der Dauerkrise, Referent: Benedikt Wey, Pfarrer und Pastoralraumleiter

16. März

Gemeinsames Suppenessen im Kirchgemeindehaus ab 11.30.

17. März

09.30 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche

23. März

10.00–12.00 Begegnung mit starken Frauen in Langnau – ein Rundgang

**Weltgebetstag
Slowenien «Kommt, –
alles ist bereit»****1. März**

20.00 Kath. Kirche Langnau

**19.30 Evang.-methodistische
Kirche Burgdorf**

19.00 ref. Kirche Utzenstorf

Der Weltgebetstag bietet Gelegenheit, dieses kleine europäische Land kennenzulernen. Fünf Frauen mit unterschiedlichen Schicksalen erzählen aus ihrem Alltag. «Kommt, – alles ist bereit» heisst die Liturgie von slowenischen Christinnen. Sie richtet sich an alle Menschen, vor allem an Benachteiligte und Ausgegrenzte. Niemand soll vergessen werden. «Informiert beten – betend handeln» wollen wir auch dieses Jahr. Es gehört dazu, im gemeinsamen Gebet Anteil zu nehmen am Schicksal der Menschen in Slowenien und in der weiten Welt. Das Handeln besteht in der finanziellen Unterstützung von ausgewählten Projekten, die in Slowenien und



Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Benedikt Wey
Pfarradministrator
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–11.30
Do 14.30–17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

7. und 8. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Februar

18.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey und musikalische Umrahmung des Kirchenchors Cäcilia unter der Leitung von Hans-Ulrich Fischbacher

Sonntag, 24. Februar

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar
11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Dienstag, 26. Februar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 27. Februar

09.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey
18.00 Rosenkranz kroatisch

Freitag, 1. März

09.00 Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag
mit Pfarrer Benedikt Wey
19.30 Weltgebetstag:
Liturgie aus Slowenien in der evang.-methodistischen Kirche Burgdorf

Samstag, 2. März

18.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar

Sonntag, 3. März

11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey und Krankensalbung. Zusätzlich: Feiern des 105. Geburtstags von W. Engels.
Solistin: Lucia Graf
11.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar in Utzenstorf

Dienstag, 5. März

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 6. März

18.00 Rosenkranz kroatisch
19.00 Heilige Messe d/i zum Aschermittwoch
mit Pfarrer Benedikt Wey und Don Waldemar

Kollekten

23. und 24. Februar:
Stiftung Aids und Kind, Zürich
3. März: Aqua Alimenta, Zürich

Krankensalbung

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst vom 3. März sind all jene, welche die Nähe Jesu in einer Krankheit erfahren und um Heilung bitten möchten, zum Empfangen des Sakramentes der Krankensalbung eingeladen.

Abschied nehmen

mussten wir am 14. Februar von Otto Meier. Herr, nimm ihn in dein Reich auf und schenke den Angehörigen reichen Trost.

Modulunterricht 5. Klasse

Der Theorieil zum Klassenmodul Weltreligionen findet am Samstag, 23. Februar, von 09.30 bis 14.00 im Pfarreizentrum statt.

Der Ausflug ins Budistische Kloster Gretzenbach am 27. Februar von 13.30 bis 18.00.

Eltern-Kind-Treff

Der Eltern-Kind-Treff findet am Donnerstag, 28. Februar, im Saal des Pfarreizentrums statt.

Weltgebetstag

Kommt, alles ist bereit! Slowenische Frauen laden ein zum Weltgebetstag am **1. März um 19.30 in der evang.-methodistischen Kirche Burgdorf.**

Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag (WGT) statt. Die Liturgie für alle Feiern wird jedes Jahr von Frauen eines andern Landes verfasst. Im Jahr 2019 kommt die Gottesdienstvorlage aus Slowenien. In Slowenien wird der Weltgebets-tag seit 2001 gefeiert.

Im Zentrum der diesjährigen Feier steht das Gleichnis vom grossen Gastmahl aus dem Lukas-Evangelium (Lk 14,15–24): Ein Mann lädt seine Freunde zu einem Festmahl ein, aber alle lassen sich entschuldigen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige an seinen Tisch bitten, damit das Fest trotzdem stattfinden kann.

Wie würden wir uns als Gastgeberinnen in einer solchen Situation verhalten?

Wahlmodul Reformation

Das Wahlmodul Reformation findet am Samstag, 2. März, von 08.30 bis 16.00 statt.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@utzenstorkath.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

7. und 8. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Februar

17.30 Heilige Messe

Eine Familie aus dem Vorarlberg wird unsere Wochenend-Gottesdienste musikalisch bereichern

Sonntag, 24. Februar

11.00 Familiengottesdienst
mit Taufe von Leano Jari Zocco
Vorgängig Frühstück für alle angemeldeten Pfarreiangehörigen
Kollekte: Priesterpatensohn Sinto

Dienstag, 26. Februar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe
mit P. B. Oegerli, SBD,
anschliessend Bibelgespräch

Donnerstag, 28. Februar

09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 1. März

09.00 Heilige Messe/Anbetung
19.00 Ökumenischer Frauenweltgebetstag
in der ref. Kirche Utzenstorf

Samstag, 2. März

17.30 Jugendgottesdienst
mit Band, Jahrzeit für Herrn Anton Buck-Ughetti
anschliessend Jugendprogramm

Sonntag, 3. März

09.00 Heilige Messe
Kollekte: Kirche in Not
11.00 Heilige Messe italienisch

Dienstag, 5. März

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Aschermittwoch, 6. März

19.00 Heilige Messe
Mitwirkung der 4. Klasse

Donnerstag, 7. März

09.00 Heilige Messe

Freitag, 8. März

18.45 Kreuzweg
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Taufe von Leano Jari Zocco

Am 24. Februar empfängt Leano Jari Zocco aus Utzenstorf während des Familiengottesdienstes das Sakrament der Taufe. Zusammen mit seinen Eltern Tanja und Alessio Zocco freuen wir uns sehr, ihn in unsere Gemeinschaft aufzunehmen. Gott behüte und begleite ihn und seine Familie auf ihrem weiteren Lebensweg.

Dienstag, 26. Februar Don-Bosco-Bibelabend

Wir werden uns zur Bibelstelle «Das Beispiel vom reichen Mann und vom armen Lazarus» (Lk 16.19–31) austauschen.
Herzliche Einladung an alle!

Samstag, 2. März, 17.30 Jugendgottesdienst mit Band

Anschliessend an den Jugendgottesdienst lädt euch das Jugendteam ganz herzlich zum Pizza-Essen und Bowling-Spielen ein. Euch Jugendliche erwartet ein geselliger Abend unter Gleichgesinnten bei Spiel, Spass und fröhlicher Gemeinschaft.

Anmeldung bis 25. Februar an G. Calabrò, 079 347 04 79

Rückblick Don-Bosco-Fest

Im Festgottesdienst zu Ehren des hl. Don Johannes Bosco legte am Sonntag, 3. Februar, Frau Josefine Weber ihr Versprechen als SMDB ab. Der Feier und der Abnahme stand P. Heinz Menz SDB, Verantwortlicher der Don-Bosco-Familie, der deutschen Provinz vor. Die Festpredigt stand unter dem Thema: «Die Berufung zum* zur Salesianischen Mitarbeiter*in Don Boscos».

Mit der Versprechens-Ablegung bezeugte Frau Weber, ihr Leben im Geiste Don Boscos vor Ort und nach ihren Möglichkeiten auszurichten: «Damit das Leben junger Menschen gelingt.» Dazu wünschen wir ihr Gottes Segen.
Heiri Kemmler



Foto: Rösli Arnold

Samstag, 9. März, 09.30

Himmelstürmer, unsere Kleinkinderfeier

Sonntag, 10. März, 09.00

Heilige Messe mit LutraCor und Chinderchor

Gemeindeleiterin**Marie-Louise Beyeler-Küffer**
 MA of theology
 032 387 24 16
 marie-louise.beyeler@kathseeland.ch
Leitender Priester**Dr. Matthias Neufeld**
 032 387 24 15
 matthias.neufeld@kathseeland.ch
Diakon**Thomas Weber**
 lic. theol.
 032 387 24 11
 thomas.weber@kathseeland.ch
Vikar**Joachim Cabezas**
 lic. theol.
 032 387 24 17
 joachim.cabezas@kathseeland.ch
Pastoralassistenten**Jerko Bozic**
 lic. theol.
 032 387 24 14
 jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost
 lic. theol.
 032 387 24 12
 eberhard.jost@kathseeland.ch
Leitung Katechese**Jerko Bozic**

Koordinaten s. oben

Jugendarbeit**Michel Angele**
 michel.angele@kathseeland.ch
 032 387 24 18
Magdalena Mühling
 magdalena.muehling@kathseeland.ch
 032 387 24 13

www.kathbern.ch/lyss-seeland
Seh-Land**Warum tut Gott nichts gegen Armut?**

Die deutliche Antwort gibt eine bedenkenswerte Kurzgeschichte aus Peru: In der Strasse sah ich ein Mädchen, in seinem leichten Kleidchen frierend und vor Kälte erstarrt. Es hatte keinerlei Aussicht auf ein anständiges Essen. Ich wandte mich aufgebracht zu Gott und fragte: «Warum lässt du so etwas zu? Warum machst du nichts, um dieses Problem zu lösen?» Gott schwieg. Doch in jener Nacht antwortete er mir überraschend: «Sicher habe ich etwas gemacht – nämlich dich!» (ThW)

**Pfarrei
 Maria Geburt
 Lyss-Seeland**
3250 Lyss
 Oberfeldweg 26
 032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch
Krankensalbung in den Gottesdiensten

Die Krankensalbung ist ein Auftrag von Christus selber: So, wie er sich um die Kranken gekümmert hat, soll in seiner Nachfolge auch seine Kirche die Mitmenschen in ihrer Krankheit nicht alleine lassen. Leider wird die Krankensalbung aber noch immer als ein Sterbesakrament missverstanden. Das ist irreführend, denn es geht um die Kranken und um den sorgenden und mitfühlenden Glauben, dass das Heil Gottes (auch) mitten in einer Krankheit wirksam ist. Die Krankensalbung soll also jene stärken, die krank sind oder in irgendeiner Weise körperlich oder seelisch zu leiden haben.

In unserer Pfarrei wird das Sakrament der Krankensalbung im Anschluss an folgende Gottesdienste gespendet:

Pfarreizentrum St. Maria Ins:
 3. März, 08.45
 Pfarreizentrum Peter und Paul Täuffelen: 3. März, 10.15
 Pfarrkirche Maria Geburt Lyss:
 9. März 18.00; 10. März, 11.00
 Pfarreizentrum St. Katharina Büren: 17. März, 09.30

Aschermittwoch:

«Kehrt um und glaubt an das Evangelium»

Die Asche verdeutlicht die Begrenztheit unseres Lebens. Das Kreuz dagegen verweist auf Glauben und Hoffnung, dass neues Leben entstehen kann, wenn wir bereit sind, uns von Christus führen zu lassen. In folgenden Gottesdiensten erfolgt die Bezeichnung mit dem Aschenkreuz:

Pfarreizentrum Peter und Paul Täuffelen: 6. März, 18.00
 Pfarrkirche Maria Geburt Lyss: 6. März, 19.30
 Pfarreizentrum St. Katharina Büren:
 10. März, 09.30

Weltgebetstag am 1. März 2019**Kommt, alles ist bereit!**

In diesem Jahr laden uns Frauen aus Slowenien zum Weltgebetstag ein. Auf der ganzen Welt wird am Freitag, 1. März, die von ihnen vorbereitete Liturgie gefeiert. Slowenien hat eine lange, bewegte Geschichte: Während der Zeit, als Slowenien Teil der sozialistischen Republik Jugoslawien war (1945 bis 1991), wurden Angehörige von Religionsgemeinschaften diskriminiert. Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat und seit 2004 Mitglied der EU. Im Jahr 2001 konnten Gläubige in Slowenien erstmals den Weltgebetstag feiern, dies dank einem Impuls aus der Schweiz. Im Gleichnis vom Gastmahl im Lukasevangelium (14,17) lassen sich die geladenen Gäste nach und nach alle aus sogenannten «wichtigen» Gründen entschuldigen. Der Gastgeber lässt sich nicht entmutigen und bittet Arme, Behinderte und Randständige zu Tisch: Kommt, alles ist bereit!

Freuen wir uns auf die weltweite Verbundenheit am 1. März! An drei Orten in unserer Pfarrei gestalten ökumenische Teams den Weltgebetsabend:

Lyss: Evangelisch-methodistische Kirche 19.30

Siselen: Reformierte Kirche 19.30

Büren a.A.: Evangelisch-methodistische Kirche: Der Abend beginnt um 19.00 mit einem landestypischen Essen, die Liturgie findet um 20.00 statt.

www.wgt.ch

Kollekten**24. Februar**

Büren: Projekt Ein-Dollar-Brille
 Ins/Täuffelen: Missio
 Lyss: Sr. Martha Frei

3. März

Büren: Kirche in Not
 Ins/Täuffelen: Kovive
 Lyss: Fair-Med, Leprahilfe

**Pfarreizentrum
 Maria Geburt Lyss****3250 Lyss**
 Oberfeldweg 26
 032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/lyss
Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 23. Februar**17.15 Beichtgelegenheit****18.00 Eucharistiefeier****Joachim Cabezas**
 Jahrzeit Günther Schleicher,
 Wiler b. Seedorf
Sonntag, 24. Februar**11.00 Eucharistiefeier****Matthias Neufeld**
 2. Gedächtnis Luzia Casagrande,
 AWH Aarvital
17.00 Aarberg:**Eucharistiefeier****in polnischer Sprache****Mittwoch, 27. Februar****08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier****Joachim Cabezas****Donnerstag, 28. Februar****17.00–20.30 Sühnenacht-Gebet****18.30 Eucharistiefeier****Matthias Neufeld****Herz-Jesu-Freitag, 1. März****14.30 Frienisberg:****Eucharistiefeier**
 mit Krankensalbung
 Thomas Weber
17.30–18.30 Anbetung und**Gebetsstunde für die Pfarrei****19.30 Weltgebetstag****«Slowenien» in der****evang.-meth. Kirche Lyss****19.30 Eucharistiefeier****in tamilischer Sprache****Samstag, 2. März****18.30 Eucharistiefeier****in italienischer Sprache****Sonntag, 3. März****11.00 Wortgottesfeier****Thomas Weber****19.15 Taizé-Abendfeier in der****alten reformierten Kirche Lyss****Aschermittwoch, 6. März****19.30 Eucharistiefeier****Matthias Neufeld****Donnerstag, 7. März****18.00 Rosenkranz**

Mittagstisch für alle

Donnerstag, 28. Februar, ab 12.00
Vorspeise, Hauptgang und Dessert. Kosten Fr. 12.–. Anmeldungen (bis Dienstagabend) nimmt gerne Madeleine Dinichert, 078 842 42 87 entgegen.
Das Mittagstisch-Team

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag

Liturgie aus Slowenien
Freitag, 1. März, 19.30 in der evang.-meth. Kirche Lyss
Anschliessend gemütliches Beisammensein.
Es lädt ein: Das Vorbereitungsteam der drei Lysser Kirchen

6. Klasse

Freitag, 8. März, 16.45–20.30
Projekt 1. Gruppe
Thema: Fastenzeit, teilen, fairer Handel, Angela Kaufmann

1. Klasse

Religionsunterricht
Am Samstag, 9. März, treffen wir uns um 09.00 in der kath. Kirche Lyss zum Unterrichtsmorgen.
Wir treffen uns alle kurz in der Kirche, dann gehen die Kinder mit den Katechetinnen zum Unterricht. Um 11.30 können die Kinder wieder abgeholt werden. Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Vormittag.
Angela Kaufmann, Monika Tönz, Renate Huissoud

Krankensalbung

Die Krankensalbung soll jene stärken, die krank sind oder in irgendeiner Weise körperlich oder seelisch zu leiden haben.
Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, 10. März, um 11.00, besteht die Gelegenheit, dieses Sakrament zu empfangen.

Fastensuppe

Am Sonntag, 10. März, kochen unsere Firmand*innen eine Fastensuppe, zu der alle herzlich eingeladen sind. Zudem werden Produkte aus fairem Handel (Claro-Laden) zum Verkauf angeboten. Der ganze Erlös geht an das Fastenopfer.

Italiani

sabato 2 marzo
18.30 Santa Messa

domenica 3 marzo
12.00 Giornata degli anziani

martedì 5 marzo
20.00 Gruppo Donne

mercoledì 13 marzo
20.00 Santo Rosario

**Pfarreizentrum
St. Katharina
Büren a. A.**

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04
katharina.bueren@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/bueren
Koordination
Jerko Bozic, Pastoralassistent

Sonntag, 24. Februar
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Dienstag, 26. Februar/5. März
11.40 Gebet

Sonntag, 3. März
09.30 Wortgottesfeier
Thomas Weber

**Ökumenisches
Abendgebet**

Donnerstag, 28. Februar, 19.00.
Zum zweiten ökumenischen Gebets-Treffen in diesem Jahr laden wir herzlich ein ins kath. Pfarreizentrum St. Katharina Büren.

Weltgebetstag Büren

Freitag, 1. März, 20.00, evangelisch-methodistische Kirche Büren.
Nähere Informationen dazu findet man im Pfarreiteil.

**Religionsunterricht und
Infoanlass für die Eltern**

Am Freitag, 8. März, treffen sich die Schüler*innen, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten, zu einer speziellen Unterrichtszeit: 14.00–17.00. Anschliessend ab 17.30 findet ein Informationsanlass für die Eltern zur Erstkommunion statt. Auskunft bei Katechetin Marianne Maier.

Voranzeige

Sonntag, 10. März, 09.30: Eucharistiefeier mit Segnung und Austeilung der Asche zum Beginn der vierzigstägigen vorösterlichen Busszeit (Fastenzeit). An diesem Gottesdienst nehmen speziell Schülerinnen und Schüler der Versöhnungsstufe und ihre Familien teil.

**Pfarreizentrum
St. Maria
Ins**

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02
maria.ins@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/ins
Koordination
Eberhard Jost, Pastoralassistent

Sonntag, 24. Februar
10.15 Eucharistiefeier
Joachim Cabezas

Mittwoch, 27. Februar
09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunion, Kirchenkaffee

Sonntag, 3. März
08.45 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld, Krankensalbung

Weltgebetstag

Am Freitag, 1. März, um 19.30 findet in der Kirche Siselen der Gottesdienst zum Weltgebetstag statt. Der Gottesdienst wird von Frauen aus der Region Seeland West gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro bei Kostüm Nufer in Siselen eingeladen!

Spielnachmittag

Am 1. März um 14.00 findet wieder der Spielnachmittag im Pfarreizentrum Ins statt. Die Spielnachmittage sind offen für alle Erwachsenen, die gerne spielen. Jasskarten, Spiele aller Art und Getränke stehen bereit.
Weitere Informationen gibt gerne Cili Märk, 078 930 15 79 (SMS).

Seniorenachmittag

Am Donnerstag, 7. März, um 14.00 findet im Pfarreizentrum Ins der Musiknachmittag statt. Freuen Sie sich auf einen musikalischen Blumenstrauß, der Lust auf Frühling macht. Wir hören Musik aus den 50er-, 60er- und 70er-Jahren und singen mit!
Weitere Informationen gibt gerne Cili Märk, 078 930 15 79 (SMS).

**Pfarreizentrum
St. Peter und Paul
Täuffelen**

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 03
peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/taeuffelen
Koordination
Magdalena Mühlhling,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 24. Februar
08.45 Eucharistiefeier
Joachim Cabezas

Donnerstag, 28. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sonntag, 3. März
10.15 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld, Krankensalbung

Mittwoch, 6. März
Aschermittwoch
18.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion, Eberhard Jost

Krankensalbung

Nähere Informationen zur Krankensalbung finden Sie unter «Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland». Aschermittwoch
Die Wortgottesfeier mit Segnung und Austeilung der Asche am 6. März um 18.00 wird von den Schüler*innen der 4. und 5. Klasse und ihrer Katechetin Sarah Ramsauer mitgestaltet.
Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zur Mehlsuppe eingeladen, die von den Schüler*innen der 4. und 5. Klasse serviert wird.



Bild: pixabay

Religionsunterricht

5. März um 17.30, 8. Klasse
6. März um 13.30, 3. Klasse
Gruppe B
6. März um 16.00, 4. und 5. Klasse
8. März um 17.30, 7. Klasse
9. März um 09.00, 1. Klasse
9. März um 14.00, 9. Klasse

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Pia E. Gadenz-Mathys
 Leiterin Koordinationsstelle
 Katholische Kirche Bern
 Oberland
 Martinstrasse 7
 CH-3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Was haben «CARE», «CURE» und «HEAL» miteinander zu tun?

Ein Wort zum Krankensonntag

Eine biblische Heilungserzählung (Mk 9,14–29) kann uns auf wesentliche Dilemmata in unserem Leben aufmerksam machen. Insbesondere wenn wir schwer oder chronisch erkranken, stellen wir Fragen wie: Warum ich? Wo ist Gott? So zeigt die Bitte «Wenn du kannst, hilf uns; hab Mitleid mit uns!», dass wir anerkennen und hoffen, dass Gott uns heilen kann, dass wir aber zugleich auch zweifeln. So anerkennen wir einerseits unsere menschliche Unfähigkeit, alles selbst tun zu können, und andererseits unsere Bedürftigkeit des Geschenks als Gnade von oben, von Gott her. Im biblischen Heilungsnarrativ bittet der Vater: «Ich glaube, hilf meinem Unglauben!» Der Vater in der Heilungsgeschichte ist ein Paradebeispiel für den gegenwärtigen Menschen, der zugleich mit seiner Skepsis und Verzweiflung als auch mit dem Licht der Hoffnung lebt.

Ich wünsche allen Kranken eine umfassende Sorge («CARE»), sei dies als Selbstsorge oder als Sorge der Angehörigen und Freunde oder als Sorge der Gesundheitsfachleute. Mit «care» kann es zwar zur Heilung («CURE») kommen. «HEAL» dagegen bezeichnet das Heil-Sein trotz einer allfälligen Versehrtheit. Mögen Sie, liebe Kranke, heil sein und ein gelingendes Leben führen können.

Dr. med. Helen Hochreutener, Ärztin



Das Hôtel-Dieu ist ein ehemaliges Krankenhaus in Beaune (Frankreich). Es wurde im Jahre 1443 gegründet und bis 1971 als Hospital genutzt. Die grosszügige Einrichtung mit Betten, Kapelle, Küche und Apotheke ist Zeugnis eines liebevollen Umgangs mit kranken Menschen.

kibeo – Kirche am Radio BeO

Sonntag, 3. März, 09.00: BeO-Gottesdienst aus Guthirt Meiringen. Predigt: Pater Romuald Mattmann
Dienstag, 5. März, 21.00: Fasten. Was bringt's?! Dorothea Loosli ist ärztlich anerkannte Fastenleiterin und seit vielen Jahren verantwortlich für die Fasten-Gruppen im Rahmen des ökumenischen Fastens von Brot für alle und Fastenopfer. Mit ihr sprechen wir darüber, was uns zum Fasten bewegt und was es uns bringt. Wir sprechen mit ihr über den ökumenischen Fastenkalender und über das diesjährige Thema «gemeinsam für starke Frauen – gemeinsam für eine gerechte Welt».
 Fabian Stocker

Katholische Frauen Bern Oberland

Die Jahresversammlung des Regiovereins findet statt am **Dienstag, 5. März, 14.00, in Heiliggeist Interlaken**. Zum 2. Teil der Versammlung begrüssen wir **Sara Paciarelli** vom Dachverband SKF. Sie wird über die Care-Arbeit berichten. Anschliessend Imbiss im Hotel Interlaken. Die Vereinsfrauen haben eine persönliche Einladung erhalten. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Anmeldung bei der Koordinationsstelle. Adresse siehe linke Spalte dieser Seite.

Sichtwechsel: Exerzitien im Alltag

Auf dem Weg zu Karfreitag und Ostern

14. März bis 11. April, jeweils Donnerstag 19.30 in St. Martin Thun

Leitung: Dr. Helen Hochreutener und Dr. Heidi Eilinger

Für alle, die ökumenisch offen und bereit sind, sich auf den geistlichen Weg einzulassen.

Anmeldung bis 8. März an das Pfarreisekretariat St. Martin Thun.

Exerzitien im Alltag sind ein spiritueller Übergang. Ignatius von Loyola hat ihn entwickelt mit dem erklärten Ziel, «den Seelen zu helfen». Dabei hat er die wesentlichen Erkenntnisse der christlichen Mystik zusammengefasst und weiterentwickelt. In ihrer Rückbesinnung auf die befreiende biblische Botschaft und mit ihrer Ausrichtung auf eine sinnvolle Gestaltung des Lebens dienen sie der eigenen vertieften Lebens- und Gotteserfahrung.

Was macht mis Läbe rych?

Ökumenischer Gottesdienst «für di und mi»

Gemeinsam mit Menschen mit einer geistigen Behinderung einen Gottesdienst feiern

Sonntag, 10. März, 10.00 in der reformierten Kirche Meiringen

Flyers liegen in den Pfarreisekretariaten auf.

LPV-Generalversammlung 2019

Am **Sonntag, 3. Februar**, traf sich der Lourdespilgerverein Berner Oberland (LPV) zur Generalversammlung in St. Marien Thun. Nach der hl. Messe besammelten sich ca. 55 LPV-Mitglieder im Pfarreisaal. Da es in der Nacht geschneit hatte, haben sich leider sehr viele Mitglieder kurzfristig abgemeldet.

Ein wichtiges Traktandum betraf die Verabschiedung unseres Präses Pfarrer Kurt Schweiss und die Vorstellung des neuen Präses Pfarrer Alexander Pasalidi.

Zudem durften wir noch eine DVD anschauen zu unserer nächsten **Herbstwallfahrt von Samstag, 7. September, nach Auw** zur heiligen Schwester Maria Bernarda Bütler.

Nach der GV sorgte das Küchenteam mit einem leckeren Mittagessen für das leibliche Wohl. Herzlichen Dank allen, die zur Gestaltung der GV beigetragen haben!

Francine Locher, Präsidentin

Nächster Treff: Freitag, 8. März, 18.30 in St. Mauritius Frutigen: Rosenkranz, hl. Messe, gemütliches Beisammensein.

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 24. Februar

09.00 Beo Gottesdienst
 Reformierte Kirche Einigen
21.00 Dominik Roeglin
 und der Dienst als Organist
 Wiederholung

Dienstag, 26. Februar

20.00 Chilchestübli
 Aktuelles aus den Kirchen
21.00 Slowenien – Alpenland an der Adria
 Gastfreundschaft als Thema des diesjährigen Weltgebetstags

Sonntag, 3. März

09.00 Beo Gottesdienst
 Katholische Kirche Meiringen
21.00 Slowenien
 Wiederholung

Dienstag, 5. März

20.00 Chilchestübli
 Aktuelles aus den Kirchen
21.00 Fasten. Was bringt's?!

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter
Diakon Stefan von Däniken
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester
Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**
Regina Erdin
079 352 10 40

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb der
Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat
Daniela Schneider
033 826 10 87
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00

KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-pfarrei.ch

Sakristan/Hauswart
Klaus Laussegger
033 826 10 84

Katechetinnen
Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr» die
Möglichkeit zum Gespräch
von 17.30–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 23. Februar

11.00 Taufe Francesco Balestrino,
Interlaken

18.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für
Elsi Marantelli-Schneider, Matten

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 24. Februar

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Februar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Bibelgruppe B

Informationen unter 033 823 44 56

Donnerstag, 28. Februar

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. März

Herz-Jesu-Freitag

09.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Alfonsa und
Gavino Piredda

15.00 Weltgebetstag

im Zentrum Artos

Ökum. Feier (siehe Text)

20.00 Weltgebetstag

in Grindelwald

Ökum. Feier (siehe Text)

Samstag, 2. März

15.00 Taufe Vittoria Murolo,

Matten

18.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Bernadette

Kaiser-Graven, Interlaken

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 3. März

Tag der Kranken

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 5. März

09.05 Pfarreiwanderung

Region Grindelwald (siehe Text)

09.30 Eucharistiefeier

im Zentrum Artos

14.00 Jahresversammlung Regio-

verein kath. Frauen Bern Oberland

im Beatusaal

17.00 Männerkochgruppe

Gruppe 3

Mittwoch, 6. März

Aschermittwoch

09.00 Eucharistiefeier

mit Spendung des Aschekreuzes

18.00 Aschermittwochs-

gottesdienst

mit Spendung des Aschekreuzes

19.30 Bibelgruppe A

Informationen 033 821 20 87

Donnerstag, 7. März

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.00 Ökum. Friedensgebet

in der Schlosskapelle

19.45 Einführungsveranstaltung

Ökum. Fastentage

Beatusaal

Freitag, 8. März

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Ökum. Gebetsnacht

Schlosskapelle

Beatenberg

Freitag, 29. März

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Samstag, 23. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. März

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Samstag, 23. Februar

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Februar

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Samstag, 2. März

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Kollekten

23./24. Februar: miva – Als eine der
ältesten Entwicklungsorganisation der
Schweiz hat miva schon unzähligen
Menschen in armen Ländern mit ge-
eigneten Transport- und Kommunika-
tionsmitteln geholfen.

**2./3. März: Tel. 143, Die dargebote-
ne Hand** – Am Telefon, per Mail oder
im Chat beraten über 600 gut ausge-
bildete ehrenamtliche Frauen und
Männer die Anrufer*innen in schwieri-
gen Lebenssituationen unabhängig
von Religion, Herkunft und Kultur.

Wir danken herzlich...

... **Fr. Philip Sainter** für seinen Einsatz
in Wengen (**5. bis 25. Februar**) und
wünschen ihm einen erholsamen Auf-
enthalt.

Weltgebetstag

Am ersten Freitag im März wird in
über 170 Ländern, Regionen und In-
seln der Weltgebetstags-Gottes-
dienst gefeiert. Die Liturgie dazu wird
jedes Jahr von christlichen Frauen aus
einem anderen Land zusammenge-
stellt und allen Ländern zur Verfügung

gestellt. Am **1. März** finden diverse
ökum. Feiern zum Weltgebetstag mit
Liturgie aus Slowenien statt.

**Feiern zum Weltgebetstag 2019
in unserer Region:**

15.00 Zentrum Artos Interlaken,
anschliessend Apéro mit sloweni-
schen Spezialitäten
19.00 ref. Kirche Leissigen
19.30 ref. Burgkirche Ringgenberg
19.30 ref. Kirche Bönigen
19.30 ref. Kirche Lauterbrunnen
20.00 ref. Kirche Gsteig Wilderswil
20.00 kath. Kirche Grindelwald,
anschliessend Apéro mit sloweni-
schen Spezialitäten

Tag der Kranken

Am **Sonntag, 3. März**, feiern wir den
Tag der Kranken. Wir danken an die-
sem Tag besonders den Angehöri-
gen, Ärzten und Pflegenden für ihren
grossen und wertvollen Einsatz.
All unseren Kranken wünschen wir
Heilung und ganz viel Kraft und Zuver-
sicht.

Wandern für alle!

Am **Dienstag, 5. März**, führt die Pfar-
reiwanderung von Grindelwald–Bort-
Nothalten Holenwang–Rasthysi bis
Weidli. Abfahrt ist um 09.05 in Interla-
ken Ost. Wandern Sie doch auch mit!
Agnes Wäny gibt Ihnen unter 033
822 62 68 gerne Auskunft und nimmt
Ihre Anmeldung entgegen.

Aschermittwoch

Am **Mittwoch, 6. März**, beginnt die
40-tägige Fastenzeit. Diese soll an die
40 Tage erinnern, die Jesus fastend
und betend in der Wüste verbrachte,
und auf Ostern vorbereiten. In der
Eucharistiefeier um 09.00 und im
Aschermittwochs-Gottesdienst um
18.00 wird das Aschekreuzes gespen-
det.

**Haben Sie Interesse an
Bibelgesprächen?**

Regelmässig treffen sich in unserer
Pfarrei jüngere und ältere Menschen
in zwei kleineren Gruppen (Bibel-
gruppe «A» und «B») zu Gesprächen
und zum Austausch über biblische
Texte. **Alle Interessierten sind herz-
lich willkommen!** Neu einsteigen ist
jederzeit möglich.

Am **Mittwoch, 27. Februar, 20.00**,
trifft sich die **Bibelgruppe B** und am
Aschermittwoch, 6. März, 19.30, die
Bibelgruppe A.

Informationen über die Gruppe A
erhalten Sie bei Gino Eigenheer, 033
821 20 87, und über die Gruppe B
bei Elisabeth Löffler, 033 823 44 26.
Auch unser Priester Ignatius Okoli
kann Ihnen bei Fragen zu beiden
Gruppen Auskunft geben.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
033 722 09 54
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 24. Februar

11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (p)
17.15 Eucharistiefeier (f)

Mittwoch, 27. Februar

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. März

20.00 Gottesdienst zum Welt-
gebetstag im Pfarrhaus Lauenen

Samstag, 2. März

16.00 Tauffeier

Sonntag, 3. März

11.00 Eucharistiefeier mit Taufe
15.00 Tauffeier

Mittwoch, 6. März

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 23. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. März

20.00 Gottesdienst zum Welt-
gebetstag in der reformierten Kirche

Samstag, 2. März

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. März

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 24. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 1. März

20.15 Gottesdienst
zum Weltgebetstag

Sonntag, 3. März

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 5. März

19.00 Orgelmusik (ca. 30 Minuten)
mit Roland Neuhaus

Kontrapunkt

Orgelmusik am Dienstag

Kontrapunkt will Orgelmusik zum Klin-
gen bringen. Live, vorwiegend medi-
tativ, dem schönen Kirchenraum, der
wie eine Oase neben dem betriebsa-
men Bahnhof Zweisimmen zur Einkehr
und Ruhe einlädt, angepasst.

Roland Neuhaus

Weltgebetstag 2019: Slowenien

«Kommt, alles ist bereit»: Mit der Bi-
belstelle des Festmahls aus Lukas 14
laden slowenische Frauen mit ihrer Li-
turgie zum Weltgebetstag am 1. März
ein. Slowenien ist eines der jüngsten
und kleinsten Länder der EU. Von sei-
nen zwei Millionen Einwohner*innen
sind knapp 60% katholisch. Slowenien
war über Jahrhunderte Knotenpunkt
für Handel und Menschen aus aller
Welt. Sie brachten vielfältige kulturel-
le und religiöse Einflüsse mit. Bereits
zu Zeiten Jugoslawiens galt der dama-
lige Teilstaat Slowenien als das Aus-
hängeschild für wirtschaftlichen Fort-
schritt. Heute liegt es auf der «ber-
ühmtesten» Balkanroute, auf der im
Jahr 2015 Tausende vor Krieg und
Verfolgung geflüchtete Menschen
nach Europa kamen. Mit offenen Hän-
den und einem freundlichen Lächeln
laden die slowenischen Frauen die
ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein.
«Kommt, alles ist bereit»: unter die-
sem Motto geht es besonders um Un-
terstützung dafür, dass Frauen welt-
weit «mit am Tisch sitzen können».
Gemeinsam setzen sie ein Zeichen für
Gastfreundschaft und Miteinander:
Kommt, alles ist bereit! In über 120
Ländern rufen ökumenische Frauen-
gruppen zum Mitmachen beim Welt-
gebetstag auf. Brigitta Schwarz

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@
kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@
kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebal@gmx.ch

Sonntag, 24. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Montag, 25. Februar und 4. März

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 27. Februar

09.00 Kommunionfeier,
anschliessend Kaffee

Freitag, 1. März

19.00 Weltgebetstagsliturgie
in der ref. Kirche Spiez

Sonntag, 3. März

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeiten: Pater Pius Anton
Gämperli, Pfr. Alois Stammler

Aschermittwoch, 6. März

19.00 Kommunionfeier mit
Austeilung des Aschenkreuzes

Kollekten

24. Februar

hifidi – Hilfe in finanziellen Dingen:
Schuldenberatungsdienst der kath.
und ref. Kirchgemeinden Spiez.

3. März – Krankensonntag

FAIRMED – Gesundheit für die Ärms-
ten – ehemals Leprahilfe Emmaus:
www-fairmed.ch.

Weltgebetstag 2019

«Kommt, alles ist bereit!»



Die Kirchliche Arbeitsgemeinschaft
Spiez, KAS, lädt zum Weltgebetstag
mit einer Liturgie aus Slowenien ein:

**Freitag, 1. März, 19.00,
reformierte Kirche, Spiez.**

Das Thema der Liturgie steht in einem
Gleichnis aus dem Lukasevangelium
14,15–24: Darin vergleicht Jesus das
Reich Gottes mit einem Gastmahl.
Alle eingeladenen Gäste lassen sich
entschuldigen; darauf lädt der Gast-
geber Menschen, die am Rande der
Gesellschaft leben, ein. Was sagen
uns die slowenischen Verfasserinnen
der Liturgie dazu? Welche Botschaft
lesen wir aus dem Gleichnis?

Infoanlass ökum. Fastenwoche

**Montag, 4. März, 19.30, Zentrum
Bruder Klaus Spiez.**

Infos: www.kathbern.ch/spiez

Jahresversammlung KFB Oberland

**Dienstag, 5. März, 14.00, Heiliggeist
Kirche Interlaken.**

Seniorenjassnachmittag

**Mittwoch, 6. März, 13.30, in der
Chemistube.**

Voranzeige

Aktion Fastenopfer und Brot für alle



**«Gemeinsam für starke Frauen.
Gemeinsam für eine gerechte Welt»**

• **Ökum. Suppentag, Samstag,
9. März, ab 10.00, in Spiez und in den
Bäuerten.**

• **Ökum. Gottesdienst, Sonntag,
10. März, 09.30, Kirche Bruder Klaus.**

• **Morgenimpuls zur Fastenzeit
Mittwoch, 13. und 20. März,
06.30–07.00, Kirche Bruder Klaus.**

• **Ökum. Fastenwoche, 7. bis 14. Ap-
ril, Zentrum Bruder Klaus Spiez (siehe
Infoanlass am Montag, 4. März!).**

Meiringen Guthirt

**860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh**
Hauptstrasse 26
033 971 14 62
www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat
Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident
Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht
1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenacherstrasse 2
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 23. Februar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 24. Februar
11.00 Wort-Gottes-Feier
19.00 Eucharistiefeier (p)

Freitag, 1. März
09.00 Wort-Gottes-Feier

Samstag, 2. März
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier
Jahrzeit: Lilly Graber-Hofmann

Sonntag, 3. März
11.00 Eucharistiefeier

Montag, 4. März
19.30 Eucharistiefeier (hr)

Aschermittwoch, 6. März
19.00 Wort-Gottes-Feier

Freitag, 8. März
09.00 Kein Gottesdienst

Brienz

Sonntag, 24. Februar
09.30 Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 28. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 3. März
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. März
09.00 Wort-Gottes-Feier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 3. März
09.30 Wort-Gottes-Feier

Kollekte: 23./24. Februar
Kirche in Not – Syrien
Kollekte: 2./3. März
Priesterseminar Luzern

Religionsunterricht
3. Klasse: **Dienstag, 26. Februar**, 16.45–18.15
4. Klasse/5. Block: **Mittwoch, 27. Februar**, 14.00–17.30
9. Klasse/4. Block: **Samstag, 2. März**, 08.15–11.45
4. Klasse: **Samstag, 2. März**, 16.00
Versöhnungsweg und Feier um 18.00
1. Klasse/5. Block: **Mittwoch, 6. März**, 14.00–16.30

† **Unser Verstorbener**
Paul Haas, 7.6.1941 bis 1.2.2019
Am 1. Februar starb Paul Haas, Brienz, aus unserer Pfarrei. Guter Gott, dir empfehlen wir unseren Bruder Paul

Haas, du hast ihn zu dir gerufen, um ihm ewiges Leben zu geben. An dich hat er geglaubt und auf dich hat er gehofft. Nun schenke ihm die ersehnte Fülle des Lebens. Die Urnenbeisetzung fand am 13. Februar in Brienz statt.

Weltgebetstag aus Slowenien

Die diesjährige Liturgie mit Titel «Kommt, alles ist bereit!» stammt aus Slowenien. Die Gottesdienste zum Weltgebetstag finden in unserer Pfarrei wie folgt statt:

Freitag, 1. März

Meiringen: 20.00, ref. Kirchgemeindehaus mit dem Gospelchor, sie singen slowenische Lieder
Brienz: 19.30, Vereinshaus EGW (Evangelisches Gemeinschaftswerk) Brienz

Gottesdienst für «di und mi»

Sonntag, 10. März, 10.00 Michaelskirche, mit anschliessendem «Suppenmittag».

Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, wir wünschen allen eine besinnliche und gute Zeit.

Frutigen St. Mauritius

**3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg**
Gufergasse 1
033 671 01 05
Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung
Stefan Signer
Pfarradministrator
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekretariat
Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen
Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

**Katechtin/
Jugendarbeiterin**
Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 24. Februar
11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 27. Februar
08.30 Rosenkranzgebet
anschl. Kaffee im Säli

Sonntag, 3. März
11.00 Heilige Messe

Aschermittwoch, 6. März
08.30 Heilige Messe

Freitag, 8. März
18.30 Rosenkranzgebet
19.00 Gottesdienst mit dem Lourdespilgerverein

Adelboden

Sonntag, 24. Februar
09.00 Heilige Messe

Sonntag, 3. März
09.00 Heilige Messe

Aschermittwoch, 6. März
18.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 23. Februar
17.45 Vorabendmesse

Samstag, 2. März
17.45 Vorabendmesse

Aschermittwoch, 6. März
17.45 Wort-Gottes-Feier
und Aschenritus

Religionsunterricht
Samstag, 23. Februar
Firmklasse: 08.45–12.00
Mittwoch, 27. Februar
5. Klasse: 13.45–16.15
7./8. Klasse: 16.30–18.15
Mittwoch, 6. März
2. Klasse: 13.45–16.15
Freitag, 8. März
3. Klasse: 13.45–16.15

Kollekten
23./24. Febr.: Die Dargebotene Hand (Tel. 143)
2./3. März: Procap (Für Menschen mit einem Handi-Cap)
Kurseelsorge
Wir heissen Prof. Mali am 23./24. Februar willkommen und danken ihm für seinen Dienst.

Ökumenisches «Fiire mit de Chliine»
am **Samstag, 23. Februar, 15.30** in der reformierten Kirche. Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern im Vorschulalter. Anschliessend Teiletzvier im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 1. März, Feier des Weltgebetstags in Frutigen, Adelboden, Kandersteg/Kandergrund, Reichenbach. Frauen aus Slowenien sind die Verfasserinnen der Liturgie «Kommt, alles ist bereit». In Frutigen findet die Feier um **19.30** im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Asche als uraltes Zeichen

Die Symbolik der Asche als Bild der Vergänglichkeit und Zeichen der Trauer und der Busse ist seit alttestamentlicher Zeit belegt (Jona 3,4–10 u.a.). Die junge Kirche kannte also das Bild (Mt 11,21; Lk 10,13) und übernahm diese ausdrucksvolle Gebärde selbstverständlich und blieb bis heute erhalten. Der Mensch braucht Abwechslung und vor allem Zeiten und Orte, die dem Alltäglichen entzogen sind. Er braucht die Zeit und den Ort des Rückzugs, Zeit und Ort der Vorbereitung auf herausragende Ereignisse. Der Aschermittwoch markiert den Beginn der österlichen Busszeit, die helfen will, den Blick nach innen zu wenden, den Blick auf den Glauben frei zu machen und sich auf das Fest der Auferstehung, den Höhepunkt des Kirchenjahres, vorzubereiten.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sonja Lofaro

Religionspädagogin
033 225 03 55

sonja.lofaro@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin

033 437 06 80

unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig

076 457 10 91

joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler

Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo-Fr 08.30–12.00

Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00

Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59

(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani

079 192 98 63

stephanie.oldani@kath-thun.ch

Sonntag, 24. Februar

09.30 Eucharistiefeier
mit Gemeindegesang

12.15 Eucharistiefeier
in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

18.00 Taizé-Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Montag, 25. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Februar

09.00 Eucharistiefeier
mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 28. Februar

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz
während Anbetung

Freitag, 1. März, Herz-Jesu

18.15 Anbetung

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 2. März

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. März

09.30 Eucharistiefeier

14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Montag, 4. März

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit: Lina Ossola

Dienstag, 5. März

17.00 Sich aussprechen

Mittwoch, 6. März,

Aschermittwoch

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft,
Ascheausteilung

10.30 Sich aussprechen

Donnerstag, 7. März

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz
während Anbetung

Freitag, 8. März

19.15 Eucharistiefeier

Verstorben

Aus unserer Gemeinde ist Justin Mike Trachsel verstorben. Schenke ihm Deine Ewige Ruhe und den Angehörigen Kraft und Trost in ihrer Trauer.

Taufe

Durch die Taufe wurde am **Sonntag, 17. Februar**, Mathis Lagger, Sohn des Yannick und der Rahel Lagger aus Glis, in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir gratulieren der Familie und wünschen Gottes reichen Segen.

Gemeindegesang im Gottesdienst

Sonntag, 24. Februar, Treffpunkt

08.45 in der Kirche. Patrick Perrella freut sich auf Sie!

Mittagstisch für alle

Dienstag, 26. Februar, und **Diens-
tag, 5. März, 12.00–13.00**, im Pfarrei-
saal. Um **11.50** Angelus-Gebet in der
Kirche. Anmeldung ist bis **Montag,
11.30**, im Sekretariat nötig.

Weltgebetstag

Freitag, 1. März, an drei verschiede-
nen Standorten. Seegarten, Hüni-
bach, um **14.30**, in der Kirche Hilter-
fingen um **19.00** und in der Kapelle
Heiligenschwendi um **19.30**. Es laden
ein die Frauen des ökumenischen Ar-
beitskreises Hilterfingen und das Vor-
bereitungsteam Heiligenschwendi.

Bibelgruppe

Montag, 4. März, 19.30–21.00, im
Pfarreizentrum. Eingeladen sind alle,
um in Gemeinschaft die Texte der
Heiligen Schrift näher zu entdecken.

Kontemplation

**Sei du dein, und ICH werde dein
sein.** (Niklaus v. Cues)

Ankommen, Verweilen, Bleiben:

Bei mir, in IHM. Abendstunde: **Diens-
tag, 26. Februar, 19.30–20.30** in der
Kapelle. Vormittagsstunde: **Dienstag,
5. März, 09.45–10.45** in der Kirche.

Aschermittwoch

Mittwoch, 6. März, 09.00 begehen
wir zusammen mit der Frauengemein-
schaft den Beginn der Fastenzeit mit
der Austeilung der Asche. Sie haben
ausserdem die Möglichkeit, am **Sams-
tag, 9. März, 17.00** und am **Sonntag,
10. März, 09.30** das Aschekreuz zu
empfangen.

Sich aussprechen

Leo Rüedi bietet an folgenden Termi-
nen die Möglichkeit zum sich Aus-
sprechen: **Dienstag, 5. März,
17.00–18.00**, und **Aschermittwoch,
6. März, 10.30–11.45**, jeweils im
Gesprächszimmer.

LPV-Treffen in Frutigen

Freitag, 8. März, Abfahrt in St. Ma-
rien um **17.15**. Herzliche Einladung.

Akit-Suppentag

Freitag, 8. März, kann um **12.00** eine
feine Suppe zugunsten des Akit-Pro-
jekts konsumiert werden. Um **11.50**
beten wir den Angelus zusammen.

Anbetung und Rosenkranz

Jeden **Donnerstag** in unserer Kapel-
le. Wir beginnen **neu** um **18.00** mit
der Anbetung und beten um **18.25**
Rosenkranz während der Anbetung.

Senior*innen

Donnerstag, 14. März, 14.30,
«Shalom, Salam – der Friede sei
mit dir», im Pfarreisaal St. Marien.

Kinder- und Erwachsenenbörse

Samstag, 23. März, und **Sonntag,
24. März**, bieten wir wieder die Mög-
lichkeit, gut erhaltene Kleidung und
mehr zu verkaufen und zu erwerben.
Informationen im Sekretariat.

Neu in unserem Team



Wir freuen uns, dass Evica Winzer aus
Teuffenthal unser Team verstärkt.
Herzlich willkommen, liebe Evica!

Kana in uns (Teil3)

Vielleicht tragen wir die ganze Kana-Geschichte tief in uns. Das Brautpaar: Um sie beide geht es. Vorerst sind sie ohne Durchsicht. – Da ist Not. Da sind die dienenden Kräfte: die Diener. Da ist Maria. Da ist Jesus. – Haben wir nicht alles in uns, auch alle Personen? Das Fest – das versprochene «Reich Gottes»? Im Brautpaar vollzieht sich im Fest der Hochzeit das beglückende Zusammenfinden der Verschiedenheit zweier Menschen. Es meint innerlich gesehen die Versöhnung der Gegensätze in uns. Das Fest hat begonnen. Doch da ist Not, Gefahr des Scheiterns. Die Diener sind es, die das Manko, die Not erkennen und später handeln, wie Jesus gebietet. Wir brauchen sie dringend, die uns zudienenden innern Kräfte. Maria schaut hin, stellt fest, wird aktiv. Sie formuliert es Jesus. Sie weist hin auf Jesus: Tut, was Er sagt. Sie vertraut ganz Jesus trotz seiner scheinbaren Zurechtweisung. Feststellen – aktiv werden und vertrauen – auch in uns? Und Jesus? Er stellt klar, dass er in der «richtigen Stunde» handeln wird, wenn die Zeit reif ist. Er hat die «Regie», sagt, was zu tun ist. Er hilft, Er wandelt Wasser zu Wein. Doch die (innern) Diener müssen anpacken, die Krüge füllen, wie ihnen geboten wird, auf Vertrauen hin. So darf das Wunder geschehen, das Fest gelingt. Leben wir das ganze Wunder von Kana in uns? Leben wir es! PE/RL

Gottes eucharistische Gegenwart

Mo 17.30–18.30, Di 19.30–20.30

Mi 07.45–08.45, neu: Do 18.00–19.00

Fr 10.00–11.00, Sa 15.45–16.45

So 08.15–09.15. (Kapelle)

Thun allgemein

Betagenheim Schönegg

Freitag, 1. März, 10.00: Gottesdienst mit Kommunionfeier. **Freitag, 8. März, 10.00:** Gottesdienst.

Weltgebetstag

«Kommt, alles ist bereit»: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 sind wir zum Weltgebetstag eingeladen. Seit über 100 Jahren macht sich die Bewegung stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Die diesjährige Liturgie stammt von Frauen aus Slowenien. Sie setzen ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit!

Feiern in der Region Thun am

Freitag, 1. März:

- EMK Thun: 12.00 einfaches Mittagessen, 14.00 Liturgie
- Kirche Schönauf: 19.30
- Kirche Goldwil: 19.30
- Kapelle Romande: 3 mars, 09.30.

JUBLA

Nächste Gruppenstunde für alle Mädchen und Jungs ab 5 Jahren am **Samstag, 2. März, 14.00 bis 17.00**, auf dem Areal der Marienkirche. Anmeldung unter Nummer 079 881 84 68. Schnuppern möglich! Siehe auch www.jublathun.ch.

männer ...

Montag, 4. März

Finanzstruktur der Kirchgemeinde mit Renato Kocher
Treffpunkt: **19.30**, Marienzentrum.
Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Lourdespilgerverein

Nächstes Treffen am **Freitag, 8. März, um 18.30** in Frutigen mit Rosenkranz, heiliger Messe und gemütlichem Beisammensein. Abfahrt ab der Kirche St. Marien Thun um 17.15. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Frohes Alter

Winterwanderung im Goms: **Diens- tag, 12. März. Alle:** Thun Bahnhof ab 08.25, umsteigen in Brig. **Maxi:** Geschinen–Münster–Reckingen, 5 km ca. 2 Std. **Mini:** Münster–Reckingen, 3,5 km ca. 1½ Std., keine Steigungen. Mittagessen um 12.30 im Rest. Joopi in Reckingen. Rückfahrt 14.29, Thun an 16.34. Gruppenbillett wird organisiert.

Anmeldung bitte unbedingt bis Freitag, 8. März, mit Angabe, ob Halbtax-Abo od. GA, an Marguerite Greber, 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23

kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35
carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06
Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
033 225 03 37
Büro und Jugendtreff Tandem
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30/
14.00–18.00
Mi, Fr 08.00–11.30/
14.00–17.00

Hauswart/ Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Samstag, 23. Februar

17.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

18.00 Missa em português

Sonntag, 24. Februar

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kaffeestube

Dienstag, 26. Februar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Februar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Samstag, 2. März

18.00 Missa em português

Sonntag, 3. März

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier und Tauffeier

Kaffeestube

Dienstag, 5. März

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Aschermittwoch, 6. März

18.00 Gottesdienst

mit Aschenausteilung

Donnerstag, 7. März

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, Gedächtnis
Frauengemeinschaft für Rosa Michlig

Verstorbene

Aus unserer Pfarrei sind Rosa Michlig-Mooser (1928) und Barbara Frey-Weber (1925) aus Thun verstorben. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Taufeier

Am 3. März wird Danilo Giglio, Sohn von Viviana und Chris Giglio, durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen der Familie einen schönen Festtag und Gottes Segen.

Aschermittwoch

Wir feiern den Beginn der vierzig-tägigen Fastenzeit mit dem Gottesdienst am Aschermittwoch, **6. März, um 18.00** mit Aschenausteilung.

Wir teilen

Jeweils am Freitagmittag stehen Tischgemeinschaft, gute Gespräche und der Gedanke des Teilens im Mittelpunkt. Am **Freitag, 8. März, ab 11.30 bis 13.00** laden wir ein zum **Pasta-Essen** im Pfarrsaal, besonders auch Familien mit Kindern. Kollekte zugunsten des AKiT-Suppentages. An den weiteren Freitagen wird **Fastensuppe** serviert.

«Wie klingt Gott?»

Vortrag von Bruno Brantschen

Wir freuen uns auf den Gastreferenten Bruno Brantschen, der uns eine Einführung in die geistlichen Übungen, «Exerzitien», des Ignatius von Loyola gibt: **Dienstag, 26. Februar, um 19.30** im Pfarrsaal. Bruno Brantschen ist Jesuit und arbeitet im Lasalle-Haus im Bereich Exerzitien und Kontemplation (sehen Sie auch seinen Artikel zur Spiritualität im Mantelteil des «pfarrblatt»). Der Vortrag ist öffentlich.

Exerzitien im Alltag

In der Fastenzeit offerieren wir während fünf Wochen Exerzitien im Alltag mit täglichen Impulsen sowie wöchentlichen Treffen: **ab 14. März**, jeweils am **Donnerstag um 19.30** in der Kapelle. Die Details finden Sie auf www.kath-thun.ch/stmartin.

Wir gratulieren



Am 1. Februar ging in der Schweizerischen Sakristanenschule in Einsiedeln SZ der Grundkurs zur Ausbildung von Sakristan*innen zu Ende. Den Abschluss bildete ein Gottesdienst, nach allen Regeln der liturgischen Kunst gefeiert und von einigen der neu ausgebildeten Sakristan*innen begleitet. Am Ende des Gottesdienstes wurden die Diplome überreicht und unter den Aufgerufenen war auch **Susi Benz Däppen** aus unserer Pfarrei. Sie hat ihre Arbeit in der Sakristei bereits begonnen und wird in Zukunft ihre Zeit zwischen Hausdienst und Sakristei aufteilen. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zum Abschluss der Ausbildung und sind froh, sie als Mitarbeiterin zu haben.

Letzten Herbst haben fünf Mitglieder der Frauenliturgiegruppe, also der Gruppe, die sich jeweils am Donnerstag im Gottesdienst engagiert, einen Kurs besucht, der sie zur Mitwirkung bei der Spendung der heiligen Kommunion berechtigt. Es sind dies: **Jacqueline Balmer, Marie-Louise Imadjane Igbini, Elizabeth Prabhshini Rajan, Gudula Schaack, Beatrice Zimmermann-Suter**. Vielen Dank an sie alle für ihre Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen.

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 23. Februar
Hebr 11,1–7/Mk 9,2–13

7. Sonntag in Jahreskreis, 24. Februar

1. Lesung: 1 Sam 26,2.7–9.12–13.22–23
2. Lesung: 1 Kor 15,45–49
Evangelium: Lk 6,27–38

Montag, 25. Februar
Sir 1,1–10/Mk 9,14–29
Walburga

Dienstag, 26. Februar
Sir 2,1–11/Mk 9,30–37

Mittwoch, 27. Februar
Sir 4,11–19/Mk 9,38–40

Donnerstag, 28. Februar
Sir 5,1–8/Mk 9,41–50
Roman, Lupizin

Herz-Jesu-Freitag, 1. März
Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
(siehe Seiten 38 und 39)
Sir 6,5–17/Mk 10,1–12

Marien-Samstag, 2. März
Sir 17,1–4.6–15/Mk 10,13–16

8. Sonntag in Jahreskreis, 3. März

Krankensonntag
1. Lesung: Sir 27,4–7
2. Lesung: 1 Kor 15,54–58
Evangelium: Lk 6,39–45

Montag, 4. März
Sir 17,24–29/Mk 10,17–27
Kasimir

Dienstag, 5. März
Sir 35,1–15 / Mk 10,28–31

Aschermittwoch,

Fast- und Abstinenztag, 6. März

1. Lesung: Joël 2,12–18
2. Lesung: 2 Kor 5,20–6,2
Evangelium: Mt 6,1–6.16–18
Segnung und Auflegung der Asche

Donnerstag, 7. März,
Dtn 30,15–20/Lk 9,22–25
Perpetua und hl. Felizitas

Freitag, 8. März
Jes 58,1–9a/Mt 9,14–15
Johannes von Gott

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00

23. Februar: Nathalie Dürmüller (ev.-ref.)
2. März: Simon Gebes (ev.-ref.)

sonntags. Fällt der Zölibat?

Ist die katholische Kirche bereit, als eine Konsequenz aus dem Missbrauchsskandal den Pflichtzölibat zu kippen?
09.30 ZDF Sonntag, 24. Februar

Gottes missbrauchte Dienerinnen

Trotz expliziter Berichte haben drei Päpste der sexuellen Versklavung von Ordensfrauen keinen Riegel geschoben.
20.15 Arte Dienstag, 5. März

Sonntags-Gottesdienste

10.00 SRF 1 **24. Februar:** Röm.-kath.
Gottesdienst aus Rapperswil-Jona.
09.30 ZDF **3. März:** Röm.-kath.
Gottesdienst aus Schwerin D.

Sternstunde Religion

Streitfrage «Ehe für alle». In der Schweiz will das Parlament die Ehe neu definieren. Wie reagieren die Kirchen darauf?
10.00 SRF 1 Sonntag, 3. März

Stationen. Kirchenknigge.

Nachhilfe für angemessenes Benehmen in einer orthodoxen Kirche, einer Synagoge, einer Moschee und einem buddhistischen Tempel.
19.00 BR Mittwoch, 27. Februar

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Adressänderungen und Abbestellungen:
Bei Ihrer Pfarrei, Telefonnummern ab Seite 11

Redaktionsadresse:
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:
Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Markus Buenzli-Buob

Verwaltung:
Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG



Radio

ZWISCHENHALT

Das Radiomagazin läuft immer auf SRF 1, samstags, ab 18.30. Die Sendung bietet eine besinnliche Einstimmung auf den Sonntag. Dann folgen aktuelle Informationen zu Glaubensfragen und menschlichen Grunderfahrungen. Um 18.50 wird dann der Sonntag eingeläutet durch Glocken von Schweizer Kirchen.

23. Februar: ev.-ref. Kirche Altdorf UR

2. März: röm.-kath. Kirche Porrentruy JU

«Innehalten»

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. So, 24. Februar, 09.00 Eucharistiefeier, Di, 26. Februar, 16.45 Eucharistiefeier, Do, 28. Februar, 16.45 Eucharistiefeier, So, 3. März, 09.30 Eucharistiefeier, Mo, 4. März, 15.00 Gottesdienst mit Pfrn. M. Wey, Di, 5. März, 16.45 Eucharistiefeier, Do, 7. März, 16.45 Eucharistiefeier

BEGEGNUNG

VOLKSHOCHSCHULE PLUS

Angesprochen sind Menschen mit und ohne geistiger Beeinträchtigung. Nähen, kochen, Computer, Geld oder Greifvögel – die Kurse sind vielfältig. Das Programm gibt es online unter www.vhsplus.ch, man kann es auch bestellen: 031 302 09 05.

20 JAHRE OFFENE KIRCHE BERN

Jubiläumsführungen mit Rückblick auf die Anfänge der «offenen kirche bern», die historischen Wurzeln im Heiliggeistspital und Ausblick auf die Zukunft der Citykirchenarbeit in Bern. Mit Pfr. Hansueli Egli und Annelise Wilten. Infos: www.offene-kirche.ch
17.00 Donnerstag, 28. Februar

WWW.BERGCLUB.CH

Infos, wo nicht anders verzeichnet, bei Ruedi Michlig, Tourenchef: 079 410 37 06.

27. Februar: Schneeschuhwanderung Zettenalp; 1./2. März: Skitour Simplon-Breithorn (Infos: Bettina Heiniger, Tourenchefin, 079 232 14 86); 1./3. März: Skitouren Simplon; 3. März: Schneeschuhwanderung Simplonpass mit Fondue; 7. März: Wanderung Frienisberg.

«ANDERE ZEITEN»

IMPULSE FÜR DIE FASTENZEIT

Der ökumenische Verein «Andere Zeiten» aus Hamburg ist auch in der Schweiz durch seinen Adventskalender, den «Anderen Advent», bekannt und geschätzt. Analog



dazu ermuntert der **Wegweiser «wandeln»** von Aschermittwoch bis Ostermontag, sich den Fragen und Wünschen nach einem bewussten Leben zu widmen.

Wöchentliche Fastenbriefe wollen unter dem Motto «7 Wochen anders leben» aufmuntern, wenn das Fasten mal schwerfällt, oder bestärken, wenn man einen guten Weg gefunden hat. Die Briefe werden ganz aktuell geschrieben, sind auf hochwertigem Papier gedruckt und liebevoll gestaltet, mit Hintergrundinformationen und Anregungen.

Infos: Bestellung des Kalenders (Fr. 12.50) oder der Fastenbriefe (Fr. 20.–) in der Schweiz via den «Verein tecum». Online www.verointecum.ch/de/tecum-kiosk (ganz nach unten scrollen) oder Tel. 052 720 73 81

UNTERBRECHUNG – IMPULSE AUF DEM WEG ZUM OSTERFEST

Die Verantwortlichen des Bildungshauses Propstei Wislikofen veröffentlichen zwischen Aschermittwoch und Ostern jeden Tag einen Impuls auf Facebook. Ein kleine Unterbrechung, ein Denkanstoss in der Fastenzeit. Man kann diesen Impuls auch per E-Mail bekommen:

sekretariat@propstei.ch oder direkt www.facebook.com/PropsteiWislikofen

www.glaubenssache-online.ch

Biblische Prophetie

Unter einem Propheten verstehen heute wohl die meisten jemanden, der ein Ereignis in ferner Zukunft voraussagen kann. Dieses Verständnis hat jedoch nichts mit den biblischen Prophet*innen zu tun.

Autor: André Flury



Greta Thunberg (16) vor dem Parlament in Stockholm, wo sie gegen die Klimakrise demonstriert. Foto: Keystone

Im alten Orient nahmen Prophet*innen ihre Aufgabe vor allem an Königshöfen oder an damit verbundenen Tempeln wahr. Sie berieten den König insbesondere bei dessen militärischen Aktionen, wobei sie ihm grösstenteils Erfolg zu verheissen hatten.

Biblisch: Opposition

Im Unterschied dazu wirkten die allermeisten biblischen Prophet*innen nicht am Königshof, sondern vielmehr in Opposition dazu. Das ist eine beachtenswerte Besonderheit der biblischen Prophetie! Vor allem die schriftlichen Prophetenbücher des Alten Testaments zeigen, wie sehr biblische Prophet*innen gegen ungerichte Herrschaftsstrukturen protestierten.

Herrschafts- und Kulturkritik

Biblische Prophet*innen sagten nicht die ferne Zukunft voraus, sie nahmen vielmehr die Gegenwart mit wachem Verstand wahr. Gottes Willen erkannten sie darin, dass jeder Mensch in Würde und Frieden leben können soll – das nennen sie Gerechtigkeit. Daher traten biblische Prophet*innen ganz besonders für die Benachteiligten der Gesellschaft ein – und sie kritisierten jeden politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Macht-

missbrauch. Wenn die Machthaber, aber auch das Volk insgesamt, nicht umkehren von ihren egoistischen, raffgierigen Wegen, dann – so verkündeten Prophet*innen unermüdlich – wird es mit dem Gemeinwohl (dem Königtum, der Stadt, dem Staat) ein schlimmes Ende nehmen.

Greta Thunberg

Das eindrückliche Engagement für Klimaschutz der jetzt 16-jährigen Greta Thunberg aus Schweden und der Jugendlichen, die sich ihrem Protest weltweit anschliessen, steht genau auf der Linie biblischer Prophetie: Mit ihrem Schulstreik und persönlichen Vorbild reden sie den politischen und wirtschaftlichen Verantwortungsträgern und uns allen ins Gewissen, jetzt umzukehren und die Erde als unsere Lebensgrundlage zu bewahren.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

«Als würde ich zwei Instrumente singen»

Im Raum Bern gibt es im März und Mai wieder Jazz-Vespere. Psalmgebete des international bekannten Theologen Pierre Stutz werden dabei im Wechsel gelesen und anschliessend von modernem Jazz interpretiert. Die Jazz-Sängerin Franziska Brücker macht das mit ihrer Stimme. Wie sie diese neue Form des Abendgebetes erlebt, erklärt sie im Gespräch.

Interview: Andreas Krummenacher | Foto: François Gribi

«pfarrblatt»:

Ist Ihr Jazz-Gesang reine Improvisation oder singen Sie Text?

Franziska Brücker: Die Stücke stehen in der Tradition von Jazzstandards. Das heisst, es gibt eine Melodie, welche mit Akkorden unterlegt ist und welche die Form bestimmt.

Über diese Form wird improvisiert. Manchmal über die ganze Form, manchmal auch nur über Ausschnitte. Die Länge der Improvisation, also die Anzahl Wiederholungen des Ausschnitts oder der Form, ist offen und die improvisierende Person zeigt an, wann es wieder zurück in die Melodie geht. Die Melodien sind oft ohne Text angelegt und ich singe nur Silben, sogenannte Scat-Silben.

Wieso machen Sie bei den Jazz-Vespere mit?

Die Jazz-Vesper macht es möglich, verschiedene Situationen zu erleben, in die ich sonst nicht komme. Zum einen die wunderbaren Räume mit ihrer ganz persönlichen akustischen Verhaltensweise. Zum anderen der Platz, den die Stimme in der Gruppe einnimmt. Ganz zu Beginn waren wir drei Bläser und Gesang, dann Saxofon, Bassposaune und Gesang und nun Saxofon und Gesang. Dass die Stimme als Harmonieinstrument zwischen Bläsern eingesetzt wird, verlangt von mir eine ganz andere Arbeit, als wenn ich Lead singe. Den Wechsel zwischen im Satz singen und mit der Melodie hervortreten ist für mich wahnsinnig spannend und fast so, als würde ich zwei Instrumente singen.

Wieso singen Sie explizit Jazz, was möchten Sie mit dieser Musik ausdrücken?

«Jazz» ist ein sehr grosser Begriff. Darunter verstehe ich vor allem Musik mit improvisier-

tem Anteil und mit einer offenen Herangehensweise an die Musik. Es sind also weniger klare Klangvorstellungen, Instrumentierung oder Kompositionen, die meine Vorstellung von Jazz definieren, als eine Haltung.

Ich habe von Jazz keine Ahnung. Können Sie mich überzeugen, an der Jazz-Vesper teilzunehmen?

Sie brauchen von Jazz keine Ahnung zu haben, um an der Jazz-Vesper teilzunehmen. Jazz steht hier für die Neuinterpretation und für den gelebten Augenblick der Improvisati-



«Die Jazz-Vesper bietet einen neuen Zugang zur Essenz jahrhundertalter Gebete.»

Franziska Brücker

on. Die Jazz-Vesper bietet einen neuen Zugang zur Essenz jahrhundertalter Gebete, den Sie aber immer noch selber finden dürfen.

Spielen diese Gebete für Ihren Gesang eine Rolle?

Die Psalmgebete sind die Grundlagen für die von John Vairolo geschriebenen Stücke. Er studiert sie und findet einen musikalischen Ausdruck dafür. Über die Musik gehen wir also sehr direkt auf die Psalmen ein. Wie sich das Stück dann entwickelt, was jeder im Moment dazu beiträgt, ist sehr vielfältig.

Jazz-Vespere im Raum Bern

Der Theologe André Flury von der Berner Fachstelle Kirche im Dialog ist verantwortlich für das Projekt. Der Jazzmusiker John Vairolo hat die Kompositionen geschrieben und interpretiert zusammen mit der Sängerin Franziska Brücker die Psalmgedichte von Pierre Stutz. Orte und Daten:

15. März, 19.00–19.45: Dreifaltigkeits-Kirche, Taubenstrasse 4, 3011 Bern

23. März, 18.00–18.45: St.-Martins-Kirche, Bernstrasse 16, 3076 Worb

24. März, 18.00–18.45: St.-Franziskus-Kirche, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen

12. Mai, 17.00–17.45: St.-Antonius-Kirche, Burgunderstrasse 124, 3018 Bern-Bümpliz

25. Mai, 17.00–17.45: St.-Josefs-Kirche, Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz

Infos: www.jazzvesper.info

Exerzitien – Exorzismus, Exerzieren?!

In den verschiedenen Kantonsteilen gibt es Angebote zu «Exerzitien im Alltag». Was ist das genau, oder, spirituell gefragt: Wie kann man üben, auf Gottes Stimme zu hören?

Autor: P. Bruno Brantschen SJ

Versuche ich «Exerzitien» zu erklären, wird oft nachgefragt: Meinst du «Exorzismus»? – Verneine ich, gleiten die Assoziationen zum Militär: Aha, «Exerzieren». – Nein. Exerzitien haben nichts zu tun mit obskuren Teufelsbeschwörungen. Das landläufige Bild von Exorzismus hat wenig gemeinsam mit der Bibel. Es ist auch nicht militärischer Drill. – Der Ausdruck «Exerzitien» kommt vom lateinischen exercere: üben.

Wie Exerzitien entstanden sind

Wer Exerzitien verstehen will, muss Ignatius von Loyola (1491–1556), Gründer des Jesuitenordens, kennenlernen. Als junger Mann hegte er grossspurige Träume von einem Leben als Ritter und Edelmann. Seine Karrierefantasien jedoch zerbrachen an einer Kriegsverletzung. Er stürzte in eine Krise. Wie weiter? Ans Krankenlager gefesselt, begann

Ignatius Geschichten über das Leben Jesu und der Heiligen zu lesen. Er meditierte sie und fand Gefallen. Was nun? Stundenlang schwelgte er in Ritterfantasien. Dann wieder versetzte er sich in die Heiligen, denen die Freundschaft mit Jesus alles war. Und wieder Ritterkarriere. Hin und her. Zuerst viel inneres Wirrwarr. Dann machte Ignatius die Entdeckung seines Lebens: die «Unterscheidung der Geister», d.h., er lernte die unterschiedlichen Stimmen in sich zu entziffern. Er merkte, was hohl und leer war, ihn in die Irre führte. Und er fand die Stimme in sich, die ihm wirklich Frieden bringen konnte; bekam ein immer klareres Gespür, was in die Freundschaft mit Jesus passte und was nicht. Ignatius entschied sich, Jesus nachzufolgen. Im Hören auf die innere Stimme lernte er den Weg kennen, den Gott ihm zugedacht hatte: Ignatius sah fortan die Berufung darin, anderen zu helfen, indem er seine Erfahrungen weitergab. Dazu schrieb er die «Geistlichen Übungen», das Exerzitienbuch, als Anleitung für Suchende.

Warum Exerzitien wie Musik sind

Ignatius will Menschen mit Exerzitien helfen, unter den vielen Stimmen, die an einem reisen, auf das zu hören, was Gott will. Zur Erklärung ein Bild aus der Musikwelt: Damit eine Symphonie entsteht, werden die verschiedenen Instrumente gestimmt am Kammerton. In den Exerzitien ist der Kammerton die «Stimme» Gottes, die jeden Menschen an den Platz ruft, wo er seine einmalige Melodie spielen kann. In besonderer Weise lässt Gott sich durch das Leben Jesu vernehmen. In Exerzitien werden «die Saiten des Herzens» durch Meditation und Betrachtung vor allem am Kammerton Jesu gestimmt. Ausgerichtet auf ihn, achten Übende auf das Echo, welches äussere und innere Ereignisse im Herzen er-

zeugen. Nehmen wir z.B. eine getroffene Entscheidung: Trifft sie den Ton? Ist sie stimmig? Dann ist ihr Nachklang Freiheit, Freude, nachhaltiger Friede. Sie macht das Leben vertrauens-, hoffnungs- und liebevoller. Oder aber: Erzeugt sie lauter Misstöne? Entmutigt und überfordert, verwirrt und zerreisst sie? Lässt sie jemanden vor allem um sich, seine eigenen Bedürfnisse und Befürchtungen kreisen?

Wie Exerzitien auf den Menschen zugeschnitten sind

Exerzitien wollen den ganzen Menschen ansprechen. Daher gibt es verschiedene Formen: Die Ur-Form dauert 30 Tage. Es geht aber auch kürzer. Zweitägige Einführungen laden zum Schnuppern ein. Weit verbreitet sind einwöchige Einzelexerzitien mit täglichen theologischen, biblischen und methodischen Impulsen. Daneben existieren auch Exerzitien mit Filmen, Wandern, Bibliodrama und Singen.



Bruno Brantschen ist Jesuit und lebt und arbeitet im Lassalet-Haus Bad Schönbrunn bei Zug (www.lassalle-haus.org). Er ist zuständig für die Bereiche Exerzitien, geistliche Begleitung und Langzeit-Gäste.

Ein Exerzientag zeigt, was wichtig ist: die Stille. Sie macht das aufmerksame Hören erst möglich. Ablenkungen werden gemieden. Man nimmt sich viel Zeit für sich und Gott. Drei- bis viermal beten Übende rund eine Stunde mit biblischen, manchmal auch mit literarischen Texten. Man trifft sich zu Morgenbeten, Gottesdienst, Mahlzeiten und Tagesrückblick. Ausserdem gibt es täglich ein Gespräch mit einer Begleitperson. – Exerzitien sind eine Hörschule. Das behutsame Stimmen am Kammerton, das achtsame Hören auf den Nachklang – all das braucht Übung.

Veranstaltungshinweise

Öffentlicher Vortrag: Wie klingt Gott?
Einführung in die Exerzitien mit Bruno Brantschen SJ. Datum: 26. Februar, 19.30
Ort: Vortragssaal, Martinstr. 7, Thun

Exerzitien im Alltag, Thema «Sichtwechsel»
Treffen jeweils donnerstags 14., 21. und 28. März, 4. und 11. April, 19.30. Pfarrei St. Martin, Martinstr. 7, 3600 Thun, Anmeldung erforderlich, st.martin@kath-thun.ch

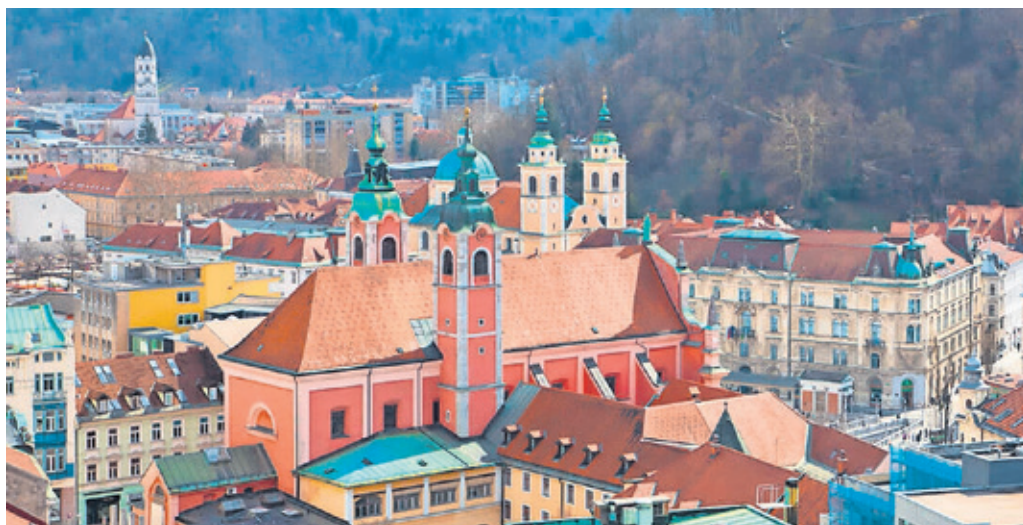
Weitere Exerzitienangebote im Raum Bern:
<http://www.kathbern.ch/exerzitien>

Weltgebetstag 2019 – Slowenien

«Kommt, alles ist bereit!»

Ein Aufruf, eine Einladung zum Essen? Ja! Denn ein Gastmahl bedeutet doch immer auch ein Fest. Ein gemeinschaftliches Mahl ist etwas Persönliches und Intimes, ein Akt der Freundschaft, ein Ort der Verbundenheit. So auch am Weltgebetstag, der dieses Jahr die Facetten Sloweniens ins Zentrum stellt.

Autorin: Tamara Colicchio, WGT-OK-Team, Herzogenbuchsee



Ljubljana, Hauptstadt Sloweniens.

Foto: WGT e.V./Heine

Wir alle kennen das: Die Gastgeber geben sich Mühe zu kochen, sie dekorieren den Tisch vielleicht mit einem schön bestickten Tischtuch, mit frischen Blumen oder selbst gebastelten Namenskärtli. Und die Gäste planen vielleicht ein Gastgeschenk und kleiden sich schön. Für die meisten von uns ist es, sei es an Weihnachten oder Ostern, Hochzeiten oder Geburtstagen, ein freudiger Anlass, um sich zu treffen, sich auszutauschen, Neues zu erfahren oder einfach um mit Menschen, die man mag, zusammen zu sein.

Auch Jesus hat die frohe Botschaft beim Essen verkündet und unter die Leute gebracht. Es waren nicht nur seine nächsten Freunde eingeladen, sondern alle, und zwar ganz besonders diejenigen, die eigentlich kaum jemand an einem Fest haben möchte: die Ausgestossenen. Heute würden wir sagen die

Randständigen, diejenigen, die auf den Strassen, unter Brücken, in Bahnhöfen und Parkanlagen leben. Sie alle waren eingeladen, denn das Reich Gottes schliesst diese Menschen mit ein.

«Kommt, alles ist bereit!» So lädt uns die ökumenische Weltgebetstagsgruppe zur Feier ein, wie zu einem Festmahl. Sie lädt uns ein, jeden Gottesdienst als Einladung anzunehmen, uns zu erinnern, dass wir alle willkommen sind und alle willkommen heissen sollten. Im Zentrum der Feier steht auch, dass wir die Menschen am Rande der Gesellschaft achten, ihnen helfen, und dass wir zur Umwelt Sorge tragen und vor konkreten Problemen, mit denen z.B. die Frauen in Slowenien konfrontiert sind, die Augen nicht verschliessen sollen.

Sloweniens Volk ist als fröhlich, aufgeschlossen und hilfsbereit bekannt. Das Alpenland

mit Küste zur Adria ist rund fünfmal grösser als die Schweiz. Mehr als 60% der Fläche ist bewaldet. Von den gut zwei Millionen Einwohnern (Schweiz: 8,372 Mio.) sind 57,8% römisch-katholisch. Im späteren Mittelalter wurde Bildung in Slowenien auf Lateinisch oder Deutsch vermittelt. Obwohl wiederholt zurückgeschlagen, breitete sich der Protestantismus in den grossen Städten aus. Sloweniens Geschichte ist von vielen Völkergruppen und Kriegen geprägt. Germanische, slawische und römische Völkergruppen liessen sich in dem fruchtbaren Land nieder. Soldaten und Händler aus dem Osten lebten 46 n. Chr. im Land, und während der Völkerwanderung im 5. Jahrhundert drangen die nomadischen Hunnen in das slowenische Gebiet ein. Die österreichisch-ungarische Dynastie der Habsburger verwaltete das slowenische Territorium bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Zwischenzeitlich war Slowenien in den ländlichen Gebieten immer wieder von türkischen Angriffen betroffen. Im Zweiten Weltkrieg wurde Slowenien aufgeteilt und unter deutsche, italienische und ungarische Besatzung gestellt. Nach der Befreiung 1945 kam Slowenien zum wieder gegründeten, kommunistischen Jugoslawien. Erst 1991 erklärte Slowenien seine Unabhängigkeit davon. Die jugoslawische Armee schritt gleichentags mit Panzern ein und versuchte die Grenzübergänge zu Italien und Österreich zu besetzen. Dies führte zum sogenannten 10-Tage-Krieg. Slowenien verteidigte sich erfolgreich. Heute ist Slowenien eine demokratische Republik.

«Kommt, alles ist bereit!» Feiern Sie den Weltgebetstag in Ihrer Nähe mit – es ist jedes Mal eine spannende Reise in ein Land, ein Kennenlernen von Traditionen und Kultur. Es erwarten Sie diesmal Begegnungen mit Geschichten und Lebenssituationen der in Slowenien lebenden Frauen. Ich freue mich, bei dieser Feier am Freitag, 1. März 2019, mit Ihnen allen verbunden zu sein.

Weltgebetstag Schweiz fördern

Der Weltgebetstag Schweiz unterstützt Projekte in vielen Ländern. Die Grundlage zur Hilfe sind die Weltgebetstagskollekten aller Gemeinden. Auch Spenden sind willkommen.

Schweizerischer Weltgebetstag,
PC-Konto: 61-764702-4.

Weltgebetstag 2019 – Hintergrund

Mehr als ein Gottesdienst

Jeden November treffen sich in Bern rund 150 Frauen und einige Männer zur Vorbereitung des Weltgebetstags. Es wird gesungen, gebetet, ausgetauscht, gelernt und gelacht. Beeindruckend, wie sich diese vielen Freiwilligen jährlich mit den Anliegen von Frauen sowie der Kultur und Gesellschaft eines Landes vertraut machen. Das ist Frauenpower!

Autorin: Gabriella Aebersold-Joss



Künstlerin Rezka Arnuš mit ihrem Titelbild des WGT 2019.
Foto: WGT e.V./Heine

Der Weltgebetstag (WGT) wurde erstmals im März 1927 gefeiert. Treibende Kraft war die weltweite Frauensolidarität, die für christliche Werte einsteht. Bis heute sind alle jeweils am ersten Freitag im März zum Weltgebetstag eingeladen. In einer liturgischen Feier werden die Lebensumstände von Frauen und ihren Familien des ausgewählten Landes aufgezeigt. Ist diese Solidarität unter Frauen ein alter Zopf? Bei der Vorbereitung des WGT 2019 stellten sich die Frauen die Frage «Was bringt's»? Die Voten zeigen deutlich auf: Diese Solidarität – speziell mit Frauen – ist auch heute noch notwendig.

Wer weiss, wo Surinam liegt? Wie das Leben einer slowenischen Frau und deren Familie aussieht? Welche Religionen, Traditionen und

Bräuche es auf den Philippinen gibt? Wie man in Ägypten betet und in Paraguay isst? Am WGT können wir Kultur, Natur, Religion, Land und Leute aus aller Welt kennenlernen und uns davon berühren lassen.

In christlichem Miteinander feiern wir gemeinsam, weltweit und zeitgleich dieselbe Liturgie: Wir klagen Gott über die Ungerechtigkeiten und Zustände im Land, wir danken Gott für sein Mittragen, Aushalten und Dasein, wir bitten Gott für die besonderen Anliegen der Bewohnerinnen des jeweiligen Landes, wir loben Gott für den Reichtum der Natur, der sich immer wieder anders zeigt.

Die Geschichten der Frauen und ihrer Lebensumstände sind interessant und vielfach

auch erschreckend. Wir nehmen Anteil an ihren Geschichten, hinterfragen diese und unser persönliches Handeln. Wie sieht es im eigenen Land aus, welche Bezüge und welchen Handlungsbedarf gibt es? Was kann ich tun?

Dem WGT geht eine unkomplizierte, konfessionsübergreifende Zusammenarbeit voraus. Die liturgischen Feiern werden von Frauen aller christlichen Denominationen erarbeitet. Auch in der Schweiz wird der WGT meist ökumenisch gefeiert, die Couleur des eigenen Christseins steht im Hintergrund. Die intensiven Vorbereitungen enden mit einer gemeinsamen liturgischen Feier und anschliessend einem gemütlichen Beisammensein mit Köstlichkeiten aus dem jeweiligen Land.

Nebst der Liturgie für Erwachsene entsteht jedes Jahr auch eine für Kinder. Mit Hingabe werden der jeweilige Bibeltext, Land und Leute den Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht. Vielerorts gibt es eigene Kinderfeiern mit einfachen Liedern, Gebeten und anderen liturgischen Elementen. Jugendliche (Firmant*innen, Konfirmand*innen) bringen sich ein oder engagieren sich beim anschliessenden Beisammensein.

Der Einbezug von Kindern und Jugendlichen ist ein Gewinn für Gross und Klein. Der WGT weist sich mit der wertvollen weltweiten Vernetzung, mit dem Solidaritätsgedanken, der ideellen und finanziellen Unterstützung und mit dem Engagement für die Bewahrung der Schöpfung und für Gerechtigkeit und Frieden immer wieder aus.

Kinder und Jugendliche gehen weltweit auf die Strasse, um für den Klimawandel einzustehen, sie machen sich stark für eine gerechte Sache, für ihre Zukunft. Sie sind betroffen, sie brauchen Räume, die sich ihnen dafür auf tun. Das ist auch am Weltgebetstag möglich. Dabei können sie auch die Kirche neu kennen und schätzen lernen.

Bei der Vorbereitung des WGT lernen die Teilnehmenden vormittags das ausgesuchte Land kennen, verkosten am Mittag landesspezifische Speisen und vertiefen am Nachmittag ihr liturgisches, biblisches, musikalisches und kulturelles Wissen. Zum Abschluss erklingt das Weltgebetstagslied «Der Tag geht um, die Nacht kehrt wieder». Hochmotiviert ziehen die Frauen dann aus und freuen sich auf diesen speziellen Tag. Lassen auch Sie sich dieses Jahr am Freitag, 1. März 2019, in der Kirche Ihrer Wahl von der Freude und Solidarität des Weltgebetstags anstecken!

«Wir nehmen uns die Zeit»

Berührungängste



Den Mut haben, Türen, Fenster und Herzen zu öffnen.

Foto: iStock/Marina113

In einem Schlager hiess es: «Tausendmal berührt – tausendmal ist nichts passiert!» Warum ist so oft nichts passiert? Es gibt Berührungen, die uns kalt lassen. Wenn ich etwa in einem überfüllten Bus von allen Seiten gedrückt und geschoben werde, so werde ich zwar berührt, aber nur äusserlich. Andererseits wollen wir manchmal jemanden berühren, doch wir erreichen ihn nicht, da sich der andere abgeschottet hat und mit uns gar nichts zu tun haben will.

Menschen haben Angst vor Berührungen, weil ja tatsächlich etwas passieren könnte: Eine Begegnung kann herausfordern und verändern. Da bleiben viele dann lieber in ihrer Rüstung und klappen das Visier herunter. Die Folge davon ist Einsamkeit. Der Mensch schliesst sich wie in einer Festung ein, die letztlich zum Gefängnis wird.

Wir Menschen sehnen uns nach Kontakt und Nähe. Doch wir müssen auch die Erfahrung machen, dass wir verletzt werden. Dann ziehen wir uns zurück – wie ein Schalentier in ein hartes Gehäuse. Die Mauer jedoch, die den Menschen schützen soll, sperrt ihn zugleich auch ein.

Leben aber findet der Mensch nur in Beziehung und das heisst im Wechselspiel von Berühren und Berührt-Werden. Doch dazu müssen wir die Festung zu einem offenen Haus umbauen, das heisst: Fenster und Türen in die Mauern brechen, damit Kontakte möglich werden. Wenn aus der Burg ein Haus gewor-

Andreas Knapp



... gehört der Ordensgemeinschaft «Kleine Brüder vom Evangelium» an. In Leipzig engagiert er sich in der Flüchtlingsarbeit und Gefängnisseelsorge. Illustration: schlorian

den ist, dann kann ich mich dorthin zurückziehen, um mich zu schützen. Ich kann mich aber auch öffnen, um Gäste zu empfangen und mit anderen in Kontakt zu treten.

Die Bibel erzählt von Jesus, dass er genau solche Menschen berührte, die von der Gesellschaft ausgeschlossen waren. Und er liess sich berühren, etwa von Kranken. Diese Berührungen waren heilsam: Fremde wurden integriert, Ausgestossene fanden wieder ihren Platz. Für Jesus waren solche Berührungen Zeichen dafür, dass Gottes neue Welt beginnt: Unsere Welt kann heiler werden, wenn wir uns dem Fremden öffnen. Im Berührt-Werden und Berühren, da passiert etwas. Also: keine Berührungängste!

Katholisch kompakt

Quadragesima, die –

Jedes Jahr frage ich mich an irgendeinem Punkt der Fastenzeit, ob eigentlich noch jemand die tatsächlichen Fastengebote der Kirche einhält. Wie ist es mit Ihnen, kennen Sie die? Wahrscheinlich nicht wirklich. Also: Die Fastenzeit umfasst 40 Tage. Sie beginnt am Aschermittwoch und endet mit Ostern, womit sie Vorbereitung auf den Tod und die Wiederauferstehung Christi ist. Gleichzeitig ist sie Busszeit. Während der vierzig Tage sind Katholik*innen angehalten, mal drüber nachzudenken, wie viel ungesunden Müll sie in sich hineinstopfen oder wie viel inhaltsleeren Unsinn sie sich am Fernseher reinziehen. Darüber nachdenken reicht aber eigentlich nicht – zur Busse gehört ein klassisches Detoxprogramm. Dieses wurde letztmals im Jahr 1966 aktualisiert, in der Konstitution Paenitemini. Dort wird unterschieden zwischen Abstinenz und Fasten. Abstinenz sollte jeden Freitag gelebt werden – im Gedenken an die Leiden Christi. Abstinenz bedeutet Verzicht auf Fleisch, daher auch die katholische Tradition, freitags Fisch zu essen. Im Rahmen des Fastens sei zudem nur eine Mahlzeit pro Tag einzunehmen (ein Snack morgens und abends sei erlaubt) sowie sich generell niederen Gelüsten weitestgehend zu enthalten.

Wie viele Katholik*innen sich nun aber tatsächlich noch an diese Fastengebote halten, sei dahingestellt. Ich schätze, es sind nicht viele. Das Fasten jedoch lebt und hat in der heutigen, konsumregierten Welt des Kapitalismus eine ganz neue Bedeutung erhalten. Die psychologische Funktion, die der Busse, ist heute stärker denn je zu beobachten. Weniger Flugzeug, weniger Fleisch für eine bessere Welt. Hier spielt aber eine gefährliche Dimension hinein. Die kollektive Verantwortung wird verlagert auf das Individuum. Es geht nicht mehr nur um das persönliche Heil: Heute lastet auf jedem zudem die Verantwortung für den ganzen Planeten. Statt die Gesellschaft zu verändern, lassen wir den Einzelnen büssen. Die Wirtschaft lacht sich ins Fäustchen, und wir alle fühlen uns nach ein wenig Selbstgeißelung etwas besser. Seltsam. Sebastian Schafer